

**GESCHÄFTSBERICHT**  
2017

# WICHTIGES IN KÜRZE

**1'291 Mio.**

Umsatz in CHF

**12.6%**

EBIT-Marge

**124 Mio.**

Nettoergebnis in CHF

## KENNZAHLEN DÄTWYLER GRUPPE

in Mio. CHF	2017	2016
<b>Nettoumsatz</b>	1'291.4	1'215.8
Veränderung zum Vorjahr in %	6.2%	4.3%
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)</b>	219.8	204.3
EBITDA in % des Nettoumsatzes	17.0%	16.8%
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	162.6	146.1
EBIT in % des Nettoumsatzes	12.6%	12.0%
<b>Nettoergebnis</b>	123.7	57.6
Nettoergebnis in % des Nettoumsatzes	9.6%	4.7%
<b>ROCE in %</b>	22.4%	21.4%
Eingesetztes Kapital	725.7	682.0
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto</b>	112.7	90.7
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto</b>	-110.0	-51.3
<b>Free Cash Flow</b>	2.7	39.4
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto</b>	-41.2	37.4
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>	-38.5	76.8
<b>Flüssige Mittel</b>	281.8	317.5
<b>Liquiditätsüberschuss</b>	127.5	313.5
<b>Investitionen</b>	117.9	77.8
<b>Bilanzsumme</b>	1'299.6	1'217.1
<b>Eigenkapital</b>	898.5	805.5
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	69.1%	66.2%
<b>Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)</b>	7'614	7'312
<b>Personeneinheiten (Ende Jahr)</b>	7'469	7'068

## AKTIENINFORMATIONEN

in CHF	2017	2016
Nettoergebnis je Inhaberaktie	7.28	3.47
Dividende je Inhaberaktie	3.00 <sup>1</sup>	2.20
Ausschüttungsrendite per 31.12.	1.6%	1.6%
Kurs je Inhaberaktie (Höchst/Tiefst)	190/139	153/111

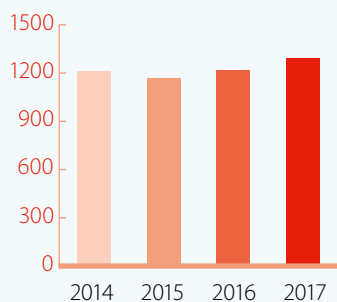
<sup>1</sup> Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.



**118 Mio.**  
Investitionen in CHF

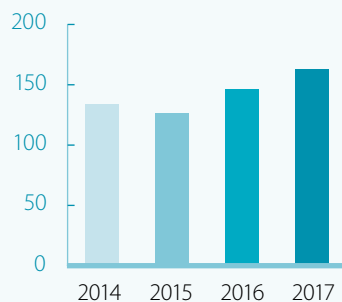
### NETTOUMSATZ

in Mio. CHF



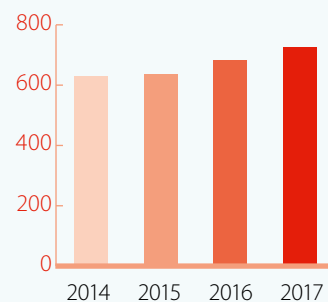
### EBIT

in Mio. CHF



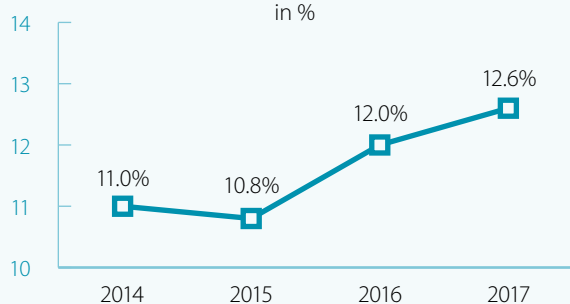
### EINGESETZTES KAPITAL

in Mio. CHF



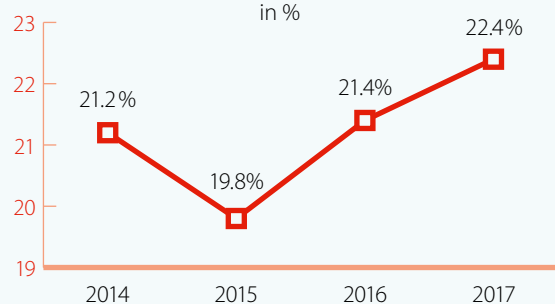
### EBIT-MARGE

in %



### ROCE

in %



**7'600**

Mitarbeitende

**PERSONAL-EINHEITEN**

nach Regionen

**NETTO-UMSATZ**

nach Regionen

● Schweiz ● Übriges Europa ● Nord-/Südamerika ● Asien ● Übrige Märkte

# INHALT

## Jahresbericht

Strategische Prioritäten	4
Kurzporträt	5
Brief an die Aktionäre	7
Konzernbereiche	
Sealing Solutions	11
Technical Components	15
Nachhaltigkeit	20
Corporate Governance	24
Vergütungsbericht	38
Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht	51

## Finanzbericht

Konzernrechnung	
Lagebericht Konzernrechnung	53
Erfolgsrechnung, konsolidiert	57
Bilanz, konsolidiert	58
Geldflussrechnung, konsolidiert	59
Eigenkapitalnachweis, konsolidiert	60
Anhang zur Konzernrechnung	61
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	89
Dätwyler Holding AG	
Erfolgsrechnung	95
Bilanz	96
Anhang zur Jahresrechnung	97
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	102
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	103
Informationen für Investoren	
5-Jahres-Übersicht	109
Aktienangaben	110
Aktienkursentwicklung, Dividendenausschüttung	111
Praktische Hinweise	112
Adressen	113

Wo der Geschäftsbericht die männliche Form wählt, gilt sie auch für weibliche Personen.

# STRATEGISCHE PRIORITÄTEN

## Profitables Wachstum fördern

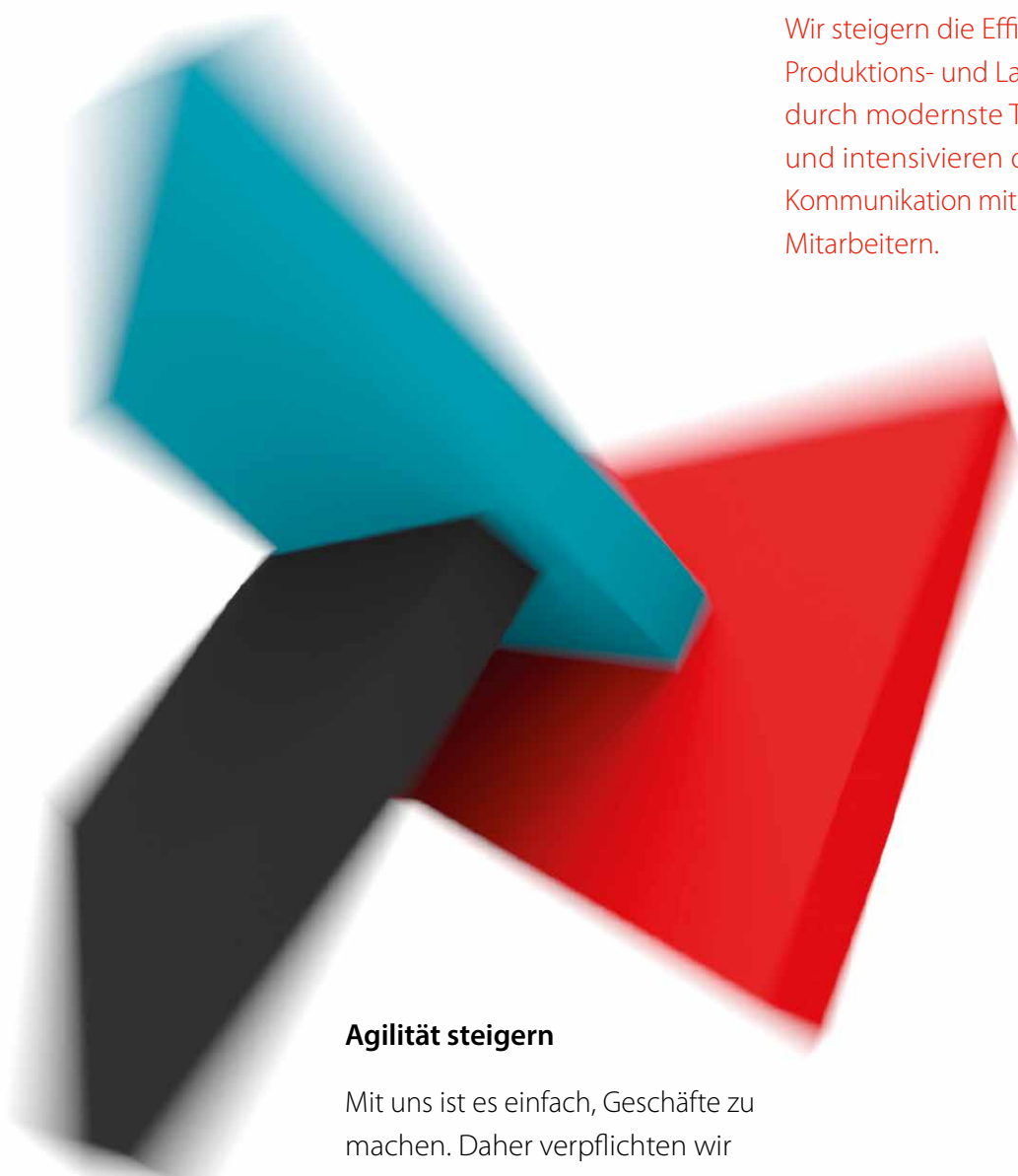
Wir wachsen kontinuierlich als geschätzter Partner und treiben die Expansion unseres Geschäfts in neue Regionen, Marktsegmente und Technologien voran.

## Digitalisierung beschleunigen

Wir steigern die Effizienz unserer Produktions- und Lagerprozesse durch modernste Technologien und intensivieren die digitale Kommunikation mit Kunden und Mitarbeitern.

## Agilität steigern

Mit uns ist es einfach, Geschäfte zu machen. Daher verpflichten wir uns zu einer unkomplizierten Zusammenarbeit über Abteilungen hinweg und fördern Innovationen durch Mitarbeiter-Empowerment.

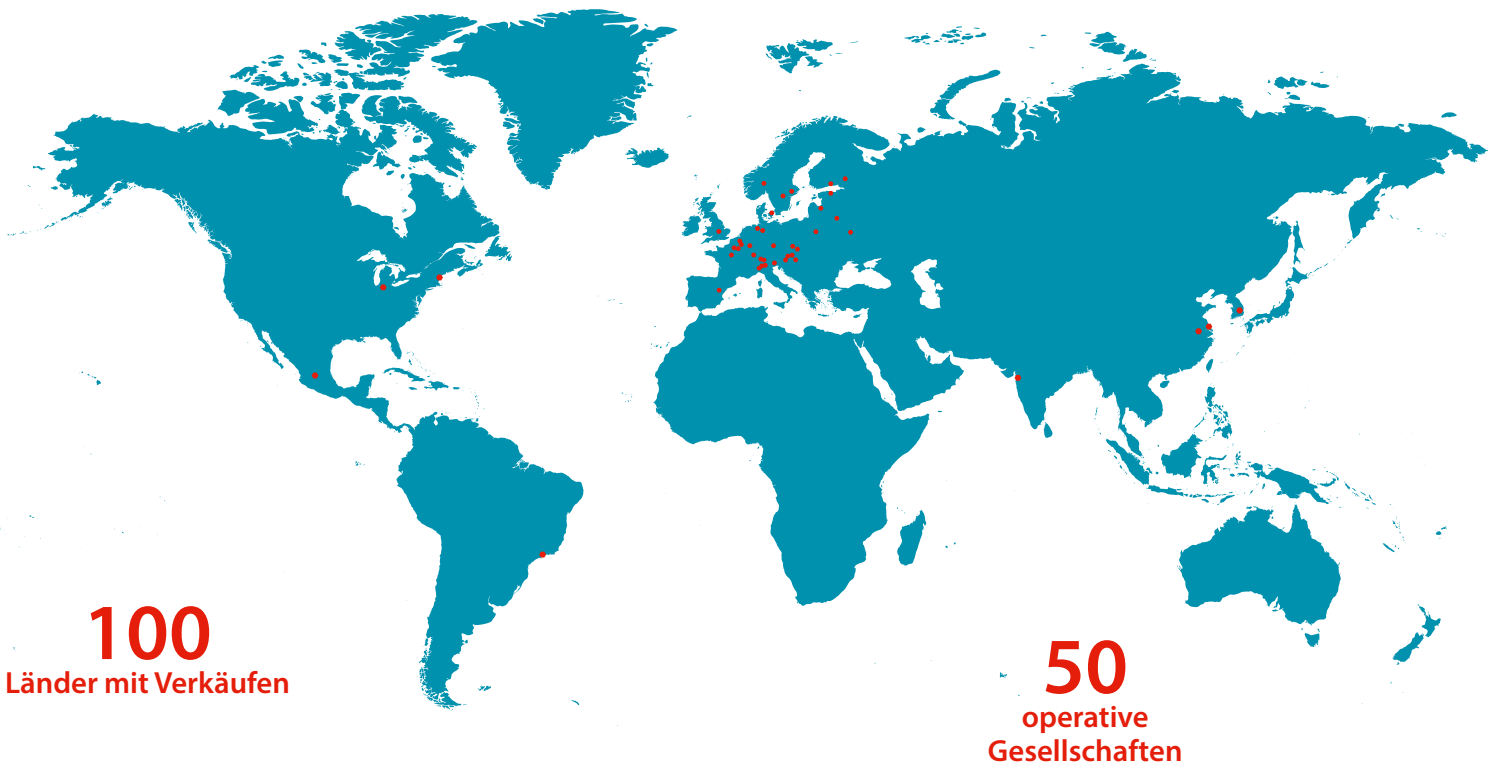


# DIE DÄTWYLER GRUPPE – FOKUSSIERTER INDUSTRIEZULIEFERER

Die Dätwyler Gruppe ist ein fokussierter Industrielieferer mit führenden Positionen in globalen und regionalen Marktsegmenten. Dank Technologieführerschaft und massgeschneiderten Lösungen bietet die Gruppe den Kunden in den bearbeiteten Märkten einen Mehrwert. Dabei konzentriert sich Dätwyler auf Märkte, die eine Erhöhung der Wertschöpfung sowie nachhaltig profitables Wachstum ermöglichen. Mit rund 50 operativen Gesellschaften, Verkäufen in über 100 Ländern und mehr als 7'000 Mitarbeitenden erwirtschaftet die Dätwyler Gruppe einen Jahresumsatz von rund CHF 1'300 Mio.

**2**  
Konzern-  
bereiche

**650'000**  
Kunden



**100**  
Länder mit Verkäufen

**50**  
operative  
Gesellschaften

## Weltweite Präsenz

Der Dätwyler Konzernbereich Sealing Solutions ist in den drei wichtigsten Wirtschaftsregionen, Europa, Asien und Nafta, mit eigenen Produktionsstätten präsent. Der Konzernbereich Technical Components fokussiert auf Europa und differenziert sich durch seine lokale Präsenz.



## Konzernbereich Sealing Solutions

## Konzernbereich Technical Components

Entwicklung und Produktion systemkritischer und kundenspezifischer Dichtungskomponenten	<b>GESCHÄFTSMODELL</b>	High-Service Distribution für zeitkritische Elektronik-Komponenten
Automotive, Health Care, Civil Engineering, Consumer Goods	<b>MARKTSEGMENTE</b>	Maintenance, Repair, Operations (MRO), Automation, Electronic Design Engineers (EDE), Grosshandel/ Unterhaltungselektronik
Dätwyler Dichtungskomponenten stehen weltweit in jedem zweiten Auto, in Milliarden von Spritzen und Arzneimittel- fläschchen sowie in über 650 Tunneln im Einsatz. Damit gewährleisten sie die Sicherheit von Autofahrern, Patienten und Bahnpassagieren rund um die Welt.	<b>ANWENDUNGEN</b>	Die elektronischen Komponenten der Dätwyler Distributionsunternehmen ermöglichen die Digitalisierung. Beispiele dafür sind: industrielles Internet der Dinge (Industrie 4.0), Industrie-Roboter, Automatisierung der Haustechnik (Smart Home, Sicherheit).
Führendes Know-how in Werkstoffen, Engineering und Produktionsprozessen	<b>KERNKOMPETENZEN</b>	Aktuelles und umfangreiches Sortiment mit über 250'000 elektronischen Komponenten, Product Management, kompetente technische Beratung, hohe Verfügbarkeit und kurze Lieferzeiten
Weltweite Präsenz mit eigenen Produktionsstandorten in Europa, Asien und Nafta	<b>GEOGRAFIE</b>	Europa, mit Differenzierung durch lokale Präsenz
Dätwyler	<b>MARKE</b>	Distrelec, Reichelt, Nedis
CHF 833 Mio. Jahresumsatz, 800 Kunden, 6'300 Mitarbeitende, 18 Standorte	<b>KENNZAHLEN</b>	CHF 459 Mio. Jahresumsatz, 650'000 Kunden, 1'100 Mitarbeitende, 30 Standorte



### Zukunftssicher – seit mehr als 100 Jahren

Gesundes und nachhaltiges Wachstum zum Wohl unserer Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre: Das zeichnet Dätwyler seit mehr als 100 Jahren aus. Angefangen hat die Erfolgsgeschichte mit einem kleinen Draht- und Gummiwerk in der Zentralschweiz, das Adolf Dätwyler 1915 übernehmen konnte. Mit visionärer Kraft gelang es ihm, seine Firma stetig neu zu orientieren und weiter auszubauen. Adolf Dätwyler traf seine unternehmerischen Entscheidungen überlegt und mit Weitblick. Besonderen Wert legte er auf verantwortungsvolles Handeln: Die Werte des Gründers bilden bis heute die Basis des Erfolgs.

# BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Dätwyler mit profitablen Wachstum und geschärften strategischen Prioritäten

- Die Dätwyler Gruppe hat 2017 das profitable Wachstum beschleunigt. Der Nettoumsatz stieg um 6.2% auf CHF 1'291.4 Mio. Betriebsgewinn (EBIT) und EBIT-Marge erreichten mit CHF 162.6 Mio. respektive 12.6% Rekordwerte
- Der Generalversammlung wird eine um 36.4% höhere Bardividende von CHF 3.00 pro Inhaberaktie beantragt.
- Aus der Position der Stärke hat Dätwyler die strategischen Prioritäten geschärft: Zusätzlich zur Förderung des profitablen Wachstums wollen wir die Digitalisierung beschleunigen und unsere Agilität steigern.
- Das Umsatzziel für 2018 liegt zwischen CHF 1'350 Mio. und CHF 1'400 Mio. Zum zweiten Mal in Folge erhöht Dätwyler das Zielband für die EBIT-Marge auf neu 12% bis 15%.

Die Dätwyler Gruppe vermochte 2017 das profitable Wachstum zu beschleunigen. Der Konzernbereich Sealing Solutions hat dank seinen führenden Positionen in den beiden Hauptsegmenten Health Care und Automotive das Marktwachstum übertroffen. Der Konzernbereich Technical Components erarbeitete im Business-to-Business-Kerngeschäft der Online Distribution ein erfreuliches Umsatzwachstum mit steigender Tendenz im vierten Quartal.

## Weitere Steigerung des Betriebsgewinns und der EBIT-Marge

Insgesamt hat die Dätwyler Gruppe den Nettoumsatz 2017 im Vergleich zum Vorjahr um 6.2% auf CHF 1'291.4 Mio. gesteigert (Vorjahr CHF 1'215.8 Mio.). Bereinigt um die positiven Währungs- und Akquisitionseffekte resultierte ein organisches Umsatzwachstum von 2.9%. Das ausgewiesene Betriebsergebnis (EBIT) stieg um 11.3% auf CHF 162.6 Mio. (Vorjahr CHF 146.1 Mio.). Die ausgewiesene EBIT-Marge erhöhte sich auf 12.6% (Vorjahr 12.0%). Vor den Einmalkosten von CHF 9.9 Mio. (hauptsächlich für den Aufbau des neuen Enterprise Hub von Distrelec in Manchester) stieg der bereinigte EBIT auf CHF 172.5 Mio. Damit verbesserte sich die bereinigte EBIT-Marge auf 13.4% (Vorjahr 13.0%). Das Nettoergebnis stieg auf CHF 123.7 Mio. (Vorjahr ausgewiesen CHF 57.6 Mio. / bereinigt CHF 116.9 Mio.). Anpassungen bei den latenten Steuern haben das Ergebnis netto mit CHF 8.5 Mio. positiv beeinflusst. Angesichts der nachhaltigen Steigerung der Ertragskraft und der vielversprechenden Perspektiven beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine um 36.4% höhere Bardividende von CHF 3.00 pro Inhaberaktie (Vorjahr CHF 2.20) und von CHF 0.60 pro Namenaktie (Vorjahr CHF 0.44). Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 41.2% des Nettoergebnisses.

## Dank starkem Fundament werden Veränderungen zu Chancen

Nach dem erfolgreichen Portfoliomanagement, der Fokussierung auf Wachstumsmärkte und der internationalen Expansion der vergangenen Jahre verfügt Dätwyler über ein starkes Fundament. Aus dieser Position der Stärke wollen wir uns für die Zukunft fit machen, damit wir die laufenden Veränderungen erfolgreich als Chancen nutzen können. Dazu hat die Dätwyler Gruppe die strategischen Prioritäten geschärft: Wir wollen weiterhin das profitable Wachstum fördern, aber zusätzlich die Digitalisierung beschleunigen und unsere Agilität steigern.

## Profitables Wachstum fördern

Nur als wachsendes Unternehmen kann Dätwyler die Anforderungen der Kunden, der Mitarbeitenden und der Gesellschaft erfüllen. Dabei sind die Schärfung der Marktpositionen und die Segmentierung der Märkte und Kunden zwei der wichtigsten Voraussetzungen für profitables Wachstum. Unsere Innovationsanstrengungen und Angebotsstrategien müssen noch besser auf die heutigen und zukünftigen Kundenbedürfnisse abgestimmt sein. Zur Ergänzung des organischen Wachstums strebt Dätwyler weiterhin Akquisitionen an, welche neue Regionen, Technologien oder Marktsegmente erschliessen.

### **Digitalisierung beschleunigen**

Dätwyler will die neuen Möglichkeiten und Chancen der Digitalisierung proaktiv als Konkurrenzvorteil nutzen. Dazu investiert die Gruppe verteilt über die nächsten Jahre rund CHF 50 Mio. Damit steigern wir die Effizienz der Geschäftsprozesse, verbessern die Datenqualität, erhöhen die IT-Sicherheit und schaffen eine starke und flexible Basis für zukünftige digitale Anwendungen. Auch akquirierte Unternehmen können in Zukunft schneller und einfacher integriert werden. Beispiele für die digitalen Schwerpunkte in den beiden Konzernbereichen finden Sie in den entsprechenden Abschnitten weiter unten.

### **Agilität steigern**

Die sich immer schneller verändernden Märkte und Rahmenbedingungen verlangen nach Schnelligkeit, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit. Der Dätwyler Wert «Wir sind Unternehmer» ist die ideale Voraussetzung für eine agile und innovationsstarke Organisation. Durch die Delegation der Entscheidungskompetenzen so nahe zum Markt wie möglich machen wir es unseren Kunden einfach, mit uns Geschäfte abzuwickeln. In diesem Sinn wollen wir die Agilität unserer Organisation weiter steigern und nutzen schnelle Entscheide und kurze Reaktionszeiten als zusätzliches Differenzierungspotenzial. Ein wichtiges Element zur Sensibilisierung unserer Führungspersonen bildet das systematische Talent-Management und konzernweite Leadership-Programme.

### **Sealing Solutions mit Fokus auf Wachstumssegmente**

Dank der Fokussierung auf stark wachsende Marktsegmente und führende globale Positionen können wir im Konzernbereich Sealing Solutions durch Investitionen in Kapazitätserweiterungen für hochwertige Dichtungskomponenten das profitable organische Wachstum beschleunigen. Gute Beispiele sind der neue Vertrag mit Nespresso oder die Investitionen in den Neubau eines Health-Care-Werks in den USA sowie in den Ausbau des bestehenden Health-Care-Werks in Indien. Mit diesen zusätzlichen Produktionskapazitäten auf dem neusten Stand der Technik ist Dätwyler gut positioniert, um von der schnell wachsenden Nachfrage nach hochwertigen Komponenten für vorgefüllte Spritzen und moderne Verabreichungssysteme profitieren zu können. Im Marktsegment Automotive führt Dätwyler am Schweizer Standort mit «Lean and Clean» ein neues Produktionskonzept ein. Erstmals werden wir hochwertige Automobilkomponenten in Reinräumen produzieren und damit unsere Wettbewerbsfähigkeit weiter steigern, insbesondere auch im Hinblick auf die Elektromobilität. Bezüglich Digitalisierung liegt der Schwerpunkt im Konzernbereich Sealing Solutions auf Industrie 4.0 mit automatisierten, vernetzten und intelligenten Fertigungsanlagen, laufend optimierten Prozessen und vorausschauender Wartung. Passend dazu führt Dätwyler in allen Werken auf drei Kontinenten ein einheitliches Produktionssystem ein. Dies ermöglicht uns unter anderem, schnell und agil auf die regionalen Bedürfnisse unserer Kunden zu reagieren und somit globale Kapazitäten bei gleicher Qualität zur Verfügung zu stellen. Damit verfügen wir über ein deutliches Alleinstellungsmerkmal im Markt.

### **Neupositionierung der Online Distribution**

Im Konzernbereich Technical Components arbeiten wir intensiv an der Schärfung der Marktsegmente und der Segmentierung der Kunden. So generiert Distrelec durch die verstärkte Fokussierung auf Wartung, Automation und Robotik neues Wachstumspotenzial. Um den Zielkunden Mehrwert zu bieten, passt Distrelec das Leistungsversprechen an, optimiert die Webshops, beschäftigt Fachspezialisten, forciert die Eigenmarke RND und optimiert das Sortiment. Mit dem neuen Distrelec Enterprise Hub in Manchester nutzen wir durch die effiziente Zusammenarbeit des Produkt-, Beschaffungs- und Marketingmanagements an einem Standort die Vorteile einer agilen Organisation. Das erfreuliche Umsatzwachstum im Business-to-Business-Kerngeschäft der Online Distribution mit steigender Tendenz im vierten Quartal stimmt uns zuversichtlich. Mit der beschleunigten internationalen Expansion von Reichelt mit Fokus auf Business-to-Business-Kunden in ganz Europa fördern wir das profitable Wachstum.

Bei Nedis setzen wir ein umfassendes Optimierungsprogramm um, um den Umsatzrückgang zu stoppen, die Effizienz zu erhöhen und die Präsenz an der Verkaufsfrent zu stärken. In Zukunft beabsichtigt Dätwyler in der Online Distribution die Möglichkeiten von Big Data und künstlicher Intelligenz gezielt zu nutzen. Wir wollen die Daten der Online-Kunden so analysieren und nutzen, dass wir ihnen spezifische Angebotspakete anbieten können, welche auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind und Mehrwert bieten.

### **Optimistischer Ausblick – Erhöhung des EBIT-Margen-Zielbands auf 12% bis 15%**

Für 2018 ist Dätwyler zuversichtlich, dass die Gruppe den profitablen Wachstumskurs beschleunigen kann. Im Konzernbereich Sealing Solutions erwarten wir aufgrund des positiven Marktumfelds, der führenden Positionen, der guten Auftragslage, des neuen Nespresso Vertrags und der verfügbaren Kapazitäten auch 2018 ein profitables dynamisches Wachstum. Der auf Europa fokussierte Konzernbereich Technical Components sollte das Umsatzwachstum des vierten Quartals 2017 im neuen Jahr in einem freundlichen konjunkturellen Umfeld beschleunigen und die EBIT-Marge kontinuierlich verbessern können. Auf Gruppenstufe streben wir 2018 einen Umsatz zwischen CHF 1'350 Mio. und CHF 1'400 Mio. an. Zum zweiten Mal in Folge erhöhen wir das Zielband für die EBIT-Marge auf neu 12% bis 15%. Einmalkosten sollten 2018 aus heutiger Sicht keine mehr anfallen.

### **Veränderungen im Verwaltungsrat und bei der Revisionsstelle**

An der ordentlichen Generalversammlung am 6. März 2018 tritt Ernst Odermatt nach 14 Jahren altershalber aus dem Verwaltungsrat zurück. Als Nachfolger wird Claude R. Cornaz zur Wahl als neuer Verwaltungsrat vorgeschlagen. Der 56-jährige Claude R. Cornaz hat als CEO und als Mitglied der Mehrheitseigentümerfamilie während der letzten 18 Jahre die Vetropack Gruppe in einem anspruchsvollen Umfeld nachhaltig weiterentwickelt. Weiter schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Wahl von KPMG als neue Revisionsstelle vor.

Wir sind überzeugt, dass wir mit den geschärften strategischen Prioritäten die richtigen Weichen stellen, um auch in Zukunft Mehrwert für alle Anspruchsgruppen schaffen zu können. Unseren Mitarbeitenden danken wir für ihren grossen Einsatz und für ihre Bereitschaft, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln und Veränderungen als Chancen zu verstehen. Ein besonders grosser Dank geht an unsere Kunden und Lieferanten, die zum Teil seit Jahren und Jahrzehnten auf unsere Innovationsfähigkeit vertrauen. Unseren Aktionären danken wir für ihre Verbundenheit zu unserem Unternehmen.

Für den Verwaltungsrat



Dr. Paul J. Hälg, Präsident

Für die Konzernleitung



Dirk Lambrecht, CEO



# KONZERNBEREICHE

Sealing Solutions

11

Technical Components

15



## SEALING SOLUTIONS

Der Dätwyler Konzernbereich Sealing Solutions ist ein führender Anbieter von kundenspezifischen Dichtungs-, Verschluss- und Verpackungslösungen für globale Marktsegmente wie Automotive, Health Care, Civil Engineering und Consumer Goods. Führendes Werkstoff-, Engineering- und Prozess-Know-how sowie die weltweite Präsenz mit eigenen Produktionsstandorten bilden die Basis dazu. Als anerkannter Entwicklungspartner pflegt Dätwyler enge Beziehungen mit global tätigen Kunden und verfügt über profunde Kenntnisse der Geschäftsmodelle und Technologien in den bearbeiteten Märkten.



### Angesprochener Kundenkreis

- Systemzulieferer für den Automobilbau
- Hersteller und Lohnabfüller von injizierbaren Arzneimitteln
- Hersteller von Diagnostika
- Hersteller von parenteralen Verabreichungssystemen für Heilmittel
- Baubranche
- Verpackungsindustrie

### Bearbeitete Märkte

- Europa
- Nord- und Südamerika
- Asien
- Australien

### Leistungsangebot

#### Automotive

- Bremssystem
- Einspritz- und Motoren-Management
- Abgasnachbehandlung (Selective Catalytic Reduction)
- Komfort- und Sicherheitsausrüstung

### Health Care

- Komponenten und Verschlüsse aus Elastomer, Aluminium und Kunststoff für injizierbare Arzneimittel
- Elastomerkomponenten für Blutentnahme-Systeme, Infusionssysteme, Einmalspritzen usw.
- Hochwertige Elastomerkomponenten für vorgefüllte Spritzen, Pen-Systeme usw.

### Civil Engineering

- Tunnelbau (Dichtungssysteme für den einschaligen Tunnelbau)
- Tiefbau (Quellprofile, Injektionsschläuche, Fugendichtungen)
- Gleisoberbau (Unterschottenmatten, Schwellenschuhe)
- Industrieprofile (Absorberprofile, Solarprofile)
- Hochbau (Fassaden-, Fenster-, Türdichtungen)

### Consumer Goods

- Innovative Dichtungslösungen für portionierte Nahrungsmittel



Mit dem Bau eines neuen Health-Care-Werks in den USA stärkt Dätwyler ihre Marktposition im grössten Pharmamarkt der Welt.

## Beschleunigtes profitables Wachstum

### Umsatz und Ertrag

- Der Konzernbereich Sealing Solutions vermochte 2017 das profitable Wachstum zu beschleunigen. Dank führenden Positionen in den Marktsegmenten und dem Anlauf neuer Produkte stieg der Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um 10.6% auf CHF 832.8 Mio. (Vorjahr CHF 753.3 Mio.).
- Bereinigt um die positiven Währungs- und Akquisitionseffekte resultierte ein organisches Umsatzwachstum von 6.1%.
- Die Nachfrage nach hochwertigen Health-Care-Komponenten war unverändert stark, und auch das dynamische Wachstum bei den Automobilkomponenten für den chinesischen Markt bestätigte sich. Das Nespresso Geschäft entwickelte sich weiterhin erfreulich.
- Zum fünften Mal in Folge, seit der Zusammenführung der beiden früheren Konzernbereiche, konnte das Dichtungsgeschäft das Betriebsergebnis (EBIT) steigern, und zwar um 10.9% auf CHF 151.6 Mio. (Vorjahr CHF 136.7 Mio.).
- Die EBIT-Marge verbesserte sich leicht auf 18.2% (Vorjahr 18.1%). Leicht höhere Rohmaterialpreise sowie Einmalkosten für Wachstumsprojekte konnten durch weitere Effizienzsteigerungen kompensiert werden.

### Wichtige Entwicklungen 2017

- Die neue Health-Care-Angebotsstrategie mit den Kategorien Bio Care, Pharma Care und Med Care wurde vom Markt positiv aufgenommen.
- Die Integration der 2016 akquirierten Ott kommt planmässig voran. Die Produkt- und Anwendungsmöglichkeiten mit Thermoplasten und Flüssigsilikon bieten interessante Wachstumschancen für neue Anwendungen in den Segmenten Health Care und Automotive.
- Die neuen Mischwerke an den bestehenden Standorten in Belgien und Tschechien haben den Produktionsbetrieb erfolgreich aufgenommen.
- Ein neuer Mehrjahresvertrag mit Nespresso sieht weiteres Wachstumspotenzial vor.

### Aktuelle Prioritäten

- Der Bau des neuen Health-Care-Werks in den USA verläuft nach Plan. Der Beginn der Freigabeverfahren für unsere Kunden ist im zweiten Halbjahr 2018 vorgesehen.
- Um die Bearbeitung des US-Health-Care-Markts zu intensivieren, baut Dätwyler den Vertrieb in den USA zielgerichtet aus.
- Das Marktsegment Automotive führt am Schweizer Standort mit «Lean and Clean» ein neues Produktionskonzept ein. Erstmals wird Dätwyler hochwertige Automobilkomponenten in Reinnräumen produzieren. Das neue Produktionskonzept eignet sich unter anderem für die wachstumsstarken Komponenten für die SCR-Technologie (Selective Catalytic Reduction), welche die Umweltverträglichkeit von Dieselfahrzeugen erhöht.
- Die Elektromobilität eröffnet Dätwyler Möglichkeiten für neue Produkte mit bestehenden und neuen Kunden. Mit dem branchenführenden «Lean and Clean»-Produktionskonzept sowie den Möglichkeiten aus den zuletzt akquirierten Produktionskompetenzen ist Dätwyler gut positioniert, um die zukünftigen Anforderungen der Automobilindustrie zu erfüllen.
- Mit der Einführung eines einheitlichen Produktionssystems in allen Werken erhöht Dätwyler die Agilität und schafft einen Rahmen für Operational Excellence.

### Ausblick

- Basierend auf dem positiven Umfeld in den bearbeiteten Märkten, den führenden Positionen, der guten Auftragslage, dem neuen Nespresso Vertrag und den verfügbaren Kapazitäten erwartet Dätwyler im Konzernbereich Sealing Solutions auch 2018 ein dynamisches profitables Wachstum.
- Weitere Massnahmen für Kapazitätserweiterungen zur Förderung des organischen Wachstums sind in Planung. So investiert Dätwyler in den kommenden zwei Jahren CHF 70 Mio. in den Ausbau des bestehenden Health-Care-Werks in Indien. Damit wird die dortige Produktionskapazität um rund 50% erweitert, mit zusätzlichen Gebäuderessourcen.
- Akquisitionsobjekte befinden sich laufend in Prüfung.

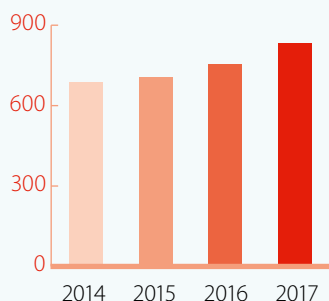
## KENNZAHLEN SEALING SOLUTIONS

in Mio. CHF	2017	2016
Nettoumsatz	832.8	753.3
EBIT	151.6	136.7
EBIT in % des Nettoumsatzes	18.2%	18.1%
ROCE in %	30.1%	29.2%
Eingesetztes Kapital	503.3	468.2
Investitionen	109.4	71.6
Personeneinheiten (Ende Jahr)	6'321	5'917

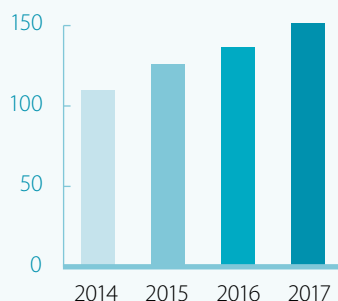


**833 Mio.**  
Umsatz in CHF

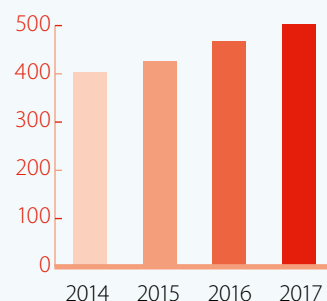
### NETTOUMSATZ in Mio. CHF



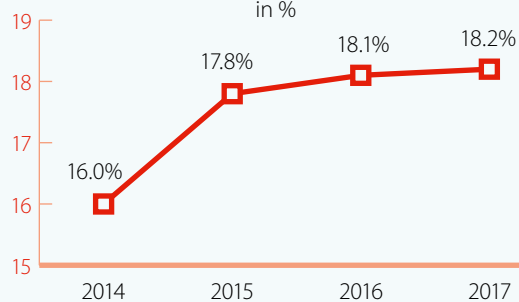
### EBIT in Mio. CHF



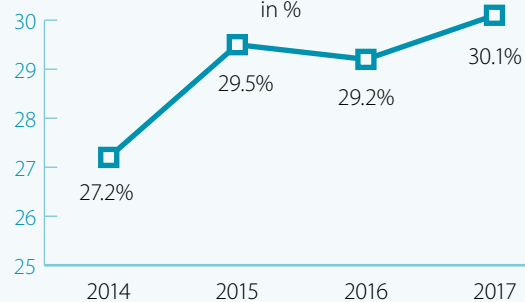
### EINGESETZTES KAPITAL in Mio. CHF



### EBIT-MARGE in %

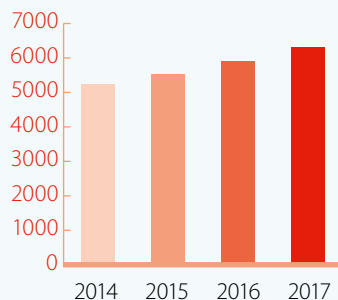


### ROCE in %

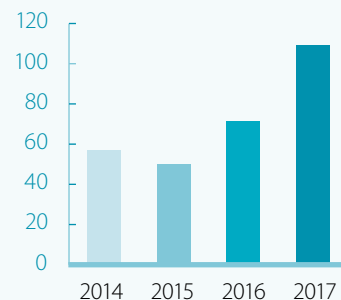


**16 Mrd.**  
Komponenten für die  
Health-Care-Industrie

### PERSONALEINHEITEN Ende Jahr



### INVESTITIONEN in Mio. CHF

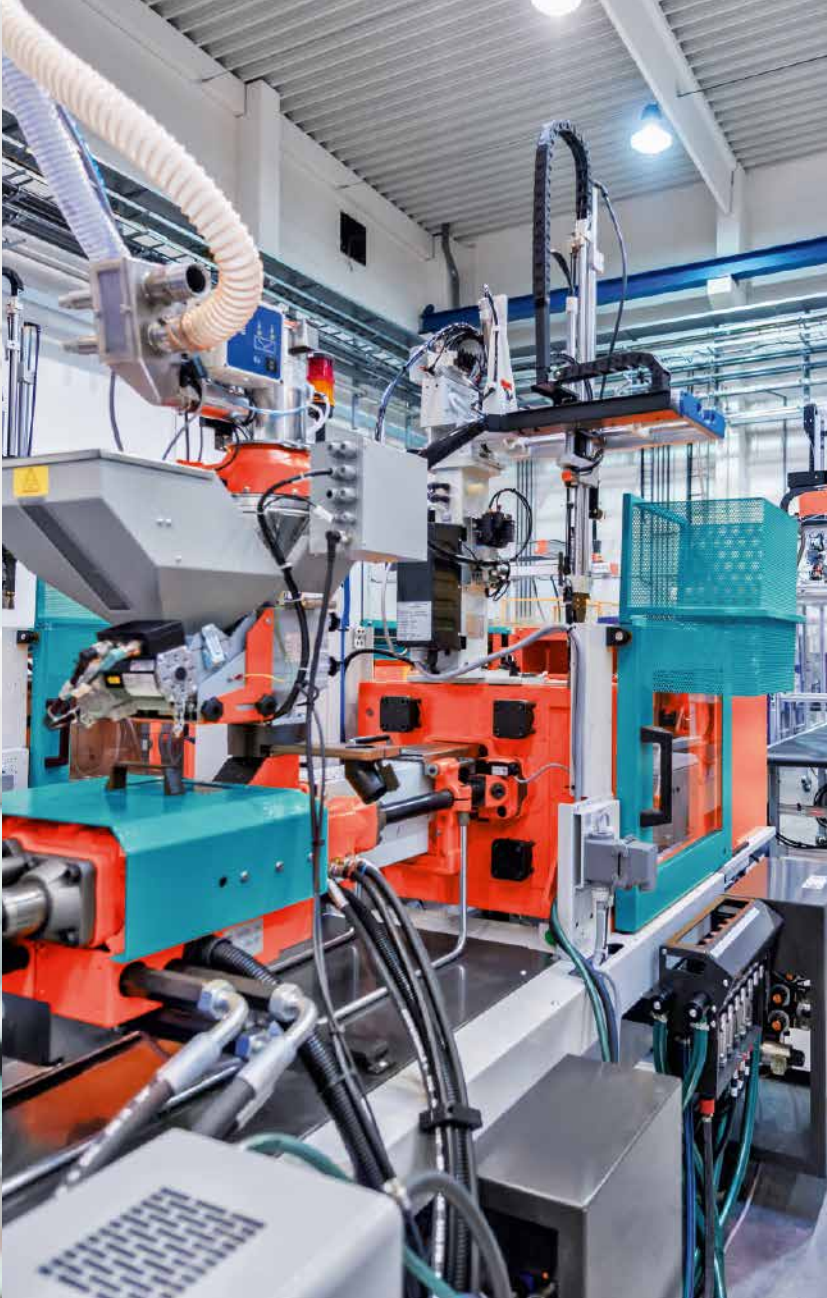


**6'300**  
Mitarbeitende



## TECHNICAL COMPONENTS

Der Dätwyler Konzernbereich Technical Components ist einer der führenden High-Service-Distributoren Europas mit lokaler Präsenz, modernem Omni-Channel-Angebot und einer attraktiven Produktpalette. Er besteht aus den drei spezialisierten Marken Distrelec, Reichelt und Nedis. Insgesamt bietet der Konzernbereich Technical Components ein erweitertes Sortiment von bis zu 500'000 Produkten für Wartung, Automation, Elektronik und ICT mit hoher Verfügbarkeit und kurzen Lieferzeiten an.



### **Angesprochener Kundenkreis**

- Wartung, Reparatur und Unterhalt (MRO)
- Automation
- Electronic Design Engineers (EDE)
- Online- und Detailhandel für Home und Consumer Electronics

### **Bearbeitete Märkte**

- Europa

### **Leistungsangebot**

- Wartung und Sicherheit
- Elektronik-Komponenten und -Zubehör
- Automation
- Elektronische Bauteile und Verbindungstechnik
- Elektrotechnik
- Messtechnik
- Netzwerktechnik
- ICT-Komponenten und -Zubehör
- Haustechnik und Hausautomation
- Alarm- und Sicherheitstechnik



Mit dem neuen Enterprise Hub in Manchester wird Distrelec agiler und verbessert das Leistungsangebot für ihre Kunden.

## Umsatzwachstum in der Online Distribution

### Umsatz und Ertrag

- Der Konzernbereich Technical Components erarbeitete im Business-to-Business-Kerngeschäft der Online Distributoren Distrelec und Reichelt im zweiten Halbjahr trotz weniger Handelstagen ein erfreuliches Umsatzwachstum mit steigender Tendenz im vierten Quartal.
- Nedis, Grosshändlerin für Home/Consumer Electronics, vermochte zwar den Nachfragerückgang im zweiten Halbjahr zu reduzieren, musste aber für das Gesamtjahr einen empfindlichen Umsatzrückgang hinnehmen.
- Insgesamt verringerte sich der Nettoumsatz für das Gesamtjahr leicht auf CHF 458.6 Mio. (Vorjahr CHF 462.6 Mio.). Bereinigt um die positiven Währungseffekte entspricht dies einem organischen Rückgang von 2.3%.
- Dank konsequenter Kostendisziplin und verbesserter Bruttomarge stieg das bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) vor Einmalkosten von CHF 9.7 Mio. (grösstenteils für den Aufbau des neuen Distrelec Enterprise Hub in Manchester) auf CHF 20.7 Mio. (Vorjahr 18.9 Mio.), was eine bereinigte EBIT-Marge von 4.5% ergibt (Vorjahr 4.1%). Der ausgewiesene EBIT lag bei CHF 11.0 Mio. (Vorjahr CHF 9.4 Mio.).

### Wichtige Entwicklungen 2017

- Distrelec hat in Manchester erfolgreich einen neuen Enterprise Hub aufgebaut. Seit dem vierten Quartal 2017 werden das Produkt-, Lieferanten-, Beschaffungs-, E-Commerce- und Marketingmanagement für alle bearbeiteten Märkte zentral gesteuert. Dies verbessert das Leistungsangebot und ermöglicht jährlich wiederkehrende Kosteneinsparungen von CHF 3 Mio.
- Reichelt erzielte mit lokalen Webshop-Expansionen in Frankreich, den Niederlanden und Polen ein deutliches Wachstum.
- Weitere administrative Funktionen ohne direkten Kundenkontakt wurden im Shared Service Center in Lettland zentralisiert.
- Das Central Distribution Center in den Niederlanden läuft stabil und hat die Lieferqualität und die Kosteneffizienz pro Auftrag kontinuierlich verbessert.

### Aktuelle Prioritäten

- Basierend auf den wesentlich erweiterten Lagerkapazitäten arbeitet Reichelt an der Beschleunigung der internationalen Expansion mit Fokus auf Business-to-Business-Kunden in ganz Europa. Durch die Zentralisierung der Supportfunktionen an einem Standort kann die Kostenführerschaft trotz Webshops und Telefonsupport in lokalen Sprachen gehalten werden.
- Distrelec fokussiert verstärkt auf Maintenance, Repair, Operation (MRO) sowie Automation und Robotik. Durch die spezifische Ansprache der Zielkunden bietet Distrelec Mehrwert und erarbeitet sich Wachstumspotenzial.
- Nedis bewegt sich im Grosshandel für Home/Consumer Electronics in einem sehr anspruchsvollen Marktsegment mit hohem Wettbewerb und sich verändernden Kundenbedürfnissen. Um den Umsatzrückgang zu stoppen, arbeitet das Unternehmen an der Umsetzung eines umfassenden Optimierungsprogramms. Unter anderem reduziert Nedis die verschiedenen Produktmarken auf eine gemeinsame Marke, stärkt die Produktqualität, optimiert das Produktmanagement und verbessert die Verkaufseffizienz. Die Kombination dieser Massnahmen bringt in der ganzen Lieferkette Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen und verstärkt die Kundenakzeptanz und die Präsenz an der Verkaufsfond.
- Mit dem Ausbau der gemeinsamen Beschaffung für die drei Distributionsmarken will Dätwyler für die Hersteller attraktiver werden und die Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken.

### Ausblick

- Mit den umgesetzten Massnahmen und den aktuellen Prioritäten stimmen die Dätwyler Distributoren ihr Angebot laufend noch besser auf die aktuellen Kundenbedürfnisse ab.
- Dätwyler ist daher zuversichtlich, dass der auf Europa fokussierte Konzernbereich Technical Components das Umsatzwachstum des vierten Quartals 2017 im neuen Jahr in einem freundlichen konjunkturellen Umfeld beschleunigen und die EBIT-Marge kontinuierlich verbessern kann.

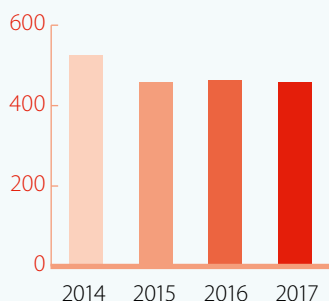
## KENNZAHLEN TECHNICAL COMPONENTS

in Mio. CHF	2017	2016
Nettoumsatz	458.6	462.6
EBIT	11.0	9.4
EBIT in % des Nettoumsatzes	2.4%	2.0%
ROCE in %	5.0%	4.5%
Eingesetztes Kapital	218.9	209.5
Investitionen	7.1	15.8
Personeneinheiten (Ende Jahr)	1'112	1'116

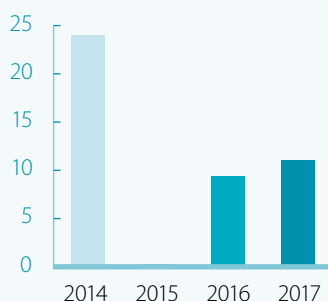


**459 Mio.**  
Umsatz in CHF

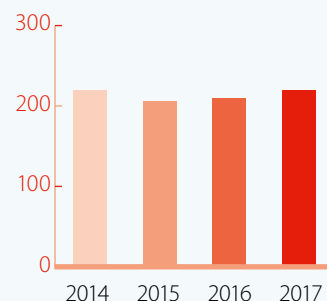
### NETTOUMSATZ in Mio. CHF



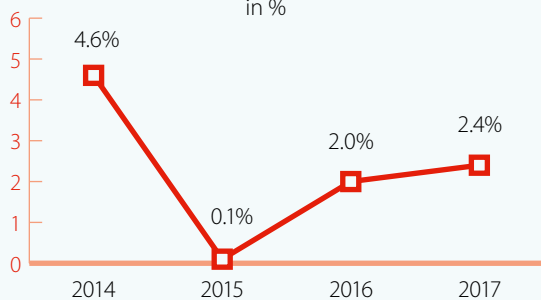
### EBIT in Mio. CHF



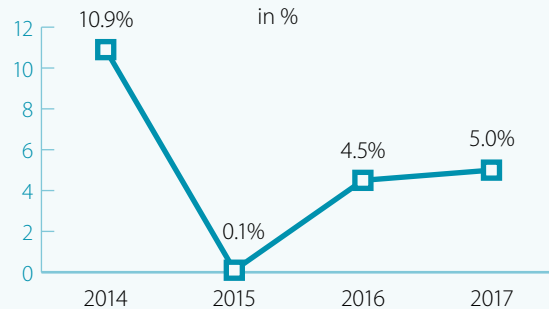
### EINGESETZTES KAPITAL in Mio. CHF



### EBIT-MARGE in %

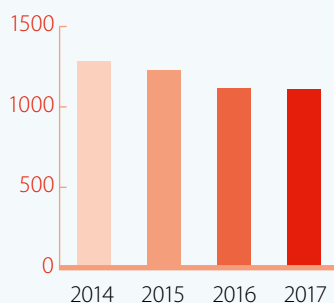


### ROCE in %

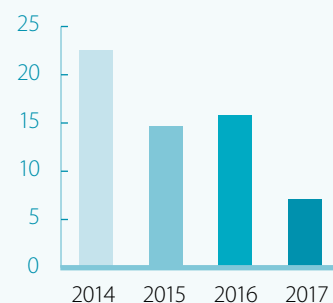


**250'000**  
Produkte an Lager

### PERSONALEINHEITEN Ende Jahr



### INVESTITIONEN in Mio. CHF



**1'100**  
Mitarbeitende

2014 weitergeführte Geschäftstätigkeit (ohne Maagtechnik)



# NACHHALTIGKEIT

Langfristig orientierte Werte

21

Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie

22

# NACHHALTIGKEIT

## Langfristig orientierte Werte

Über 100 Jahre Innovationskraft zum Nutzen unserer Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und unserer Nachbarschaft – dies zeichnet die Dätwyler Gruppe aus. Sie hat sich in dieser Zeit von einem Schweizer Familienunternehmen zu einem international tätigen Konzern gewandelt. Durch unsere starken Wurzeln haben wir unseren eigenen Stil mit hohen Standards und eigenständigen Werten entwickelt:

- Wir sind Unternehmer.
- Wir schaffen Wert für unsere Kunden.
- Wir streben nach Höchstleistungen.
- Wir pflegen einen respektvollen Umgang.

Zum Nutzen unserer Anspruchsgruppen streben wir ein nachhaltig profitables Wachstum an. Dies bildet die Grundlage für die langfristige Wertsteigerung und die Wahrung der unternehmerischen Selbstständigkeit der Dätwyler Gruppe. Dabei stellen wir uns den Herausforderungen der Zeit. Nachdem wir bereits 2008 den

Nachhaltigkeitsbericht erstmals freiwillig nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt hatten, folgte 2009 der Beitritt zum UN Global Compact. Dieser umfasst als Initiative der UNO zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitspraktiken, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Mit dem Beitritt zum UN Global Compact verpflichtet sich Dätwyler, die zehn Prinzipien zu befolgen und ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. Die Basis dazu bilden die Dätwyler Werte und der Verhaltenskodex, die weltweit verbindliche Regeln für alle Mitarbeitenden der Gruppe festlegen.

Für unsere Lieferanten haben wir unsere Anforderungen auf der Basis des UN Global Compacts seit Anfang 2014 in einem separaten Verhaltenskodex festgehalten. Die systematische Befragung unserer Kunden haben wir auch 2017 weitergeführt. Die nächste Mitarbeiterbefragung ist im Herbst 2018 geplant. Seit 2013 rapportiert die Dätwyler Gruppe zudem ihre Treibhausgasemissionen auch an das Carbon Disclosure Project (CDP). So nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung als verlässlicher Partner unserer Anspruchsgruppen tagtäglich wahr.

## Ausgewählte Ziele und Visionen zu den prioritären Nachhaltigkeitsaspekten

### Wirtschaftlicher Erfolg

Nachhaltig profitables Wachstum über dem Durchschnitt der bearbeiteten Märkte. Umsatzziel 2018 CHF 1'350 Mio. bis CHF 1'400 Mio. bei einer EBIT-Marge von 12% bis 15%

### Hohe Kundenzufriedenheit

Kontinuierliche Verbesserung der Kundenzufriedenheit (Messung durch jährliche Kundenumfragen); Reduktion der Kundenbeschwerden; spezifische Ziele zur Akquisition von Neukunden und Aufträgen

### Nachhaltige Qualitätsprodukte

Reduktion des Verpackungsmaterials; Erhöhung des Anteils von wiederverwendbaren Behältern sowie des Recycling-Anteils bei den verwendeten Materialien; Integration von Eco-Design als Standardprozess bei der Entwicklung neuer Produkte

### Attraktiver Arbeitgeber

Stärkung des Talentmanagements; detailliertere Erfassung der Fluktuation; flächendeckende Entwicklungsgespräche; globale Einarbeitungsprozesse für neue Mitarbeitende

### Sicherheit am Arbeitsplatz

Reduktion von Arbeitsunfällen, Verletzungen und Krankheiten mit einer Langfristvision eines unfall- und verletzungsfreien Arbeitsumfelds

### Ressourcenschonende Produktion

Reduktion des Ressourcenverbrauchs (Strom, Energie, Wasser) und von Abfällen pro Umsatzeinheit

### Ethische Geschäftspraktiken

Keine Korruptionsfälle; keine Gerichtsfälle gegen Dätwyler; Einhalten des Verhaltenskodexes durch jeden einzelnen Mitarbeitenden

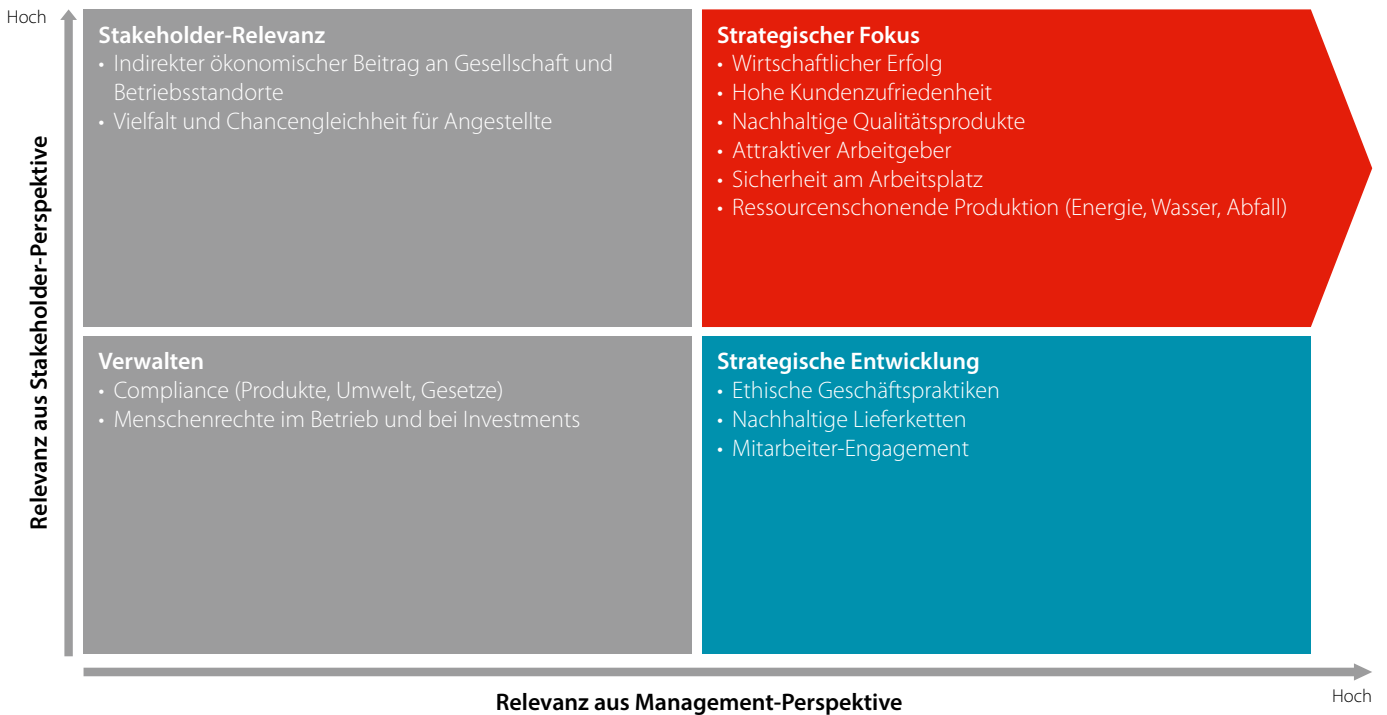
### Nachhaltige Lieferketten

Verbindlicher Verhaltenskodex für Lieferanten; Prinzipien des UN Global Compact als Minimalstandard für Lieferanten; Integration und Kontrolle von Nachhaltigkeitskriterien in der Beschaffung

### Mitarbeiter-Engagement

Kontinuierliche Verbesserung des Engagements der Mitarbeitenden (Messung durch Mitarbeiterumfrage im Zweijahresrhythmus)

## Priorisierung der relevanten Nachhaltigkeitsaspekte der Dätwyler Gruppe



### Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie

Nachhaltigkeit meint die balancierte Wahrnehmung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Verantwortung. Innerhalb der Dätwyler Gruppe ist Nachhaltigkeit eine wichtige strategische Zielsetzung und wird von der Produktentwicklung über die Kundenbetreuung, die Mitarbeiterführung und die Produktion bis zum gesellschaftlichen Engagement gelebt. Um dem hohen Stellenwert der Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen, hat Dätwyler für das Berichtsjahr 2016 erstmals einen eigenständigen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht. Der Bericht genügt den neusten GRI-Standards (Global Reporting Initiative) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung. Zu diesem Zweck hat Dätwyler im Jahr 2016 einen umfangreichen Prozess gestartet, um einerseits die für das Unternehmen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu definieren und andererseits Ziele je Schwerpunktthema zu bestimmen.

In einem mehrstufigen Prozess hat Dätwyler zunächst Vertreter der Managementteams und Fachspezialisten aus beiden Konzernbereichen zum Thema Nachhaltigkeit befragt. Zusätzlich haben wir eine Benchmarkanalyse mit vergleichbaren Unternehmen durchgeführt. Die so identifizierten wesentlichen Themen hat die Konzernleitung nach ihrer Bedeutung strukturiert und für den Konzern verabschiedet.

In einem nächsten Schritt hat Dätwyler in einem Workshop mit über 70 Managern aus beiden Konzernbereichen und aus allen wesentlichen Tochtergesellschaften für die Themen im strategischen Fokus und in der strategischen Entwicklung Ziele, Visionen und Handlungsfelder erarbeitet.

Dätwyler wird die Nachhaltigkeitsziele über die nächsten Jahre weiterentwickeln und auch quantitative Ziele festlegen und kommunizieren.

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen will Dätwyler ihren Beitrag zur Erreichung der UNO-Ziele zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Dabei wollen wir natürlich nach wie vor wachsen. Aber gleichzeitig wollen wir den Verbrauch von Ressourcen wie Heizenergie, Elektrizität und Wasser pro Umsatzeinheit reduzieren. Das Gleiche gilt für die Abfallmengen, die in unseren Werken anfallen.

Die Geisteshaltung, Prozesse und Produkte nachhaltig zu gestalten, soll uns in Zukunft als integriertes Prinzip begleiten, wie es Innovation und Qualität schon seit längerem tun. Dätwyler ist überzeugt, dass sie durch ein nachhaltiges Management des Ressourcenverbrauchs und anderer Nachhaltigkeitsaspekte Mehrwert für ihre Kunden schafft, sich von den Wettbewerbern differenziert, die Attraktivität für Mitarbeitende steigert und Forderungen der Gesellschaft erfüllt.

Der Dätwyler Nachhaltigkeitsbericht 2017 wird im zweiten Quartal 2018 unter folgendem Link verfügbar sein:  
[www.datwyler.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit/](http://www.datwyler.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit/)



# CORPORATE GOVERNANCE

<b>Konzernstruktur und Aktionariat</b>	<b>25</b>
<b>Kapitalstruktur</b>	<b>26</b>
<b>Interne Organisation</b>	<b>27</b>
<b>Mitglieder des Verwaltungsrats</b>	<b>30</b>
<b>Mitglieder der Konzernleitung</b>	<b>33</b>
<b>Mitwirkungsrechte der Aktionäre</b>	<b>35</b>
<b>Revisionsstelle</b>	<b>36</b>
<b>Informationspolitik</b>	<b>36</b>

# CORPORATE GOVERNANCE

Stand 31. Dezember 2017

Als Unternehmen, das der langfristigen Wertschöpfung verpflichtet ist, verfügt Dätwyler über klare Führungs- und Kontrollgrundsätze, welche den Anforderungen des Corporate-Governance-Gedankenguts gerecht werden. Diese sind in den Statuten\* sowie im Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG festgelegt. Nachstehend sind sie gemäss der entsprechenden SIX-Swiss-Exchange-Richtlinie aufgeführt. Auf Themen, die in den Anhängen zur Konzernrechnung und zur Jahresrechnung sowie im Vergütungsbericht detailliert erläutert sind, wird entsprechend verwiesen. Werden zu einem Punkt der SIX-Richtlinie keine Angaben gemacht, so ist dieser für Dätwyler nicht anwendbar oder aber der entsprechende Sachverhalt besteht bei Dätwyler nicht oder trifft nicht zu.

-----  
\* [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) > Governance > Statuten

## Konzernstruktur und Aktionariat

Die Dätwyler Gruppe ist ein fokussierter Industriezulieferer mit führenden Positionen in globalen und regionalen Marktsegmenten. Der Konzernbereich Sealing Solutions ist ein führender Anbieter von kundenspezifischen Dichtungslösungen für globale Marktsegmente wie Health Care, Automotive, Civil Engineering und Consumer Goods. Der Konzernbereich Technical Components ist einer der führenden High-Service-Distributoren Europas für Komponenten und Zubehör in Wartung, Automation, Elektronik und ICT.

### Bedeutende Aktionäre und Aktionärsstruktur

Die Eigentumsstruktur der Dätwyler Gruppe (vgl. Grafik auf S. 26) ist eine Folge der Nachfolgeregelung der Familie Dätwyler 1990. Oberstes Ziel der Familie war es, die langfristige Selbstständigkeit des Unternehmens zu sichern.

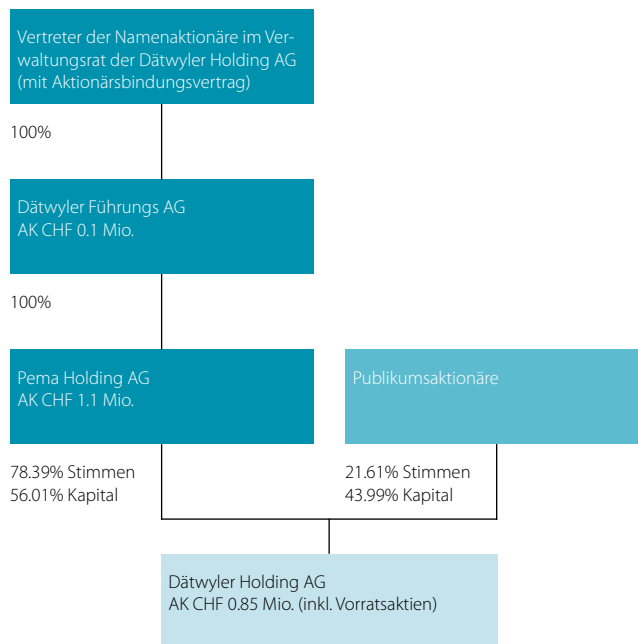
Nach dem Börsengang 1986 hatte sich der Anteil von Peter und Max Dätwyler auf rund 50% des Kapitals und knapp 80% der Stimmen reduziert. Diesen Eigentumsanteil an der Unternehmensgruppe brachten sie ohne Entschädigung in die durch sie gegründete Pema Holding AG ein (PeMa = Peter und Max). Diesen Vermögenswert und die damit einhergehenden Stimmrechte kontrolliert heute der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG treuhänderisch und ohne wirtschaftliche Berechtigung. Er tut dies über die von den Brüdern Dätwyler 1990 ebenfalls gegründete Dätwyler Führungs AG. Die Verwaltungsräte der Dätwyler Holding AG (vgl. S. 30, Mitglieder des Verwaltungsrats) sind zugleich Verwaltungsräte der Pema Holding AG und besitzen das Aktienkapital der Dätwyler Führungs AG von CHF 0.1 Mio. zu gleichen Teilen. Ein Aktionärsbindungsvertrag stellt sicher, dass austretende Verwaltungsräte ihre Aktien der Dätwyler Führungs AG zum Nominalwert und

ohne finanziellen Gewinn an ihre Nachfolger weitergeben. Die Verwaltungsräte haben auch keinen Anspruch auf die Dividendenzahlungen der Dätwyler Holding AG. Diese verbleiben in der Pema Holding AG und können wieder in die Dätwyler Holding AG investiert werden.

Gemäss Aktionärsbindungsvertrag darf die Pema Holding AG nur in die Dätwyler Gruppe und in von ihr abgespaltene Firmen investieren. Sie hat daher keinen Interessenkonflikt mit anderen Beteiligungen und ist vollständig in Übereinstimmung mit den Interessen der Publikumsaktionäre. Der Verkauf der Mehrheit der Stimmen kann nur mit einem qualifizierten Mehr beschlossen werden. Und auch dies nur, sofern die Dätwyler Holding AG als selbstständiger Konzern nicht mehr wirtschaftlich erfolgreich weitergeführt werden könnte. In diesem Fall müssten die Dätwyler Führungs AG und die Pema Holding AG liquidiert und der Erlös müsste der Dätwyler Stiftung überwiesen werden. Die Pema Holding AG ist vergleichbar mit einer Unternehmerfamilie, welche eine Kapital- und Stimmenmehrheit an einer börsenkotierten Gesellschaft hält. Durch die im Aktionärsbindungsvertrag festgelegte Beschränkung auf die Dätwyler Holding AG ermöglicht die Pema Holding AG einen Managementansatz, welcher der langfristigen Wertschöpfung verpflichtet ist.

Der Vertreter der Inhaberaktionäre im Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG ist nicht Mitglied der Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG. Diese Nachfolgeregelung der Familie Dätwyler erfolgte 1990 unter Verzicht auf wesentliche Vermögenswerte und ist einzigartig.

Aktuell ist die Pema Holding AG im Besitz sämtlicher 22 Mio. Namenaktien sowie von 5'121'232 der insgesamt 12.6 Mio. Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 78.39% der Stimmrechte bzw. 56.01% des Kapitals.



Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre oder stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte übersteigt. Im Berichtsjahr sind keine Offenlegungsmeldungen eingegangen.

**Konzernstruktur und -gesellschaften**

Auf den folgenden Seiten des Geschäftsberichts befinden sich die geforderten Angaben zur Konzernstruktur:

- Seite 68: Segmentberichterstattung.
- Seite 87: Detaillierte Übersicht über die Konzern- und Beteiligungsgesellschaften.
- Seite 110: Details zur kotierten Dätwyler Holding AG unter Aktienangaben und Seite 112 unter Praktische Hinweise.
- Seite 113: Überblick über die Konzernstruktur.

Zum Konsolidierungskreis der Dätwyler Holding AG gehören keine kotierten Gesellschaften. Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen bestehen keine.

**Kapitalstruktur**

Zusammensetzung des Aktienkapitals in CHF per 31. Dezember 2017:

22'000'000 Namenaktien à CHF 0.01 nom.	220'000
12'600'000 Inhaberaktien à CHF 0.05 nom.	630'000
Ordentliches Aktienkapital total	850'000
Genehmigtes Aktienkapital	84'999.94
Bedingtes Aktienkapital	keines
Partizipationsscheine	keine
Genussscheine	keine
Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine

Sämtliche Aktien sind voll liberiert sowie stimm- und dividendenberechtigt, wobei jede Aktie unabhängig von ihrem Nennwert zu einer Stimme berechtigt. Angaben zu Veränderungen des Eigenkapitals für die Jahre 2017 und 2016 befinden sich auf Seite 60, Eigenkapitalnachweis. Kapitalveränderungen für die Jahre 2016 und 2015 sind im Geschäftsbericht 2016, Seite 57, Eigenkapitalnachweis, beschrieben ([www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) > Investoren > Publikationen > Geschäftsbericht).

**Wandelanleihen und Optionen**

Dätwyler hatte per 31.12.2017 keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend. 2012 wurde eine festverzinsliche Obligationenanleihe über CHF 150 Mio. begeben (vgl. Seite 79, Erläuterung 18, Anleihe).

## Interne Organisation

### Die Rolle des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat bildet das oberste Entscheidungs-, Führungs- und Kontrollorgan der Dätwyler Gruppe. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf und maximal elf Mitgliedern. Am 31. Dezember 2017 bestand der Verwaltungsrat aus sieben Mitgliedern. Die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten ist von der Funktion des Chief Executive Officer (CEO) getrennt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats oder von diesen beeinflusste Unternehmungen und Organisationen nehmen im Konzern keine Exekutivfunktionen wahr und stehen in keiner geschäftlichen Beziehung zur Dätwyler Gruppe. Der aktuelle Verwaltungsratspräsident Paul Hälg hat von 2004 bis 2016 als CEO die Dätwyler Gruppe geführt. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats waren nie in exekutiven Funktionen für die Dätwyler Gruppe tätig. Kreuzverflechtungen mit anderen kotierten Gesellschaften liegen keine vor.

Bei der Berufung von Verwaltungsratsmitgliedern wird darauf geachtet, dass die für die Dätwyler Gruppe wichtigen Kompetenzen bezüglich Branchen, Technologien und Märkten angemessen vertreten sind.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden seit der Generalversammlung 2014 für die Amtsdauer von jeweils einem Jahr gewählt. Sie können mehrmals gewählt werden; es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Jeder Aktienkategorie steht ein Vorschlagsrecht auf Wahl wenigstens eines Vertreters im Verwaltungsrat zu. Das Durchschnittsalter der amtierenden Verwaltungsräte beträgt 62 Jahre, die durchschnittliche Amtszeit fünf Jahre.

### Hauptaufgaben und Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Seine Hauptaufgaben definieren sich aufgrund von Art. 716a des Schweizerischen Obligationenrechts. Zur effizienten Erfüllung dieser Aufgaben hat der Verwaltungsrat gemäss Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG die Möglichkeit, aus seiner Mitte Ausschüsse zur Behandlung klar abgegrenzter Themenbereiche zu bilden: Zurzeit bestehen die zwei Ausschüsse Audit Committee und Vergütungsausschuss.

Der Verwaltungsrat trifft sich gemäss Organisationsreglement jährlich zu mindestens fünf ordentlichen Sitzungen, die zwischen einem halben und einem ganzen Tag dauern. Der jährliche Strategieworkshop dauert zwei Tage und dient der Überprüfung der Strategie und deren Weiterentwicklung. Der Strategieworkshop ist üblicherweise mit dem Besuch eines Konzernbereichs verbunden. Falls nötig, werden ausserordentliche Verwaltungsratsitzungen abgehalten. Die Traktanden für die Verwaltungsratsitzungen werden vom Präsidenten des Verwaltungsrats zusammen mit dem CEO und dem CFO erarbeitet.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann die Aufnahme eines Traktandums bzw. eine ausserordentliche Sitzung verlangen. Als Sekretär des Verwaltungsrats amtiert der CFO. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten frühzeitig vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Der Präsident des Verwaltungsrats bestimmt je nach traktandierten Themen Mitglieder der Konzernleitung, die an den Sitzungen des Verwaltungsrats Auskunft geben und mit beratender Stimme teilnehmen. Der Verwaltungsrat operiert als Einheit und fasst Entscheide, wenn immer möglich, einstimmig. Ergibt sich keine Einstimmigkeit, muss das Sitzungsprotokoll namentlich aufführen, wer wie stimmte. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Seine Beschlüsse fasst er mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Der Vorsitzende stimmt mit, bei Stimmgleichheit hat er den Stichentscheid. Beschlüsse können auch auf dem Zirkulationsweg oder im Rahmen einer Telefonkonferenz gefasst werden.

Im Jahr 2017 traf sich der Verwaltungsrat zu sechs Sitzungen. Ein Mitglied des Verwaltungsrats musste sich für eine Sitzung entschuldigen. CEO und CFO und die weiteren Mitglieder der Konzernleitung waren bei jeder Sitzung für die sie betreffenden Traktanden anwesend. Externe Fachspezialisten wurden 2017 keine beigezogen.

### Arbeitsweise der Ausschüsse

Die Ausschüsse verfügen über ein schriftliches Reglement, das die Zuständigkeiten festlegt. Das Audit Committee hat zusätzlich zum Reglement in einer Checkliste die Aufgaben und Zuständigkeiten detailliert festgelegt. Grundsätzlich erarbeiten die Ausschüsse Entscheidungsgrundlagen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats. Sie versammeln sich auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal jährlich. Die Sitzungen dauern üblicherweise einen halben Tag. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die externe Revisionsstelle können eine Sitzung der Ausschüsse verlangen. Je nach Traktanden nehmen der CEO, der CFO sowie bei Bedarf ein Vertreter der externen Revisionsstelle oder ein Fachspezialist mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Die Traktanden der Ausschüsse werden von den Vorsitzenden in Absprache mit CEO und CFO festgelegt. Die Mitglieder der Ausschüsse erhalten vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern notwendig. Die Ausschüsse fassen ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Die Ausschüsse halten ihre Entscheide und Empfehlungen in einem Protokoll an den Verwaltungsrat fest und erstatten an der nächstfolgenden Sitzung des Verwaltungsrats Bericht über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit.

### Audit Committee

Das Audit Committee besteht aus mindestens drei Mitgliedern mit Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von einem Jahr gewählt werden. Das Audit Committee bestimmt den Vorsitzenden. Mitglieder des Audit Committee sind: Jürg Fedier (Vorsitz), Paul Hälg und Ernst Odermatt. Im Jahr 2017 traf sich das Audit Committee jeweils vollzählig für drei Sitzungen mit CEO und CFO. Die interne Revision sowie die Vertreter der externen Revisionsstelle nahmen an allen Sitzungen für ausgewählte Traktanden teil. Andere externe Fachspezialisten wurden 2017 nicht beigezogen.

### Zuständigkeiten des Audit Committee

- Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Revisionskonzepts für die Dätwyler Holding AG und die Dätwyler Gruppe.
- Stellungnahme zur Jahres- und Konzernrechnung.
- Stellungnahme zur Prüfungsplanung und zum Prüfungsergebnis.
- Entgegennahme allfälliger Empfehlungen der externen Revisionsstelle und Besprechen dieser Empfehlungen mit der Konzernleitung sowie Zusammenfassung für den Verwaltungsrat.
- Vorlage des Antrags der Konzernleitung über die Wahl der externen Revisionsstelle der Dätwyler Holding AG an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung.

### Vergütungsausschuss

Die Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses sind im Vergütungsbericht auf Seite 39 festgehalten.

### Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung

Die Kompetenzen zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung sind gemäss Artikel 20 der Statuten der Dätwyler Holding AG im «Organisationsreglement» geregelt. Dieses wird regelmässig aktualisiert. Es beschreibt einerseits die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats und definiert andererseits die Aufgaben und Kompetenzen der Konzernleitung unter dem Vorsitz des CEO. Zusätzlich zu den von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben weist das Organisationsreglement dem Verwaltungsrat unter anderem folgende Aufgaben zu:

- Festlegung der Grundzüge der Unternehmensstrategie.
- Entscheidungen über die Finanzpolitik.
- Beschlussfassung über die Aufnahme von neuen oder die Einstellung bestehender Geschäftszweige.
- Beschlussfassung über die Begründung neuer oder die Aufgabe bisheriger Standorte.
- Beschlussfassung über den Erwerb und die Veräusserung von Beteiligungen.

- Beschlussfassung über den Erwerb, die Belastung oder die Veräusserung von Grundeigentum.
- Überprüfung des Risikomanagementsystems.

Grundsätzlich genehmigt der Verwaltungsrat mit dem Budget die von ihm als sinnvoll erachteten Grossprojekte. Für dringende Investitionen, die nicht im Budget enthalten sind, gelten eine stufengerechte Kompetenzregelung und die Pflicht zur Erstellung einer Return-on-Investment-Rechnung. Investitionen über CHF 3 Mio. müssen vom Gesamtverwaltungsrat genehmigt werden.

Die Grundsätze des «Organisationsreglements» werden durch die schriftlichen Dokumente «Kompetenzregelung der Konzernleitung» und «Investitions-Handbuch» für alle Unternehmens- und Sachbereiche detailliert geregelt. Die Dätwyler Gruppe pflegt eine konsequent dezentrale Führung innerhalb klarer Vorgaben. Indem die Entscheide auf der tiefstmöglichen Stufe nahe an Markt und Kunden gefällt werden, fördert die Gruppe eine Unternehmerkultur.

### Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat verfügt zur Überwachung und Kontrolle der Konzernleitung über ein internes Kontrollsystem. Dieses stützt sich auf einen institutionalisierten, jährlich wiederkehrenden Führungsprozess und umfasst als wichtigste Elemente die folgenden Instrumente, die dem Gesamtverwaltungsrat zur Verfügung stehen:

- Monatlicher Bericht mit Bereichs- und Konzernkonsolidierung: Budget-, Ist- und Vorschauwerte, inklusive Abweichungsanalysen und schriftlicher Stellungnahme der Konzernbereichsleiter zu aktuellen Entwicklungen und potenziellen Risiken.
- Halbjahres- und Jahresbericht.
- Jährliche Beurteilung und Genehmigung des Jahresbudgets und der Mittelfristplanung auf drei Jahre.
- Jährliche Beurteilung und Genehmigung der aktualisierten Konzern- und Bereichsstrategien.
- Konzernübergreifendes, einheitliches Managementsystem mit integrierter Risikoevaluation für strategische Projekte.
- Sonderberichte zu bedeutenden Investitionen, Akquisitionen und Kooperationen.
- Beizug von Konzernleitungsmitgliedern zu Sitzungen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse.

Zusätzlich zu diesen institutionalisierten Informations- und Kontrollinstrumenten unterhalten der Präsident des Verwaltungsrats und der CEO einen regelmässigen Dialog über alle wichtigen Geschäfte. Der CEO und der CFO haben zudem die Pflicht, den Präsidenten des Verwaltungsrats unverzüglich über wichtige ausserordentliche Ereignisse und Entwicklungen sowie geplante Massnahmen zu informieren.

### Interne Revision

Die interne Revision rapportiert an das Audit Committee und ist administrativ dem CFO unterstellt. Sie erarbeitet jährlich einen risikobasierten Revisionsplan, der durch das Audit Committee genehmigt wird. Das Intervall der Prüfungen vor Ort ist abhängig von der Grösse und der Bedeutung der einzelnen Gesellschaft und liegt zwischen zwei und fünf Jahren. Zur Optimierung der Zusammenarbeit pflegt der Leiter der internen Revision einen regelmässigen Kontakt mit den Vertretern der externen Revision. Dabei werden die Revisionspläne und die Prüfungsschwerpunkte abgestimmt sowie nützliche Informationen ausgetauscht.

Die interne Revision prüft die Einhaltung der Kompetenzregelung, das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement sowie die Effizienz der Strukturen und Prozesse. Ihre Feststellungen und Empfehlungen hält sie in schriftlichen Berichten fest. Nach Abschluss jeder Revision werden die Feststellungen bewertet und mit dem lokalen Management diskutiert. In Abstimmung mit der internen Revision legt das lokale Management spezifische Korrekturmaassnahmen sowie einen Umsetzungszeitplan fest. Die Konzernbereichsführung und das lokale Management geben je eine Stellungnahme ab. Der Bericht (inklusive Korrekturmaassnahmen, Umsetzungszeitplan und Stellungnahmen) geht an die Linienvorgesetzten, die externe Revision, die Konzernleitung sowie an das Audit Committee. Der Leiter der internen Revision präsentiert an den Audit-Committee-Sitzungen jeweils die wesentlichen Feststellungen der Revisionsberichte. Hinweise und Anregungen des Audit Committee und der externen Revision fliessen in die Planung sowie in die Prüfkaktivitäten ein. Die interne Revision stellt sicher, dass die Beanstandungen aus ihren Prüfungen im vorgegebenen Zeitrahmen abgearbeitet werden, und berichtet darüber an die Konzernleitung und das Audit Committee.

### Risikomanagement

Die Dätwyler Gruppe ist sich der Bedeutung eines systematischen Risikomanagements für den nachhaltigen Unternehmenserfolg bewusst. Oberste Instanz zur Beurteilung von Risiken ist der Verwaltungsrat. Die konzernweite Koordination des Risikomanagements erfolgt durch den Leiter der internen Revision. Ihm stehen in den beiden Konzernbereichen Risikoverantwortliche zur Verfügung.

Im Rahmen eines standardisierten Prozesses evaluieren die Konzernbereichsführungen die wesentlichen Risiken jährlich in einem Workshop. Die Erkenntnisse werden in einer Risk-Management-Software festgehalten. Zur Sicherstellung von einheitlichen Bewertungsansätzen führen der CFO der Dätwyler Gruppe und der Leiter der internen Revision mit den Konzernbereichsführungen und den Risikoverantwortlichen jährliche Reviews der Risiken durch. Durch diese Reviews wird auch die Gleichbehandlung von ähnlichen Risiken über die Konzernbereiche hinweg gewährleistet. Die Konsolidierung der Risiken und die jährliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat werden durch den Leiter der internen Revision vorgenommen. Neben diesem standardisierten Risikomanagementprozess ist die laufende Beurteilung von Risiken in alle operativen Planungs- und Führungsprozesse integriert. Insbesondere in den Business Review Meetings der Konzernbereichsführungen mit der Gruppenführung werden regelmässig auch die Risiken beurteilt.

Dätwyler unterteilt die erfassten Risiken grundsätzlich in zwei Kategorien: Risiken aus dem Geschäftsumfeld und Risiken aus den Geschäftsprozessen. Die Kategorie Geschäftsumfeld umfasst die Risiken der Branche und des Markts, der externen Anspruchsgruppen, der Gesetze und Vorschriften sowie von Katastrophen-Ereignissen. Die Kategorie Geschäftsprozesse ihrerseits umfasst die Risiken entlang der Wertschöpfungskette, der Informatik, des Planungs- und Reportingprozesses, der Finanzen sowie des Personals. Die Bewertung der Risiken erfolgt nach der Eintretenswahrscheinlichkeit und der potenziellen Schadenssumme. Nach der Identifikation und der Bewertung der einzelnen Risiken ist es Aufgabe der Konzernbereichsführungen, für jedes Risiko eine Reihe von Massnahmen zur Reduktion der Eintretensgefahr und des Schadenspotenzials zu erarbeiten. Die Umsetzung dieser Massnahmen wird im Rahmen des systematischen Risikomanagementprozesses kontrolliert und bei der nächsten Evaluation der Risiken berücksichtigt.

## Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Verwaltungsräte der Dätwyler Holding AG sind – mit Ausnahme von Jürg Fedier – alle auch Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG. Bei der Pema Holding AG handelt es sich um die Mehrheitseigentümerin der Dätwyler Holding AG (vgl. S. 25 f., Bedeutende Aktionäre und Eigentumsverhältnisse).

Gemäss Artikel 14 der Statuten der Dätwyler Holding AG sind die Anzahl der Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns wie folgt beschränkt:

- Vier Mandate in börsenkotierten Unternehmen.
- Zehn Mandate in nicht kotierten Unternehmen.
- Fünfzehn Mandate in anderen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen.

Paul J. Hälg (1954, CH)

Präsident – gewählt bis 2018

Paul Hälg wurde an der Generalversammlung 2017 in den Verwaltungsrat und zum Präsidenten der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Mitglied des Audit Committee sowie Verwaltungsrat der Dätwyler Cabling Solutions AG, einer Schwestergesellschaft der börsenkotierten Dätwyler Holding AG. Von 2004 bis Ende 2016 hatte er als CEO die Dätwyler Gruppe geführt. Vor seinem Eintritt bei Dätwyler war er als Leiter des Geschäftsbereichs Klebstoffe Mitglied der Konzernleitung der Forbo Gruppe. Von 1986 bis 2001 war Paul Hälg in verschiedenen Führungsfunktionen bei Gurit-Essex (Gurit Heberlein Gruppe) tätig, zuletzt als CEO. Zuvor war er während fünf Jahren bei der Swiss Aluminium Gruppe beschäftigt. Paul Hälg ist Verwaltungsratspräsident der Sika AG sowie Verwaltungsrat der Sonceboz Automotive SA und der Baumann Springs Ltd. Zudem ist er Stiftungsrat der ETH Foundation und von Swisscontact. Er schloss sein Chemiestudium an der ETH Zürich mit dem Dokortitel (Dr. sc. techn.) ab.

Hanspeter Fässler (1956, CH)

Mitglied (gewählt bis 2018)

Hanspeter Fässler ist seit 2004 Mitglied des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG. Er ist Vizepräsident (seit 2017), Vorsitzender des Vergütungsausschusses sowie Präsident des Verwaltungsrats der Dätwyler Cabling Solutions AG, einer Schwestergesellschaft der börsenkotierten Dätwyler Holding AG. Ausserdem ist er Mitglied im Verwaltungsrat der Axpo Holding AG und der Hatebur Umformtechnik AG. Als Executive Chairman des Robotik-Spinoff ANYbotics AG bringt er wertvolle digitale Kompetenz in den Dätwyler Verwaltungsrat ein. Hanspeter Fässler war in verschiedenen Führungs-

funktionen im In- und Ausland für die ABB Gruppe tätig, unter anderem als CEO der ABB Schweiz sowie von 2006 bis 2010 als Leiter der ABB Region Mediterranean und Vorsitzender der Geschäftsleitung von ABB Italien. Von 2010 bis 2011 war er CEO der Baudienstleistungsgruppe Implenia. Er promovierte im Spezialgebiet Mechatronics/Robotics (Dr. sc. techn.) an der ETH Zürich. Zusätzlich hält er einen Engineer's Degree der Stanford University, USA.

Jürg Fedier (1955, CH)

Mitglied (gewählt bis 2018), Vertreter der Inhaberaktionäre

Jürg Fedier wurde an der Generalversammlung 2015 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Vorsitzender des Audit Committee. Seit 2009 ist er Chief Financial Officer der weltweit tätigen und börsenkotierten Oerlikon Gruppe. Zwischen 2007 und 2008 fungierte er als CFO der Ciba Gruppe. Von 2006 bis 2007 war er Head of Finance von Dow Europe und Mitglied der Geschäftsleitung. Von 2002 bis 2006 war Jürg Fedier als Vice President Finance der Dow Chemical, Performance Chemicals, USA, tätig, zwischen 2000 und 2002 als Global Business Finance Director von Dow Chemical, Thermosets. Zwischen 1978 und 2000 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei Dow Chemical in den USA und in Asien. Jürg Fedier ist Verwaltungsrat der Ascom Holding AG. Er besitzt ein Handelsdiplom der Handelsschule Zürich, Schweiz, und absolvierte internationale Managementprogramme am IMD, Schweiz, und an der University of Michigan, USA.

Gabi Huber (1956, CH)

Mitglied (gewählt bis 2018)

Gabi Huber wurde 2013 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Sie ist Mitglied im Vergütungsausschuss sowie Präsidentin des Verwaltungsrats der Dätwyler Immobilien AG, einer Schwestergesellschaft der börsenkotierten Dätwyler Holding AG. Gabi Huber praktiziert seit 1982 als selbstständige Rechtsanwältin und Notarin und wurde 2006 als Mediatorin zertifiziert. Sie ist Mitinhaberin der Kanzlei Bachmann & Huber in Altdorf. Von 2003 bis 2015 vertrat sie den Kanton Uri im Nationalrat. Von 2008 bis 2015 präsidierte sie die FDP-Liberale-Fraktion der eidgenössischen Räte. Vor ihrer Wahl in den Nationalrat wirkte Gabi Huber von 1996 bis 2004 als Regierungsrätin und Finanzdirektorin des Kantons Uri. Von 2002 bis 2004 stand sie der Urner Regierung als Landammann vor. Sie ist Vizepräsidentin des Verwaltungsrats der UBS Schweiz AG sowie Delegierte der Schweizerischen Mobiliarversicherungsgesellschaft. Gabi Huber schloss 1980 das rechtswissenschaftliche Studium an der Universität Freiburg ab, absolvierte einen Studienaufenthalt an der Columbia University in New York und doktorierte im Jahr 1990.

Ernst Odermatt (1948, CH)

Mitglied (gewählt bis 2018)

Ernst Odermatt wurde 2004 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Mitglied des Audit Committee. Bis Ende 2005 führte er als CEO die Oerlikon Contraves Gruppe und war in dieser Funktion Mitglied des Vorstands der Rheinmetall DeTec AG, Düsseldorf. Für Oerlikon Contraves war Ernst Odermatt seit 1978 in verschiedenen Führungsfunktionen tätig. Er ist Präsident des Verwaltungsrats der Hofstetter PCB AG. Ernst Odermatt hält ein Diplom als Maschineningenieur ETH sowie ein Lizenziat der Betriebswirtschaft der Universität Zürich.

Hanno Ulmer (1957, AT)

Mitglied (gewählt bis 2018)

Hanno Ulmer wurde an der Generalversammlung 2015 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Mitglied im Vergütungsausschuss. Seit 1994 ist er Vorstand der Doppelmayr Holding AG, der Muttergesellschaft des weltweit führenden Seilbahnbauers aus Österreich. Hanno Ulmer ist seit 1976 in verschiedenen Finanz- und Führungsfunktionen für die Doppelmayr Gruppe tätig. Zudem ist er Verwaltungsratspräsident der Garaventa AG und der Ropetrans AG sowie Aufsichtsrat der Bank für Tirol und Voralberg AG. Hanno Ulmer besitzt ein Buchhalterdiplom der WIFI Voralberg und absolvierte Universitätslehrgänge für Export und internationales Management.

Zhiqiang Zhang (1961, CN)

Mitglied (gewählt bis 2018)

Zhiqiang Zhang wurde an der Generalversammlung 2016 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Der chinesische Staatsangehörige trat 2012 in den schwedischen Sandvik Konzern ein und ist als President of Sandvik China und Regional Holding Officer of APAC tätig. Von 2005 bis 2012 war er Geschäftsführer von Nokia Siemens Networks Greater China Region und von 1999 bis 2005 führte er das China-Geschäft von Siemens VDO Automotive. Zuvor war Zhiqiang Zhang seit 1987 in verschiedenen Führungsfunktionen bei Siemens an der Erschliessung des chinesischen Markts beteiligt. Seit 2005 ist er Verwaltungsrat der Georg Fischer Gruppe. Zhiqiang Zhang verfügt über einen Bachelor of Sciences der Northern Jiatong University, Peking (China), und einen MBA der Queen's University, Kingston (Kanada).

**Ehrenmitglieder des Verwaltungsrats**

Roland Zimmerli (1934, CH)

Ehrenpräsident (seit 2005)

Roland Zimmerli hat mit seinem engagierten Wirken während 35 Jahren in verschiedensten Führungsfunktionen die Entwicklung der Dätwyler Gruppe zu einem international tätigen Konzern mitgeprägt. Nach dem Börsengang hat er Dätwyler mit Umsicht von einem Familienunternehmen in eine Publikumsgesellschaft übergeführt. In Würdigung seiner Verdienste für die Dätwyler Gruppe hat ihn der Verwaltungsrat 2005 zum Ehrenpräsidenten ernannt. Von 1999 bis 2005 hat Roland Zimmerli den Verwaltungsrat präsi- diert. Vor seinem Eintritt in den Verwaltungsrat wirkte er von 1991 bis 1999 als Präsident der Konzernleitung der Dätwyler Holding AG. Seine Erfahrung war auch in Verwaltungsräten von namhaften Schweizer Gesellschaften gefragt. Die Ausbildung schloss er mit dem Lizenziat der Betriebswirtschaft an der Universität Zürich ab.

Max Dätwyler (1929, CH)

Ehrenmitglied (seit 1999)

Max Dätwyler präsi- dierte den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG von deren Gründung 1958 bis 1965. Nach Abgabe des Präsi- diums an aussenstehende Persönlichkeiten blieb er bis Ende 1999 als Vizepräsident und Delegierter des Verwaltungsrats aktiv. Max Dätwyler hat zusammen mit seinem verstorbenen Bruder Peter Dätwyler die Entwicklung der Dätwyler Holding AG zu einem inter- national diversifizierten Konzern geprägt und mit dem Aktionärs- bindungsvertrag der Dätwyler Führungs AG 1990 die langfristige Selbstständigkeit der Gruppe sichergestellt. Max Dätwyler hält einen Dokortitel in Chemie der ETH Zürich und ein Lizenziat in Wirtschaftswissenschaften der Universität Zürich.

**Veränderungen in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats**

An der ordentlichen Generalversammlung 2017 ist Ulrich Graf nach zwölf Jahren altershalber als Verwaltungsratspräsident zurückge- treten. Auch die langjährigen Verwaltungsräte Hans R. Rüegg und Ernst Lienhard sind an der Generalversammlung 2017 altershalber aus dem Verwaltungsrat zurückgetreten. An der gleichen General- versammlung 2017 wurde der langjährige Dätwyler CEO Paul Hälgl neu als Verwaltungsrat und als Präsident gewählt.

Der ordentlichen Generalversammlung 2018 wird Claude R. Cornaz zur Wahl als neuer Verwaltungsrat vorgeschlagen.

**Verwaltungsrat**



Paul J. Hälg, Präsident



Hanspeter Fässler, Vizepräsident



Jürg Fedier



Gabi Huber



Ernst Odermatt



Hanno Ulmer



Zhiqiang Zhang

## Mitglieder der Konzernleitung

Gemäss Artikel 19 der Statuten der Dätwyler Holding AG sind die Anzahl der Mandate der Mitglieder der Konzernleitung in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns wie folgt beschränkt:

- Zwei Mandate in börsenkotierten Unternehmen.
- Fünf Mandate in nicht kotierten Unternehmen.
- Zehn Mandate in anderen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen.

Dirk Lambrecht (1960, DE)

Chief Executive Officer (CEO)

Dirk Lambrecht wurde per Anfang 2017 zum CEO der Dätwyler Gruppe berufen. Zuvor führte er den Konzernbereich Sealing Solutions, in welchem die früheren Konzernbereiche Sealing Technologies und Pharma Packaging zusammengefasst sind. Von 2005 bis 2012 war er Leiter des Konzernbereichs Sealing Technologies. Vor seinem Wechsel zur Dätwyler Gruppe war Dirk Lambrecht Geschäftsführer der Phoenix Traffic Technology GmbH, eines Tochterunternehmens der Phoenix AG. Davor war er von 1987 bis 2003 in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen bei der Phoenix AG in Hamburg tätig. Dirk Lambrecht ist Verwaltungsrat der Dätwyler Cabling Solutions AG, einer Schwestergesellschaft der börsenkotierten Dätwyler Holding AG. Er hält ein Diplom als Maschinenbauingenieur mit der Fachrichtung Apparatebau der Fachhochschule Hamburg; Zusatzausbildungen absolvierte er u. a. an der Management School St. Gallen.

Reto Welte (1959, CH)

Chief Financial Officer (CFO)

Reto Welte ist seit 2009 als Chief Financial Officer und Mitglied der Konzernleitung für die Dätwyler Gruppe tätig. Vor seinem Eintritt bei Dätwyler war er während zweier Jahre in der gleichen Funktion bei der börsenkotierten Kardex Remstar Gruppe tätig. Von 2003 bis 2006 gehörte er als Finanzchef der Konzernleitung der Feintool Gruppe an. Zuvor war Reto Welte Chief Financial Officer der Gretag Imaging Group und der co.don AG in Berlin. Von 1991 bis 2000 bekleidete er verschiedene Führungsfunktionen im Finanzbereich der Alstom Gruppe und stand unter anderem der Geschäftseinheit Mittelspannungstechnik als Geschäftsführer vor. Reto Welte ist Vizepräsident des Verwaltungsrats der Pfister Arco Holding AG. Zudem ist er Verwaltungsrat der Dätwyler Cabling Solutions AG, einer Schwestergesellschaft der börsenkotierten Dätwyler Holding AG. Er hält ein Lizenziat der Betriebswirtschaft der Universität St. Gallen.

Neil Harrison (1967, GB)

Konzernbereichsleiter Technical Components

Neil Harrison führt seit Anfang 2015 als Mitglied der Konzernleitung den Konzernbereich Technical Components. Vor seinem Eintritt bei Dätwyler war er bei der britischen Premier Farnell seit 2009 als President Europe für das Europageschäft verantwortlich. Zusätzlich war er als Global Head of eCommerce für die laufende Modernisierung und den Ausbau der weltweiten E-Business-Angebote zuständig. Neil Harrison war seit 1995 in diversen internationalen Führungsfunktionen für Premier Farnell tätig. Er hat verschiedene internationale Managementlehrgänge an den Universitäten von Harvard (USA) und Cranfield (GB) absolviert.

Torsten Maschke (1969, DE)

Konzernbereichsleiter Sealing Solutions

Torsten Maschke ist seit 1. Oktober 2016 Leiter des Konzernbereichs Sealing Solutions und Mitglied der Konzernleitung. Vor seinem Wechsel zur Dätwyler Gruppe war er in der Freudenberg Gruppe seit 2011 für den weltweiten Vertrieb von Dichtungs- und Dämpfungslösungen für die Automobilindustrie verantwortlich. Davor war er seit Abschluss der Ausbildung 1996 in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen im Automobilgeschäft der Freudenberg Gruppe tätig. Torsten Maschke hält Diplome als Maschinenbauingenieur der Fachhochschule Münster und als Wirtschaftsingenieur der Fachhochschule Bochum.

**Konzernleitung**



Dirk Lambrecht, CEO



Reto Welte, CFO



Neil Harrison, Leiter Konzernbereich Technical Components



Torsten Maschke, Leiter Konzernbereich Sealing Solutions

### **Managementverträge**

Es bestehen keine Managementverträge mit externen Einzelpersonen oder Gesellschaften zur Erfüllung von Führungsaufgaben der Dätwyler Gruppe.

### **Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen**

Die Informationen zu den Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen sind im Vergütungsbericht Seite 39 ff. festgehalten.

### **Mitwirkungsrechte der Aktionäre**

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre entsprechen, vorbehaltlich des nachfolgend dargestellten Grundsatzes «one share one vote», den Regelungen im Schweizer Aktienrecht. Statutarische Quoren, die vom Gesetz abweichen, bestehen keine.

### **Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretungen**

Es bestehen keine Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen. Gemäss Statuten der Dätwyler Holding AG berechtigt an der Generalversammlung jede Aktie, unabhängig von ihrem Nennwert, zu einer Stimme. Vertreter von Aktionären haben sich mit schriftlicher Vollmacht auszuweisen. Keiner Vollmacht bedürfen gesetzliche Vertreter von Aktionären. Aktionäre, die an der Teilnahme der Generalversammlung verhindert sind, können zudem einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter bevollmächtigen und instruieren. Dafür steht seit 2014 auch eine elektronische Lösung zur Verfügung. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich von der Generalversammlung für die nächste ordentliche Generalversammlung gewählt.

### **Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung**

Die Einberufung der Generalversammlung sowie die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands sind in den Statuten der Dätwyler Holding AG gemäss Schweizer Obligationenrecht (Art. 699 f.) geregelt. Aktionäre, die mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich unter Angabe ihrer Anträge die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Die Frist für die Einreichung von Traktandierungsbegehren wird jeweils vorgängig im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» publiziert.

### **Eintragungen im Aktienbuch**

Als Aktionär und Träger sämtlicher Rechte aus den Namenaktien wird von der Gesellschaft anerkannt, wer bis mindestens 14 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen ist.

### **Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend Opting-out bzw. Opting-up. Kontrollwechselklauseln zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kennt die Dätwyler Holding AG nicht.

## Revisionsstelle

Die PricewaterhouseCoopers AG hält das Revisionsmandat bei der Dätwyler Holding AG seit deren Gründung 1958. Das Mandat zur Prüfung der Konzernrechnung wurde 1986 erstmals erteilt. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils auf ein Jahr gewählt. Der ordentliche Rotationsrhythmus des leitenden Revisors beträgt gemäss Schweizer Obligationenrecht sieben Jahre. Beim leitenden Revisor gab es 2014 einen Wechsel. Ein Teil der Konzerngesellschaften wird durch andere Wirtschaftsprüfer geprüft.

Der ordentlichen Generalversammlung 2018 wird neu KPMG zur Wahl als Revisionsstelle vorgeschlagen.

Honorare 2017 an die Revisionsstelle und an andere Wirtschaftsprüfer:

in CHF	Revisionsstelle	Andere Wirtschaftsprüfer
Revisionsdienstleistungen total	1'200'000	237'000
Zusätzliche Dienstleistungen total	467'000	201'000
Steuerberatung	456'000	152'000
Rechtsberatung	7'000	38'000
Transaktionsberatung	–	–
Andere Beratungsdienstleistungen	4'000	11'000

Vertreter der externen Revisionsstelle nehmen für gewisse Traktanden an allen Sitzungen des Audit Committee teil. Im Jahr 2017 waren es drei Sitzungen. An jeder Sitzung präsentiert die externe Revisionsstelle einen schriftlichen Bericht über den Stand ihrer Arbeiten. Zentrales Element des Reportings der Revisionsstelle bildet der jährliche Prüfbericht mit Empfehlungen zuhanden des Audit Committee.

Aufsichtsorgan der externen Revisionsstelle ist der Gesamtverwaltungsrat. Er nimmt jährlich eine Beurteilung der Revisionsstelle vor. Die Kriterien dazu umfassen:

- Fachliche Kompetenz
- Leistungsumfang und -qualität der schriftlichen Berichte und der mündlichen Stellungnahmen
- Praktische Umsetzbarkeit der Empfehlungen
- Prioritätensetzung
- Transparente und effektive Kommunikation und Koordination
- Termintreue
- Unabhängigkeit
- Honorierung

Dazu stützen sich die Mitglieder des Verwaltungsrats auf ihre Kompetenzen und Erfahrungen aus ähnlichen Aufgaben in anderen Unternehmen, auf die Berichterstattung der Revisionsstelle sowie auf die Stellungnahme des Audit Committee. Die Zuständigkeiten des Audit Committee sind auf Seite 28 festgehalten.

## Informationspolitik

Die Dätwyler Gruppe unterhält mit allen Interessengruppen einen offenen Dialog. Im Interesse ihrer Aktionäre pflegt Dätwyler insbesondere die Beziehungen zu Investoren und Banken sowie Medienvertretern. Die Kommunikation erfolgt durch Geschäftsbericht, Halbjahresbericht, Generalversammlung sowie mindestens eine jährliche Medien- und Analystenkonferenz. In Form von Medienmitteilungen und auf ihrer Website ([www.datwyler.com](http://www.datwyler.com)) informiert Dätwyler zeitnah über alle wichtigen Projekte gemäss den Vorschriften der Ad-hoc-Publizität der SIX Swiss Exchange. Das Archiv der Ad-hoc-Mitteilungen ist unter [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) > Medien > Medienmitteilungen zugänglich. Die Möglichkeit der Eintragung in den Verteiler der Ad-hoc-Mitteilungen besteht unter [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) > Medien > News-Verteiler. Kontaktdetails und wichtige Termine sind auf Seite 112, Praktische Hinweise, aufgeführt. Publikationsorgan von Dätwyler ist das «Schweizerische Handelsamtsblatt». Mitteilungen und Einladungen an Namenaktionäre erfolgen schriftlich.





# VERGÜTUNGSBERICHT

Governance-Rahmen zur Vergütung	39
Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats	42
Struktur der Vergütung der Konzernleitung	43
Vergütungen 2017	46
Vergütungen Ausblick	48
Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht	51

# VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht legt die Vergütungsprinzipien und den Governance-Rahmen in Bezug auf die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung der Dätwyler Gruppe fest. Zudem informiert er über die einzelnen Vergütungspläne und über die Vergütungen für das Jahr 2017.

Der Vergütungsbericht entspricht den Vorgaben der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse.

## Governance-Rahmen zur Vergütung

### Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss besteht in der Regel aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jährlich einzeln durch die Generalversammlung gewählt werden. Der Vergütungsausschuss bestimmt den Vorsitzenden. Per Ende 2017 setzte sich der Vergütungsausschuss wie folgt zusammen: Hanspeter Fässler (Vorsitz), Gabi Huber und Hanno Ulmer. Im Jahr 2017 traf sich der Vergütungsausschuss zu fünf Sitzungen. Ein Mitglied musste sich für eine Sitzung entschuldigen.

Zuständigkeiten des Vergütungsausschusses:

- Grundsatzfragen des Personalwesens (z.B. Talentmanagement, Nachfolgeplanung etc.) der Dätwyler Gruppe.
- Besetzung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.
- Festlegung der maximalen Gesamtvergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung zur Genehmigung durch die Aktionäre an der ordentlichen Generalversammlung.
- Festlegung der Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21b der Statuten.
- Anstellungsbedingungen für Mitglieder der Konzernleitung.
- Festlegung der erfolgsabhängigen Zahlungen an die Mitarbeitenden der Konzernleitung im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21c der Statuten.
- Überwachung Lohnstruktur und Lohnentwicklung.
- Überwachung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung im Hinblick auf die Einhaltung der Bestimmungen

betreffend die Anzahl Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Dätwyler Konzerns (Art. 14 Ziff. 5 und 19 Ziff. 3 der Statuten) und Ergreifen allenfalls notwendiger Massnahmen.

- Beachtung der Vorschriften bezüglich Veröffentlichung der Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung.
- Erstellung des Vergütungsberichts

Der Vergütungsausschuss verfügt über ein schriftliches Reglement, das die Zuständigkeiten festlegt. Dieser Ausschuss befasst sich im Allgemeinen mit den Vorarbeiten für die Anträge und Entscheidungen des Gesamtverwaltungsrats. Eine Kompetenz zur Umsetzung besteht nur im Rahmen der bereits von der Generalversammlung respektive dem Verwaltungsrat im Grundsatz genehmigten Vergütungen und soweit dies in den Statuten oder in einem Reglement ausdrücklich vorgesehen ist. Der Ausschuss tritt bei Bedarf, mindestens aber einmal jährlich auf Einladung des Vorsitzenden zusammen. Falls die anstehenden Geschäfte es erfordern, nehmen der CEO und der CFO auf Einladung und in beratender Funktion an den betreffenden Sitzungen teil. An den Traktanden, unter denen ihre Leistungen und Vergütungen besprochen werden, nehmen der CEO und der CFO nicht teil. Die Mitglieder des Ausschusses erhalten vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern notwendig. Der Ausschuss fasst seine Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Der Vergütungsausschuss hält seine Entscheide und Empfehlungen in einem Protokoll an den Verwaltungsrat fest und erstattet an der nächstfolgenden Sitzung des Verwaltungsrats Bericht über die Ergebnisse seiner Tätigkeit.

## Genehmigungsstufen

	Empfehlung	Überprüfung	Genehmigung
Vergütungsprinzipien (Statuten)	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
Vergütungsmodelle für Verwaltungsrat und Konzernleitung	Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat
Vergütungsbericht	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (konsultative Abstimmung)
Maximaler Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats	Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat
Maximaler Gesamtbetrag der Vergütung der Konzernleitung	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
Vergütung des CEOs	Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat
Individuelle Vergütung der übrigen Mitglieder der Konzernleitung	CEO	Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat

### Festsetzungsverfahren für das Vergütungssystem

Das Vergütungssystem wird normalerweise im Abstand von drei Jahren durch den Vergütungsausschuss überprüft, um der Entwicklung des Geschäftsumfelds Rechnung zu tragen. Die letzte ordentliche Überprüfung erfolgte Ende 2015.

Die Vergütungspolitik der Dätwyler Gruppe misst sich an den üblichen Normen für ähnliche Positionen in vergleichbaren Unternehmen. Das Festsetzungsverfahren für die Bestandteile und den Umfang der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung beruht auf Vergleichsanalysen anhand von Vergütungsumfragen und Offenlegungen in den Jahresberichten vergleichbarer Unternehmen. Zu den vergleichbaren Unternehmen zählen internationale Industrieunternehmen mit ähnlicher geografischer Reichweite, ähnlichem Ertragsvolumen, ähnlicher Komplexität, ähnlicher Kapitalisierung und ähnlicher Mitarbeiterzahl, die an der SIX Swiss Exchange kotiert sind. Es sind dies: Bucher Industries, Feintool, Forbo, Geberit, Georg Fischer, Dormakaba, Lonza, Oerlikon, Sika, Sonova und Sulzer.

Die Generalversammlung genehmigt jährlich die Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung gemäss Art. 21b der Statuten und der Vergütung der Konzernleitung für das nächste Geschäftsjahr gemäss Art. 21c der Statuten.

Der Umfang der Vergütungen des Verwaltungsrats bemisst sich nach der Vertretung in den einzelnen Ausschüssen. Er wird jährlich durch den Vergütungsausschuss im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21b der Statuten festgelegt und dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben an den entsprechenden Sitzungen des Verwaltungsrats ein Mitspracherecht.

Die effektive, leistungsabhängige Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung wird jährlich vom Vergütungsausschuss im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21c der Statuten festgelegt und dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Die Gesellschaft ist gemäss Art. 21a Ziff. 5 der Statuten ermächtigt, Mitgliedern der Konzernleitung, die während einer Periode, für welche die Vergütung der Konzernleitung bereits genehmigt ist, in die Konzernleitung eintreten oder zusätzliche Aufgaben übernehmen, einen Zusatzbetrag in der Höhe von maximal 50% des geltenden Gesamtbetrags der geltenden maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung auszurichten, sofern der für die betreffende Periode bereits genehmigte maximale Gesamtbetrag für dessen Vergütung nicht ausreicht.

Der Vergütungsbericht wird der Generalversammlung in einer Konsultativabstimmung zur Genehmigung vorgelegt.

### **Grundsätze und Philosophie der Vergütungen**

Die Vergütungsphilosophie, wie sie in den Statuten festgelegt ist, deckt sich mit der auf ein nachhaltiges profitables Wachstum ausgerichteten Geschäftsstrategie und fördert und unterstützt die vier Werte der Dätwyler Gruppe:

- Wir sind Unternehmer.
- Wir streben nach Höchstleistungen.
- Wir schaffen Wert für unsere Kunden.
- Wir pflegen einen respektvollen Umgang.

## **Vergütungsgrundsätze**

### **Leistungsorientierte Bezahlung**

Der variable Lohnanteil für die Konzernleitungsmitglieder ist eine Vergütung für die kollektive Leistung des Unternehmens sowie für den individuellen Beitrag.

### **Langfristige und nachhaltige Wertschöpfung als Zielvorgabe**

Ein Teil der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung erfolgt im Interesse einer langfristigen Ausrichtung und einer Abstimmung auf die Interessen der Aktionäre in Form von gesperrten Aktien. Für die Konzernleitung wechselt die aktienbaiserte Vergütung ab 2018 auf einen langfristigen Beteiligungsplan in Form sogenannter «Performance Share Units» (vgl. Seite 48). Zudem umfasst der variable Lohnanteil für die Konzernleitung keine übermässigen Hebeleffekte und verleitet daher nicht zu unangemessen riskantem Verhalten.

### **Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt**

Der Umfang der Vergütungen entspricht der üblichen Praxis des Wettbewerbs und soll das Gewinnen, die Bindung und Entwicklung der besten Talente sicherstellen.

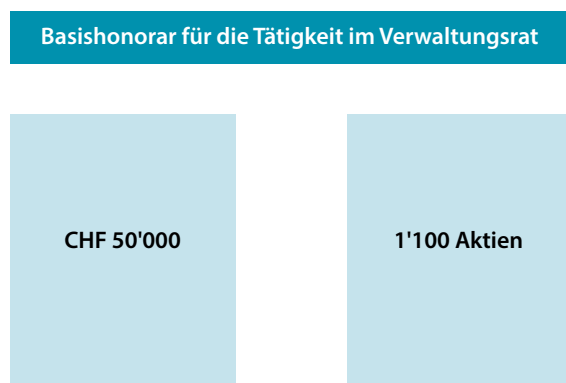
### **Fairness und Transparenz**

Die Vergütungsprogramme sind klar, transparent und fair.

Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung dieser Vergütungsgrundsätze sind in den Statuten festgehalten.

## Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats

### Vergütungsmodell für die Verwaltungsratsmitglieder



**Zusatzhonorar für Sonderaufgaben**

	Barmittel (CHF)	Aktien (Anzahl)
VR-Präsident	80'000	1'300
VR-Vizepräsident	20'000	600
Präsidium von Ausschüssen	40'000	
Einsitz in Ausschüssen	20'000	
Vertretung von Minderheitsaktionären	40'000	
Zusätzliche Funktionen (Tagessatz)	5'000	

Für die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats sind die mit ihrer jeweiligen Funktion verbundenen Verantwortungen und zeitlichen Anforderungen massgebend. Diese Vergütungen umfassen ein Basishonorar für jedes Verwaltungsratsmitglied sowie Zusatzhonorare für Sonderaufgaben wie das Präsidium und den Einsitz in Ausschüssen. Bei Ausübung mehrerer Funktionen werden die Zusatzhonorare kumuliert. Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen die ihnen zustehenden Vergütungen in Form eines festen, in bar entrichteten Honorars sowie der Zuteilung einer vorab festgelegten Anzahl Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG mit einer Sperrfrist von fünf Jahren. Bei Todesfall oder Invalidität eines Verwaltungsratsmitglieds können die Aktien gegebenenfalls vorzeitig entsperrt werden, falls der Programmteilnehmer bzw. die von ihm begünstigten Personen dies wünschen. Anderweitige vorzeitige Entsperrungen sind ausgeschlossen.

Die Auszahlung der Honorare und die Zuteilung der Aktien erfolgen jeweils im Juni und beziehen sich auf das laufende Amtsjahr. Sie unterliegen den üblichen Sozialabgaben, begründen aber keine Pensionsansprüche. Abgesehen von den Vergütungen der effektiven Reisekosten erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats keine separaten Vergütungen für geschäftliche Aufwendungen.

## Struktur der Vergütung der Konzernleitung

### Vergütungsmodell für die Konzernleitung

	Instrument	Zweck
<b>Fixes Grundgehalt</b>	Monatliche Barzahlungen	Vergütung für die Ausübung der Funktion und die zur Ausübung der Rolle erforderlichen Qualifikationen
<b>Variable Lohnanteile</b>	Jährliche Barzahlung	Vergütung für die kollektive Unternehmensleistung und die individuelle Zielerreichung im Berichtsjahr
<b>Aktienbeteiligung</b>	Jährliche Aktienzuteilung mit fünfjähriger Sperrfrist	Förderung nachhaltiger Ergebnisse und langfristige Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre
<b>Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber und Nebenleistungen</b>	Altersvorsorge, Versicherungen und geldwerte Vorteile	Schutz vor Risiken und Abdeckung von Geschäftsaufwendungen

Die Vergütung der Konzernleitung wird anhand des Umfangs und der Verantwortungsbereiche der einzelnen Funktionen festgelegt; sie besteht aus einem fixen Grundgehalt, einem variablen Lohnanteil, der Zuteilung einer vorab festgelegten Anzahl Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG sowie Nebenleistungen wie Altersvorsorge, Versicherungen und geldwerten Vorteilen.

#### Fixes Grundgehalt

Die Höhe des fixen Grundgehalts hängt vom Umfang der Funktion, den Qualifikationen und der Erfahrung ab, die erforderlich sind, um die Funktion auszufüllen. Das Marktumfeld ist ebenfalls massgebend. Die fixen Grundgehälter sollen sich im Umfang der Vergütung für ähnliche Funktionen bei vergleichbaren Unternehmen bewegen.

#### Variable Lohnanteile

Der variable Lohnanteil ist eine Vergütung für die kollektive Leistung des Unternehmens sowie für den individuellen Beitrag über den Zeitraum von einem Jahr. Er teilt sich auf in eine kollektive Leistungskomponente und in eine individuelle Leistungskomponente. Die variablen Lohnanteile haben eine Obergrenze von 180% des jährlichen fixen Grundgehalts für den CEO und von 120% für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung.

In Abstimmung mit der übergeordneten Strategie des nachhaltigen profitablen Wachstums wird die kollektive Leistung auf der Basis von zwei gleichgewichteten Leistungsindikatoren gemessen:

- Nettoumsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr, relativ zu einer Vergleichsgruppe von Unternehmen.

- EBIT-Verbesserung (Gewinn vor Zinsen und Steuern) im Vergleich zum Vorjahr, relativ zur gleichen Vergleichsgruppe von Unternehmen.

Das relative Nettoumsatzwachstum und die EBIT-Verbesserung werden von einer unabhängigen Beratungsfirma ermittelt, welche die Leistung von Dätwyler mit den Leistungen von ähnlichen Unternehmen vergleicht und rangiert. Für jeden der zwei Dätwyler Konzernbereiche wurde eine spezifische Vergleichsgruppe mit über 30 Unternehmen festgelegt. Die beiden Vergleichsgruppen setzen sich aus Industrie- und Distributionsunternehmen zusammen, welche vergleichbare Produkte, Technologien, Kunden, Lieferanten oder Investoren haben und daher ähnlichen Marktzyklen ausgesetzt sind wie der entsprechende Dätwyler Konzernbereich (für die Liste mit den Vergleichsgruppen vgl. S. 44). Mit der Leistungsmessung relativ zu Vergleichsunternehmen sollen die Effekte von Marktzyklen und externen Faktoren neutralisiert werden, welche die Leistung des Unternehmens beeinflussen, aber ausserhalb des Einflussbereichs des Managements liegen. Mit der Neutralisierung der externen Marktzyklen kann die echte Leistung des Unternehmens besser bewertet werden.

Um bei der kollektiven Leistungskomponente das Ziel einer 100%-Auszahlung zu erreichen, muss bei beiden Indikatoren (Nettoumsatzwachstum und EBIT-Verbesserung) der Medianwert der Vergleichsgruppe erreicht werden. Die maximale Auszahlung von 200% kann nur erreicht werden, wenn der Konzernbereich beim Nettoumsatzwachstum und bei der EBIT-Verbesserung alle Vergleichsunternehmen schlägt.

## Überblick über die Berechnung und Auszahlung des variablen Lohnanteils

Zielwerte in % des jährlichen fixen Grundgehalts		CEO	CFO	COO (Leiter Konzernbereiche)
<b>Kollektive Leistung</b>	Nettoumsatzwachstum relativ zu Vergleichsunternehmen	37.5% Durchschnitt beider Konzernbereiche	25% Durchschnitt beider Konzernbereiche	25% Eigener Konzernbereich
	EBIT-Verbesserung relativ zu Vergleichsunternehmen	37.5% Durchschnitt beider Konzernbereiche	25% Durchschnitt beider Konzernbereiche	25% Eigener Konzernbereich
<b>Individuelle Leistung</b>	Individuelle Ziele	15%	10%	10%
<b>Total (Ziel)</b>		90%	60%	60%
<b>Total (Maximum)</b>		180%	120%	120%

Sollte ein Konzernbereich bei beiden Indikatoren schlechter abschneiden als alle Vergleichsunternehmen, gibt es für die kollektive Leistungskomponente dieses Konzernbereichs keine Auszahlung. Die Berechnung von Werten zwischen der schlechtesten Rangierung (0%), dem Median (100%) und der besten Rangierung (200%) erfolgt linear.

In folgenden Fällen kann der Verwaltungsrat die beiden Leistungsindikatoren bereinigen: Währungseffekte, einmalige Effekte wie Sonderkosten oder Verkäufe von Immobilien sowie strukturelle Veränderungen wie Akquisitionen oder Devestitionen, welche den Nettoumsatz des Konzernbereichs im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 10% beeinflussen. Im Fall eines negativen Nettoergebnisses eines Konzernbereichs oder der Dätwyler Gruppe behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, vom oben erwähnten Berechnungsansatz abzuweichen.

Die individuelle Leistungsmessung basiert auf persönlichen Zielen, welche im Rahmen des jährlichen Prozesses zur Leistungsbeurteilung festgelegt werden. Die persönlichen Ziele sind klar messbar und umfassen beispielsweise finanzielle Indikatoren wie Umlaufvermögen in Prozent des Nettoumsatzes, aber auch nichtfinanzielle Kennzahlen wie Kundenzufriedenheit und Mitarbeiter-Commitment. Die Leistungsstufen für jedes Ziel korrespondieren mit einem Auszahlungsprozentsatz, welcher von 0% bis 200% reicht.

Die Illustration oben gibt einen Überblick über die Leistungsziele und deren entsprechende Gewichtung in Prozent des jährlichen fixen Grundgehalts für den CEO und die übrigen Mitglieder der Konzernleitung.

### Aktienbeteiligung

Mit der 2007 eingeführten Aktienbeteiligung werden die Mitglieder der Konzernleitung zu Miteigentümern der Dätwyler Holding AG und partizipieren am langfristigen Geschäftsgang der Dätwyler Gruppe. Die Anzahl der zugeteilten Aktien ist von der Funktion abhängig und kann gemäss Art. 21c Ziff. 3 der Statuten maximal 100% des fixen Grundgehalts erreichen. Die Zuteilung erfolgt zum Marktwert am ersten Handelstag des Monats Juni; es gilt eine Sperrfrist von fünf Jahren. Bei Todesfall oder Invaldität eines Konzernleitungsmitglieds können die Aktien gegebenenfalls vorzeitig entsperrt werden, falls der Programmteilnehmer bzw. die von ihm begünstigten Personen dies wünschen. Anderweitige vorzeitige Entsperrungen sind ausgeschlossen.

Das Aktienbeteiligungsprogramm für die Mitglieder der Konzernleitung wurde überprüft und ab Geschäftsjahr 2018 angepasst. Die neue langfristige aktienbasierte Vergütung wird vollständig auf der zukünftigen Leistung von Dätwyler basieren. Die Änderungen sind auf S. 48 unter «Vergütungen Ausblick» beschrieben.

## Vergleichsgruppen von Unternehmen zur Messung der kollektiven Leistung

### Konzernbereich Technical Components

Unternehmen	Land	Unternehmen	Land
Esprinet SpA	IT	Flextronics	US
ams AG	AT	Ingram Micro Inc.	US
Analog Devices (Europe)	US	Logitech International SA	CH
Arrow Electronics (EMEA)	US	LPKF Laser & Electronics AG	DE
ASBISc Enterprises Plc	CY	Metro AG (Europe)	DE
Atea ASA (Products)	NO	S&T AG	AT
Avnet (Europe)	US	Scanfil Oyj	FI
Bechtle (IT e-commerce)	DE	Schweizer Electronic AG	DE
CML Microsystems plc	UK	Sequans Communications S.A.	FR
Concurrent Technologies plc	UK	Solid State Plc	UK
Densitron Technologies plc	UK	Sonel SA	PL
Eaton Corporation		STMicroelectronics NV	
(Electrical Production)	IE	(Embedded Processing Solutions)	CH
Electrocomponents		Texas Instruments	US
(Continental Europe)	UK	Vivanco	DE
Elektronikgruppen BK AB	SE	Würth (Industry)	DE
Elma Electronic AG	CH	Yleiselektronikka Oyj	FI
ELMOS Semiconductor AG	DE		

### Konzernbereich Sealing Solutions

Unternehmen	Land	Unternehmen	Land
Hexpol AB	SE	Anhui Zhongding Sealing Parts	CN
Johnson Control	US	Antares Pharma Inc.	US
Parker-Hannifin (Diversified)		Aptargroup (Food & Beverages)	US
Industrial, America and International)	US	Aptargroup (Pharma)	US
Retractable Technologies Income	US	Atrion Corp.	US
RPC Group PLC	UK	Becton Dickinson & Company	
Semperit AG Holding	AT	(Diagnostics)	US
Shandong Pharmaceutical		Becton Dickinson & Company	
Glass Company	CN	(Medical)	US
Shandong Weigao Group		Bioteque Corp.	TW
Medical (Single Use Medical		Bridgestone Corporation	JP
Device Products)	CN	Continental (Chassy & Safety)	DE
Stomil Sanok SA	PL	Continental (ContiTech)	DE
Terumo		Continental (Interior)	DE
(General Hospital Use Products)	JP	Continental (Powertrain)	DE
Trelleborg (Sealing Solution)	SE	Delphi Automotive	UK
Valeo SA	FR	Fukoku Company Limited	JP
West Pharmaceutical		Gerresheimer (Plastics & Devices)	DE
(Pharmaceutical Packaging Systems)	US	Gerresheimer	
ZF Friedrichshafen	DE	(Primary Packaging Glass)	DE

### Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber

Mitglieder der Konzernleitung gehören der regulären Vorsorgeeinrichtung der Dätwyler Gruppe für alle Mitarbeitenden in der Schweiz an. Die Vorsorgeeinrichtung umfasst einen Basisplan für Jahresverdienste von bis zur sechsfachen maximalen Altersrente der Schweizer Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) und einen Zusatzplan für die über diesen Betrag hinausgehenden Beträge. Der Zusatzplan ist auf den zehnfachen oberen Grenzbetrag gemäss Schweizer Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) begrenzt. Die Planleistungen gehen über die gesetzlichen Vorgaben des BVG hinaus und decken sich mit der üblichen Marktpraxis anderer Industrieunternehmen in der Schweiz.

### Nebenleistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten keine besonderen Nebenleistungen. Sie haben Anspruch auf einen Firmenwagen und steuerlich genehmigte Repräsentationsspesen gemäss den für alle Mitarbeitenden auf Kaderebene in der Schweiz geltenden Spesenregelungen. Da die Repräsentationsspesen einen Spesenersatz darstellen, sind sie in den Vergütungstabellen auf S. 45 nicht enthalten.

### Arbeitsverträge

Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung schreiben eine Kündigungsfrist von sechs bis zwölf Monaten vor; für den CEO gilt eine Kündigungsfrist von zwölf Monaten. Diese Verträge enthalten keine Abfindungsbestimmungen bei Kündigungen; Kontrollwechselklauseln sind ebenfalls ausgeschlossen. Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung enthalten eine sogenannte «Clawback»-Klausel. Diese ermöglicht es dem Unternehmen, Vergütungen, soweit gemäss anwendbarem schweizerischem Recht und den Statuten erforderlich, im bereits ausgerichteten Umgang zurückzufordern, sofern und soweit die Vergütung vor der Genehmigung durch die Generalversammlung ausgerichtet wurde und die nächste Generalversammlung die Anträge des Verwaltungsrats nicht genehmigt.

## Vergütungen 2017

Die Vergütungen an die gegenwärtigen und früheren Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen Organen nahestehende Personen sind nachstehend ersichtlich. Die Tabellen 1 und 2 wurden von der Revisionsstelle geprüft.

Tabelle 1: Vergütungen 2017

in CHF								
Name und Vorname	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Variable Lohnanteile brutto <sup>1</sup>	Aktienbeteiligung <sup>2</sup>		Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber <sup>1</sup>	Nebenleistungen	Total Vergütungen
				Anzahl	Marktwert			
<b>Verwaltungsrat</b>								
Hälg Paul <sup>3</sup>	Präsident	150'000	0	2'400	397'920	33'992	0	581'912
Fässler Hanspeter	Vizepräsident	110'000	0	1'700	281'860	24'375	0	416'235
Fedier Jürg	Mitglied	130'000	0	1'100	182'380	20'395	0	332'775
Huber Gabi	Mitglied	70'000	0	1'100	182'380	16'000	0	268'380
Odermatt Ernst	Mitglied	70'000	0	1'100	182'380	12'933	0	265'313
Ulmer Hanno	Mitglied	70'000	0	1'100	182'380	13'385	0	265'765
Zhang Zhiqiang	Mitglied	50'000	0	1'100	182'380	14'535	0	246'915
<b>Total Verwaltungsrat</b>		<b>650'000</b>	<b>0</b>	<b>9'600</b>	<b>1'591'680</b>	<b>135'615</b>	<b>0</b>	<b>2'377'295</b>
<b>Konzernleitung</b>								
Lambrecht Dirk <sup>3</sup>	CEO	726'000	888'624	4'000	663'200	353'699	9'120	2'640'643
<b>Total Konzernleitung</b>		<b>2'080'509</b>	<b>2'187'992</b>	<b>8'500</b>	<b>1'409'300</b>	<b>1'128'326</b>	<b>54'914</b>	<b>6'861'041</b>

<sup>1</sup> Beste Schätzung zum Publikationstermin des Geschäftsberichts.

<sup>2</sup> Die Aktien wurden am 1. Juni 2017 zum Tagesschlusskurs von CHF 165.80 zugeteilt.

<sup>3</sup> Höchste Vergütung.

Tabelle 2: Vergütungen 2016

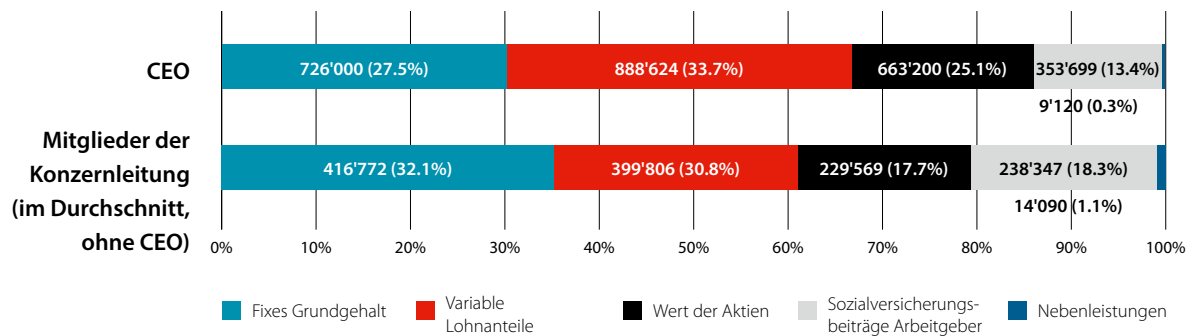
in CHF								
Name und Vorname	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Variable Lohnanteile brutto <sup>1</sup>	Aktienbeteiligung <sup>2</sup>		Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber	Nebenleistungen	Total Vergütungen
				Anzahl	Marktwert			
<b>Verwaltungsrat</b>								
Graf Ulrich <sup>3</sup>	Präsident	150'000	0	2'400	355'440	27'786	0	533'226
Rüegg Hans R.	Vizepräsident	110'000	0	1'700	251'770	19'199	0	380'969
Fässler Hanspeter	Mitglied	90'000	0	1'100	162'910	16'397	0	269'307
Fedier Jürg	Mitglied	110'000	0	1'100	162'910	17'862	0	290'772
Huber Gabi	Mitglied	70'000	0	1'100	162'910	14'932	0	247'842
Lienhard Ernst	Mitglied	90'000	0	1'100	162'910	13'303	0	266'213
Odermatt Ernst	Mitglied	70'000	0	1'100	162'910	11'938	0	244'848
Ulmer Hanno	Mitglied	70'000	0	1'100	162'910	13'295	0	246'205
Zhang Zhiqiang	Mitglied	50'000	0	1'100	162'910	13'235	0	226'145
<b>Total Verwaltungsrat</b>		<b>810'000</b>	<b>0</b>	<b>11'800</b>	<b>1'747'580</b>	<b>147'947</b>	<b>0</b>	<b>2'705'527</b>
<b>Konzernleitung</b>								
Hälg Paul J. <sup>3</sup>	CEO	770'004	1'072'626	3'300	488'730	361'209	6'720	2'699'289
<b>Total Konzernleitung</b>		<b>2'046'004</b>	<b>2'184'479</b>	<b>7'800</b>	<b>1'155'180</b>	<b>1'089'676</b>	<b>37'860</b>	<b>6'513'199</b>

<sup>1</sup> Die im Berichtsjahr 2017 ausbezahlten und das Geschäftsjahr 2016 betreffenden variablen Lohnanteile des CEOs bzw. der Konzernleitung waren um total CHF 141'426 bzw. CHF 318'199 höher als die im Vorjahr publizierte Schätzung. Dementsprechend haben sich auch die Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber beim CEO bzw. bei der Konzernleitung im Vergleich zur publizierten Schätzung im Vorjahr um CHF 11'950 bzw. CHF 26'888 erhöht.

<sup>2</sup> Die Aktien wurden am 1. Juni 2016 zum Tagesschlusskurs von CHF 148.10 zugeteilt.

<sup>3</sup> Höchste Vergütung.

## Zusammensetzung der Vergütung 2017 für die Mitglieder der Konzernleitung



### Zusammensetzung der Vergütung

Die oben stehende Grafik illustriert die Zusammensetzung der Vergütungen für Mitglieder der Konzernleitung für das Jahr 2017. Sie bezieht sich auf das fixe Grundgehalt für das Jahr 2017, die im Jahr 2018 auszahlenden variablen Lohnanteile für das Geschäftsjahr 2017, die Anzahl der im Jahr 2017 zugeteilten Aktien und den Wert der im Jahr 2017 erhaltenen Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers sowie Nebenleistungen.

### Vergütungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung

Die fixe Vergütung der Verwaltungsräte blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Für die CEO-Position wurde die fixe Vergütung um 5.7% reduziert. Bei den Verwaltungsräten ist das fixe Grundgehalt abhängig von der Einsitznahme in den verschiedenen Ausschüssen. Im Berichtsjahr ist ein Verwaltungsratsmitglied (Vertreter gemäss OR 709) für seine Bemühungen zugunsten der Inhaberkategorie höher entschädigt worden.

Der variable Lohnanteil der Konzernleitung wurde für das Berichtsjahr 2017 nach dem Modell berechnet, welches auf den Seiten 43 und 44 im Detail beschrieben ist.

Auf der Basis der verfügbaren Umsatz- und Gewinnzahlen der Vergleichsgruppe und der Dätwyler Gruppe per Mitte Dezember 2017 ergaben sich bei der kollektiven Leistungskomponente die nachfolgenden, provisorischen Werte. Der Konzernbereich Sealing Solutions hat beim Nettoumsatzwachstum 100% und bei der EBIT-Verbesserung 75.4% der Unternehmen der Vergleichsgruppe geschlagen. Der Konzernbereich Technical Components hat beim Nettoumsatzwachstum 8.1% und bei der EBIT-Verbesserung 64.9% der Unternehmen der Vergleichsgruppe hinter sich gelassen. Für

die Berechnung des aggregierten Wertes für das Nettoumsatzwachstum und der EBIT-Verbesserung werden die beiden Indikatoren gleich gewichtet. Dabei werden die operativen Leistungen der Konzernbereiche ohne Sondereffekte berücksichtigt.

Die provisorischen Werte zum Nettoumsatzwachstum und zur EBIT-Verbesserung relativ zu den Vergleichsgruppen von ähnlichen Unternehmen wurden von einem externen, unabhängigen Spezialisten ermittelt. Die definitiven Werte werden vom gleichen Spezialisten aufgrund der veröffentlichten Jahresberichte der Vergleichsunternehmen vor dem Auszahlungstermin der kollektiven Leistungskomponente im April 2018 ermittelt.

Bei der individuellen Leistungskomponente der Mitglieder der Konzernleitung hat der Verwaltungsrat für das Berichtsjahr die Zielerreichung im Bereich von 65.8% bis 100% vorgesehen, wobei die definitiven Werte aufgrund des Jahresabschlusses ermittelt werden.

Gesamthaft ergibt sich so beim CEO für 2017 ein variabler Lohnanteil von 122.4% des jährlichen fixen Grundgehalts (Zielwert: 90%; maximale Obergrenze: 180%). Für die Mitglieder der Konzernleitung ohne CEO liegt der variable Lohnanteil im Durchschnitt bei 95.9% des jährlichen fixen Grundgehalts (Zielwert: 60%; maximale Obergrenze: 120%). In absoluten Zahlen blieb der variable Lohnanteil der gesamten Konzernleitung 2017 mit CHF 2.2 Mio. unverändert (bester Schätzwert zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Vergütungsberichts). Neben dem guten Geschäftsgang im Konzernbereich Sealing Solutions ist dabei zu berücksichtigen, dass die Konzernleitung aufgrund der Nachfolgeregelung im Berichtsjahr und im Vorjahr während je dreier Monate eine Person mehr zählte.

Sollte der definitiv ausbezahlte variable Lohnanteil wesentlich von der ausgewiesenen Summe in der Vergütungstabelle auf S. 46 abweichen, so würde dies im Vergütungsbericht des Folgejahres ausgewiesen.

Die Aktienbeteiligung für das Jahr 2017 wurde vom Vergütungsausschuss erlassen und vom Verwaltungsrat im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21b der Statuten genehmigt. Die per 1. Juni 2017 zum damaligen Marktwert von CHF 165.80 zugeteilten Aktien unterliegen einer fünfjährigen Sperrfrist. Nach Ablauf dieser Frist stehen die Aktien dem Begünstigten oder dessen Rechtsnachfolger zur freien Verfügung, unbeschadet von Todesfall, Invalidität oder Kündigung. Die Anzahl der zugeteilten Aktien je Funktionsstufe blieb für den Verwaltungsrat im Berichtsjahr unverändert. Für die CEO-Position wurde die Anzahl der zugeteilten Aktien von 3'300 auf 4'000 erhöht. Der Marktwert der Aktie lag im Berichtsjahr um CHF 17.70 höher als im Vorjahr, was den Marktwert der Aktienbeteiligung entsprechend erhöhte.

In der Rubrik Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber sind sämtliche Aufwendungen für Pensionspläne und Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers enthalten. Die Nebenleistungen enthalten den Anteil Privatgebrauch am Geschäftsfahrzeug und die Kinderzulagen.

Die Gesamtvergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung liegen unterhalb der maximalen Gesamtvergütungen von CHF 3.1 Mio. und von CHF 7.7 Mio, welche von den Aktionären an der ordentlichen Generalversammlung 2016 für das Geschäftsjahr 2017 genehmigt wurden.

#### **Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung**

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung ausgerichtet. Ebenso wenig wurden nicht marktübliche Vergütungen nahestehenden Personen gegenwärtiger oder ehemaliger Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung gewährt.

#### **Darlehen und Kredite**

Die Statuten sehen die Möglichkeit nicht vor, Darlehen und/oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung oder ihnen nahestehende Personen zu gewähren.

## **Vergütungen Ausblick**

Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung 2018 die folgenden maximalen Gesamtbeträge für die Vergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode bis zur ordentlichen Generalversammlung 2019 und für die Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2019:

- Verwaltungsrat (unverändert sieben Mitglieder): CHF 2'400'000, davon CHF 800'000 für das Honorar in bar sowie CHF 1'600'000 für die Zuteilung der Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG.
- Konzernleitung (unverändert vier Mitglieder): CHF 8'800'000, davon CHF 6'500'000 für die Entschädigungen in bar (fixes Grundgehalt, variabler Lohnanteil, Vorsorge- und Nebenleistungen) sowie CHF 2'300'000 für den maximalen Wert der «Performance Share Units», welche im Rahmen der neuen langfristigen aktienbasierten Vergütung zugeteilt werden.

#### **Anpassung bei der Festlegung der Aktienbeteiligung des Verwaltungsrats**

Vor dem Hintergrund des kontinuierlich steigenden Börsenkurses der Dätwyler Inhaberaktie hat der Verwaltungsrat die 2007 zu deutlich tieferen Kursen eingeführte Aktienbeteiligung überarbeitet. Als Folge hat der Verwaltungsrat entschieden, dass die Zuteilung der Dätwyler Inhaberaktien an die Mitglieder des Verwaltungsrats ab dem Geschäftsjahr 2018 neu auf einem fixen Geldbetrag statt auf einer fixen Anzahl Aktien basiert. Der fixe Geldbetrag liegt wesentlich unter dem Wert der 2017 zugeteilten Dätwyler Inhaberaktien. Mit dieser Anpassung liegt die aktienbasierte Vergütung des Verwaltungsrats im Rahmen von vergleichbaren Unternehmen. Die zugeteilten Aktien sind nach wie vor während fünf Jahren gesperrt.

#### **Neuer langfristiger Beteiligungsplan für die Konzernleitung**

Der Vergütungsausschuss hat das auf die Konzernleitung anwendbare Vergütungssystem überarbeitet und Änderungen an der aktienbasierten Vergütung vorgeschlagen. Diese wurden vom Verwaltungsrat genehmigt und werden mit dem Geschäftsjahr 2018 in Kraft treten. Neu wird die Leistung relativ zu Vergleichsunternehmen gemessen. Damit sollen die Effekte von Marktzyklen und externen Faktoren neutralisiert werden, welche die Leistung des Unternehmens beeinflussen, aber ausserhalb des Einflussbereichs des Managements liegen. Mit der Neutralisierung der externen Marktzyklen kann die echte Leistung des Unternehmens besser bewertet werden.

Die aktienbasierte Vergütung wird künftig im Rahmen eines langfristigen Beteiligungsplans in Form sogenannter «Performance Share Units» (PSU) gewährt. Eine PSU steht für ein bedingtes Anrecht, Aktien des Unternehmens zu erhalten. Voraussetzung dazu ist die Erfüllung bestimmter Bedingungen während der sogenannten

Vesting-Periode. Die Vesting-Bedingungen umfassen sowohl die Erreichung der vorher festgelegten Leistungsziele (Leistungsbedingungen) als auch die ununterbrochene Weiterbeschäftigung am Ende der Vesting-Periode (Dienstbedingung).

Die Funktionsweise des langfristigen Beteiligungsplans wird nachfolgend zusammengefasst.

Bei Zuteilung wird für jedes Mitglied der Konzernleitung ein Zielbetrag für den langfristigen Beteiligungsplan bestimmt, welcher auf folgenden zwei Faktoren basiert: Erstens wird der Wert laut bestehendem aktienbasiertem Vergütungsplan berücksichtigt, um einen nahtlosen Übergang vom bestehenden zum neuen System zu gewährleisten. Zweitens werden die relevanten Vergütungsbenchmarks betrachtet.

Am Zuteilungstag wird der Zielbetrag auf Grundlage des durchschnittlichen Schlusskurses der zwanzig Börsentage vor Zuteilung in die jeweilige Anzahl von PSU umgerechnet. Neben der Bedingung des Verbleibs im Unternehmen unterliegen die PSU folgenden Leistungsbedingungen während der dreijährigen Vesting-Periode:

- relatives Nettoumsatzwachstum, mit einem Drittel gewichtet,
- relatives ROCE-Wachstum, mit einem Drittel gewichtet und
- relativer Total Shareholder Return (TSR), mit einem Drittel gewichtet.

Bezüglich der Ergebnisse für alle drei Kennzahlen wird die Leistung von Dätwyler mit derjenigen einer Gruppe von vergleichbaren Unternehmen verglichen. Die Vergleichsgruppe ist eine Zusammenfassung von vergleichbaren Unternehmen, die bereits für die Berechnung des jährlichen variablen Lohnanteils berücksichtigt werden.

### Vergleichsgruppe

Die Vergleichsgruppe besteht aus folgenden Unternehmen:

Amgen	Ingram Micro Inc.
ams AG	Johnson Controls International plc
Aptargroup	Logitech International SA
ASBISc Enterprises Plc	LPKF Laser & Electronics AG
Atea ASAAtrion Corp.Avnet, Inc.	Parker-Hannifin
Bechtle	Sanok Rubber Company
Becton, Dickinson and Company	Scanfil Oyj
Bridgestone Corporation	Schweizer Electronic AG
Continental	Semperit AG Holding
Delphi Automotive	STMicroelectronics NV
Eaton Corporation	S&T AG
Elma Electronic AG	Texas Instruments Inc.
ELMOS Semiconductor AG	Trelleborg AB
Esprinet SpA	Valeo SA
Flex Gerresheimer AG	West Pharmaceutical Services, Inc.
Hexpol AB (Publ)	ZF Friedrichshafen AG

Die Vergleichsgruppe wird vom Verwaltungsrat vor der jährlichen PSU-Zuteilung bestätigt und kann bei Bedarf aufgrund von Unternehmensereignissen wie Fusionen, Übernahmen, Zusammenschlüssen, Beendigungen der Börsenkotierung oder Insolvenz von Vergleichsunternehmen angepasst werden.

### Belohnung von langfristiger Leistung

Die relative Leistung von Dätwyler wird als Perzentilrang ausgedrückt, welcher einen Auszahlungsfaktor zwischen 0% und 200% bedingt:

- Perzentilrang < 25% der Vergleichsgruppe (Grenzwert): 0% Auszahlung
- Perzentilrang im Median der Vergleichsgruppe: 100% Auszahlung;
- Perzentilrang > 75% der Vergleichsgruppe (Deckel): 200% Auszahlung;
- Lineare Interpolation zwischen diesen Punkten.

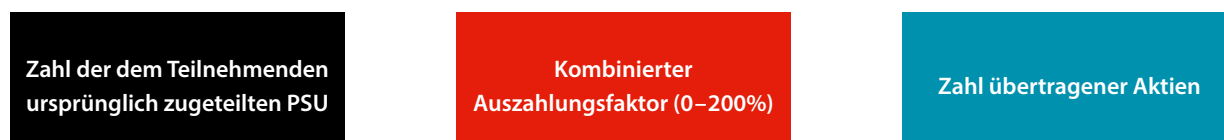
Der kombinierte Auszahlungsfaktor ist ein gewichteter Durchschnitt der Auszahlungsfaktoren für das relative Umsatzwachstum (mit einem Drittel gewichtet), das relative ROCE-Wachstum (mit einem Drittel gewichtet) und den relativen TSR (mit einem Drittel gewichtet) über die dreijährige Vesting-Periode. Die relative Leistungserreichung und der kombinierte Auszahlungsfaktor werden von einem unabhängigen externen Beratungsunternehmen berechnet. Weist Dätwyler während des letzten Jahres der dreijährigen Vesting-Periode aus dem laufenden Geschäft einen negativen Gewinn nach Steuern (d. h. einen Verlust) aus oder geht der Verwaltungsrat davon aus, dass den Aktionären keine angemessene Dividende ausgezahlt werden kann, behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, festzulegen, ob und in welchem Masse die PSU für diesen Zeitraum unabhängig vom erzielten kombinierten Auszahlungsfaktor verfallen.

Im Falle eines Austritts verfallen im Normalfall die gesperrten PSU, mit Ausnahme von Pensionierung, Tod, Invalidität oder eines Kontrollwechsels beim Unternehmen. In diesen Fällen werden die PSU aufgrund des erreichten Auszahlungsfaktors anteilmässig, für die Anzahl Monate bis zum Austritt, in Aktien konvertiert.

Im Todesfall erfolgt die anteilmässige Auszahlung im Zeitpunkt des Austritts (beschleunigtes Vesting), in den anderen Fällen gibt es keine Beschleunigung.

Für PSU oder Aktien, die im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans gewährt werden, gelten Rückforderungsvorbehalte (Clawback) und Malus-Bestimmungen, falls Dätwyler Buchungs-/ Bilanzkorrekturen vornehmen muss. Im Falle von Betrug oder Missverhalten seitens des Teilnehmenden hat Dätwyler das Recht, sämtliche dem Teilnehmenden übertragenen und zugeteilten PSU und Aktien verfallen zu lassen (Malus-Bestimmung) und/oder zurückzufordern (Rückforderungsvorbehalt).

Die Gesamtzahl der Aktien, die dem Teilnehmenden nach der Vesting-Periode übertragen werden, berechnet sich wie folgt:



Der neue langfristige Beteiligungsplan belohnt die langfristige Leistung und den nachhaltigen Erfolg von Dätwyler und ist gut abgestimmt auf die Interessen der Aktionäre.

#### Übergangsregeln

Um den Übergang vom vorherigen Aktienbeteiligungsprogramm (fixe Anzahl gesperrte Aktien) zum neuen, vollständig leistungsorientierten Aktienplan zu unterstützen, wurden für aktuelle Mitglieder der Konzernleitung gewisse Übergangsregeln festgelegt.

Einerseits wird der individuelle Zuteilungswert in den Übergangsjahren 2018, 2019 sowie 2020 mit einem Faktor von 1.75, 1.5 respektive 1.25 multipliziert. Dies, um die Tatsache zu kompensieren, dass in jedem dieser Übergangsjahre weder Aktien unter dem vorherigen (aufgehobenen) Aktienbeteiligungsprogramm noch unter dem neuen Aktienplan (kein Vesting vor dem Jahr 2020) zugeteilt werden.

Andererseits hat der Vestingplan für die Zuteilungen in den Übergangsjahren 2018, 2019 und 2020 eine Obergrenze, aber auch eine Untergrenze wie folgt:

- 2018 zugeteilte PSUs: Das Vesting im Jahr 2020 bewegt sich von einem Minimum von 80% bis zu einem Maximum von 120%
- 2019 zugeteilte PSUs: Das Vesting im Jahr 2021 bewegt sich zwischen 50% und 150%
- 2020 zugeteilte PSUs: Das Vesting im Jahr 2022 bewegt sich zwischen 25% und 175%

Der Verwaltungsrat hat entschieden, während der Übergangsphase eine tiefere Obergrenze einzuführen. Dies aufgrund der Einführung des oben genannten Faktors, der zu allzu hohen Auszahlungswerten führen könnte. Der Verwaltungsrat entschied jedoch auch, dass die Einführung einer Obergrenze gleichzeitig aus Fairness-Überlegungen durch eine symmetrische Untergrenze ergänzt wird. Damit wird sichergestellt, dass sich die Auszahlungswerte auch in der Übergangsphase zwischen den beiden Systemen in einem vernünftigen Band bewegen. PSU-Zuteilungen an gegenwärtige Konzernleitungsmitglieder ab dem Jahr 2021 werden den normalen Planregeln unterliegen. Dasselbe gilt für neue Konzernleitungsmitglieder, welche nach dem 1. Januar 2018 angestellt werden.

## Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht



### **Bericht der Revisionsstelle** **an die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG**

#### **Altdorf**

Wir haben den Vergütungsbericht der Dätwyler Holding AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen 1 und 2 auf der Seite 46 und Seiten 46 und 48 des Vergütungsberichts.

#### **Verantwortung des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

#### **Verantwortung des Prüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Dätwyler Holding AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

René Rausenberger  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Josef Stadelmann  
Revisionsexperte

Zürich, 2. Februar 2018

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

# Konzernrechnung

Lagebericht Konzernrechnung	53
-----	-----
Erfolgsrechnung, konsolidiert	57
-----	-----
Bilanz, konsolidiert	58
-----	-----
Geldflussrechnung, konsolidiert	59
-----	-----
Eigenkapitalnachweis, konsolidiert	60
-----	-----
Anhang zur Konzernrechnung	61
-----	-----
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	89
-----	-----

## Lagebericht Konzernrechnung

### KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG DER DÄTWYLER GRUPPE

2017 erreichte die Dätwyler Gruppe einen Nettoumsatz von CHF 1'291.4 Mio. (Vorjahr CHF 1'215.8 Mio.). Dies entspricht einer Zunahme von 6.2%. Der Effekt von akquirierten Gesellschaften betrug CHF 25.0 Mio. oder 2.0%. Der positive Wechselkurseinfluss durch die Konsolidierung in Schweizer Franken betrug 1.3%. Bereinigt um diese Faktoren ergab sich ein organisches Wachstum von 2.9%.

#### Veränderung Nettoumsatz

in Mio. CHF	2017	%	2016	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	25.0	2.0%	23.8	2.0%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	15.4	1.3%	10.3	0.9%
Organische Veränderung	35.2	2.9%	16.5	1.4%
<b>Total Veränderung Nettoumsatz</b>	<b>75.6</b>	<b>6.2%</b>	<b>50.6</b>	<b>4.3%</b>

Die Bruttogewinnmarge reduzierte sich auf 25.5% (Vorjahr 26.3%). Der Bruttogewinn wurde durch positive Währungsumrechnungseffekte um 1.0% sowie durch höhere Rohmaterialpreise um 1.0% negativ beeinflusst. Die übrige organische Veränderung des Bruttogewinns betrug 1.9%.

#### Veränderung Bruttogewinn

in Mio. CHF	2017	%	2016	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	3.6	1.1%	4.2	1.5%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	3.3	1.0%	1.4	0.5%
Einfluss Rohmaterialeinkauf	-3.3	-1.0%	9.3	3.2%
Übrige organische Veränderung	5.9	1.9%	16.3	5.6%
<b>Total Veränderung Bruttogewinn</b>	<b>9.5</b>	<b>3.0%</b>	<b>31.2</b>	<b>10.8%</b>

Personalaufwand und Betriebsaufwand wurden kontinuierlich den veränderten Rahmenbedingungen angepasst.

2017 erreichte die Gruppe ein operatives Betriebsergebnis (EBIT) von 162.6 Mio. (Vorjahr CHF 146.1 Mio.) und eine EBIT-Marge von 12.6% (Vorjahr 12.0%), wobei diese Veränderung wie folgt zustande kam:

#### Veränderung EBIT

in Mio. CHF	2017	%	2016	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0.4	0.2%	2.1	1.7%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	2.9	2.0%	-0.1	-0.1%
Organische Veränderung	13.2	9.1%	18.0	14.3%
<b>Total Veränderung EBIT</b>	<b>16.5</b>	<b>11.3%</b>	<b>20.0</b>	<b>15.9%</b>

Im EBIT enthalten sind der Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.) sowie im Vorjahr Einmalkosten von CHF 3.9 Mio im Zusammenhang mit der beabsichtigten Akquisition von Premier Farnell.

Das Finanzergebnis zeigt bei vergleichbarem Zinsaufwand von CHF 2.3 Mio. (Vorjahr CHF 2.4 Mio.), Währungsgewinnen auf Finanzaktivitäten von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr Verluste CHF 51.5 Mio.) einen im Vergleich zum Vorjahr tieferen Aufwandüberschuss von CHF 7.8 Mio. (Vorjahr CHF 50.4 Mio.). Das Finanzergebnis beinhaltete im Vorjahr 2016 einmalige Absicherungs- und Finanzierungskosten im Zusammenhang mit der beabsichtigten Akquisition von Premier Farnell von CHF 44.1 Mio. Die Ertragssteuerbelastung reduzierte sich auf CHF 31.1 Mio. (Vorjahr CHF 38.1 Mio.). Die Steuerquote sank entsprechend auf 20.1% (Vorjahr 39.8%). Der gewichtete durchschnittliche Ertragssteuersatz der Gruppe im Berichtsjahr liegt bei 24.1% (Vorjahr 33.8%).

Mit der tieferen Steuerbelastung und dem tieferen Aufwandüberschuss beim Finanzergebnis resultierte ein Nettoergebnis von CHF 123.7 Mio. (Vorjahr CHF 57.6 Mio.) bzw. 9.6% (Vorjahr 4.7%) des Nettoumsatzes.

## KONSOLIDIERTE BILANZ DER DÄTWYLER GRUPPE

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 82.5 Mio. auf CHF 1'299.6 Mio. (Vorjahr CHF 1'217.1 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf CHF 201.9 Mio. (Vorjahr CHF 191.0 Mio.) und die Vorräte erhöhten sich auf CHF 215.8 Mio. (Vorjahr CHF 178.7 Mio.). Mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 78.5 Mio. (Vorjahr CHF 63.7 Mio.) nahm das Nettoumlaufvermögen um 10.8% auf CHF 339.2 Mio. (Vorjahr CHF 306.0 Mio.) zu. Die flüssigen Mittel nahmen um CHF 35.7 Mio. ab.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 93.0 Mio. auf CHF 898.5 Mio. (Vorjahr CHF 805.5 Mio.). Dies entspricht einer weiterhin soliden Eigenkapitalquote von 69.1% (Vorjahr 66.2%). Als wesentliche Veränderungen des Eigenkapitals resultierten das Nettoergebnis von CHF 123.7 Mio. (Vorjahr CHF 57.6 Mio.), die Dividendenzahlung von CHF -37.4 Mio. (Vorjahr CHF -36.2 Mio.), die Verrechnung von Goodwill von CHF -0.4 Mio. (Vorjahr CHF -11.2 Mio.), im Vorjahr der Erlös aus Verkauf eigener Aktien von CHF 68.0 Mio. sowie positive Währungsumrechnungsdifferenzen von CHF 7.0 Mio. (Vorjahr CHF -2.1 Mio.) auf dem wirtschaftlichen Eigenkapital der ausländischen Tochtergesellschaften.

Die kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um CHF 0.1 Mio. auf CHF 11.6 Mio. (Vorjahr CHF 11.5 Mio.). Die Liquiditätssituation der Gruppe ist weiterhin gut. Die flüssigen Mittel betragen Ende des Berichtsjahres CHF 281.8 Mio. (Vorjahr CHF 317.5 Mio.). Unter Berücksichtigung der Anleihe von CHF 150.0 Mio. hat sich die Net-Cash-Position auf CHF 120.2 Mio. (Vorjahr CHF 156.1 Mio.) verändert.

Das Umlaufvermögen nahm um 1.8% auf CHF 733.7 Mio. (Vorjahr CHF 720.8 Mio.) zu. Das Anlagevermögen erhöhte sich um 14.0% auf CHF 565.9 Mio. (Vorjahr CHF 496.3 Mio.).

## KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG DER DÄTWYLER GRUPPE

Mit dem Nettoergebnis von CHF 123.7 Mio. (Vorjahr CHF 57.6 Mio.) resultierte ein Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit von CHF 112.7 Mio. (Vorjahr CHF 90.7 Mio.) netto. Mit diesem Mittelfluss wurden Investitionen in Sachanlagen in der Höhe von CHF 99.7 Mio. (Vorjahr CHF 71.5 Mio.) bezahlt. Dies entspricht einer Investitionsquote (Investitionen in % des Nettoumsatzes) von 7.7% (Vorjahr 5.9%). Weiter wurde der Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit im Vorjahr zur Akquisition von Tochtergesellschaften im Umfang von CHF 28.5 Mio. verwendet. Die Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten betrug CHF 0.5 Mio. netto (Vorjahr Aufnahme CHF 0.1 Mio. netto). Aus der Veräusserung von Geldmarktanlagen sowie dem Verkauf eigener Aktien resultierten im Vorjahr Einnahmen von CHF 60.0 Mio. bzw. CHF 73.8 Mio. Aus den Geldab- und -zuflüssen resultierte eine Nettoveränderung der flüssigen Mittel von CHF -38.5 Mio. (Vorjahr CHF 76.8 Mio.). Dies führte zu einem Bestand an flüssigen Mitteln von CHF 281.8 Mio. (Vorjahr CHF 317.5 Mio.).

## WEITERE ANGABEN

Die Kommentierung der wesentlichen Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres findet sich auf den Seiten 1 bis 18 dieses Geschäftsberichts.

### Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen betrug im Jahresdurchschnitt 7'357 (Vorjahr 7'056).

### Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Gruppe führt der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG mindestens einmal jährlich eine systematische Risikobeurteilung durch. Der Verwaltungsrat hat an der Sitzung vom 12. Oktober 2017 den Bericht des Managements zum gruppenweiten Risikomanagement zur Kenntnis genommen und die darin vorgeschlagenen Massnahmen gutgeheissen.

### Finanzielles Risikomanagement

Die Dätwyler Gruppe ist durch ihre weltweite Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken, Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktpreisrisiken ausgesetzt. Die Art dieser Risiken hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Das gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgeübte finanzielle Risikomanagement der Gruppe ist darauf ausgerichtet, potenziell negative Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis, die sich durch die unvorhersehbare Entwicklung der Finanzmärkte ergeben können, zu minimieren. Dazu werden zur wirtschaftlichen Absicherung von Risiken und Positionen auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

### Liquiditätsreserven

in Mio. CHF	2017	2016
Flüssige Mittel	281.8	317.5
Unbenutzte Kreditlimiten	362.1	343.9
<b>Total Liquiditätsreserven</b>	<b>643.9</b>	<b>661.4</b>

### Liquiditätsüberschuss

in Mio. CHF	2017	2016
Flüssige Mittel	281.8	317.5
Abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten und der 2018 rückzahlbaren Anleihe	-154.3	-4.0
<b>Liquiditätsüberschuss</b>	<b>127.5</b>	<b>313.5</b>

### Bestellungs- und Auftragslage

Für die Dätwyler Gruppe insgesamt können keine aussagefähigen Angaben zum Bestellungseingang und -bestand gemacht werden, weil im Konzernbereich Technical Components der technische Handel meist tagfertig abgewickelt wird und deshalb in diesem Konzernbereich kein wesentlicher Bestellungseingang und -bestand besteht.

### Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit bezog sich auf diverse Projekte primär für Kunden bzw. Produkte im Konzernbereich Sealing Solutions.

### **Aussergewöhnliche Ereignisse**

Im Vorjahr 2016 beinhaltet die Erfolgsrechnung einmalige Kosten von insgesamt CHF 48.0 Mio im Zusammenhang mit der beabsichtigten Akquisition von Premier Farnell. Die erfolgten Akquisitionen und Verkäufe von Tochtergesellschaften sind in Erläuterung 31 im Anhang zur Konzernrechnung, die übrigen Änderungen im Konsolidierungskreis in Erläuterung 2 im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt.

### **Zukunftsaussichten**

Die Einschätzungen zu den Zukunftsaussichten sind auf den Seiten 4 bis 18 dieses Geschäftsberichts beschrieben.

## Erfolgsrechnung, konsolidiert

in Mio. CHF

	Erläuterungen	<b>2017</b>	2016
<b>Nettoumsatz</b>	3	1'291.4	1'215.8
Herstellkosten der verkauften Produkte		-961.7	-895.6
<b>Bruttogewinn</b>		329.7	320.2
Forschungs- und Entwicklungsaufwand		-26.1	-23.6
Marketing- und Vertriebsaufwand		-88.4	-87.9
Verwaltungsaufwand		-70.3	-76.8
Sonstige betriebliche Erträge	4	18.2	14.8
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-0.5	-0.6
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	3	162.6	146.1
Finanzergebnis	8	-7.8	-50.4
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		154.8	95.7
Ertragssteuern	9	-31.1	-38.1
<b>Nettoergebnis</b>		123.7	57.6
<b>Nettoergebnis je dividendenberechtigte Inhaberaktie (in CHF)</b>	24	<b>7.28</b>	<b>3.47</b>

Für beide Jahre ergeben sich keine Verwässerungseffekte für das Nettoergebnis je Aktie.

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 61 bis Seite 88 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Bilanz, konsolidiert

### Aktiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2017	31.12.2016
Flüssige Mittel	10	281.8	317.5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	201.9	191.0
Vorräte	12	215.8	178.7
Sonstige Forderungen	13	23.2	25.3
Aktive Rechnungsabgrenzungen		11.0	8.3
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>733.7</b>	<b>720.8</b>
Sachanlagen	14	491.9	412.8
Immaterielle Anlagen	15	21.7	19.5
Latente Ertragssteueraktiven	22	48.8	60.8
Sonstige Finanzanlagen	16	3.5	3.2
<b>Anlagevermögen</b>		<b>565.9</b>	<b>496.3</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'299.6</b>	<b>1'217.1</b>

### Passiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	78.5	63.7
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	17	4.3	4.0
1.125%-Anleihe 2012–2018	18	150.0	–
Kurzfristige Rückstellungen	21	18.0	24.6
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	66.3	69.3
Passive Rechnungsabgrenzungen		45.1	46.9
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>362.2</b>	<b>208.5</b>
Langfristige Bankverbindlichkeiten	17	7.3	7.5
1.125%-Anleihe 2012–2018	18	–	149.9
Langfristige Rückstellungen	21	10.3	12.1
Latente Ertragssteuerrückstellungen	22	14.9	27.9
Pensionsverpflichtungen	6	4.6	3.9
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	20	1.8	1.8
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>38.9</b>	<b>203.1</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>401.1</b>	<b>411.6</b>
Aktienkapital	23	0.9	0.9
Eigene Aktien	25	–	–
Kapitalreserven		205.1	205.0
Verrechneter Goodwill		–656.2	–655.8
Gewinnreserven		1'440.7	1'354.4
Kumulative Währungsumrechnungsdifferenzen		–92.0	–99.0
<b>Eigenkapital</b>		<b>898.5</b>	<b>805.5</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1'299.6</b>	<b>1'217.1</b>

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 61 bis Seite 88 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Geldflussrechnung, konsolidiert

in Mio. CHF	Erläuterungen	2017	2016
<b>Nettoergebnis</b>		123.7	57.6
Ertragssteueraufwand	9	31.1	38.1
Abschreibungen und Amortisationen	7	57.2	58.2
Aktienbeteiligungsplan		3.3	3.2
Währungsdifferenzen		-25.8	0.2
Verlust aus Verkauf Sachanlagen, netto		0.3	0.0
Veränderung langfristige Rückstellungen und Pensionsverbindlichkeiten		-2.1	-2.3
Zinsertrag	8	-0.1	-0.2
Zinsaufwand	8	2.4	2.4
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>		190.0	157.2
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-1.5	-11.2
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		3.0	-6.5
Veränderung Vorräte		-30.1	-6.1
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12.1	-0.2
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		-3.1	6.1
Veränderung kurzfristige Rückstellungen		-7.5	-7.0
Erhaltene Zinsen		0.1	0.2
Bezahlte Zinsen		-2.1	-2.2
Bezahlte Ertragssteuern		-48.2	-39.6
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto</b>		112.7	90.7
Ausgaben zum Erwerb von:			
Sachanlagen		-99.7	-71.5
Immateriellen Anlagen		-7.9	-9.6
Konsolidierten Beteiligungen (ohne flüssige Mittel)	31	-	-28.5
Zusätzlichen Earn-out-Zahlungen		-2.6	-4.4
Finanzanlagen		-0.3	-0.6
Einnahmen aus Veräusserung von:			
Sachanlagen		0.5	3.2
Finanzanlagen		0.0	0.1
Geldmarktanlagen		-	60.0
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto</b>		-110.0	-51.3
Aufnahme kurzfristige Bankverbindlichkeiten		6.2	5.4
Rückzahlung kurzfristige Bankverbindlichkeiten		-6.7	-5.3
Abnahme Leasing- und sonstige langfristige Verbindlichkeiten		-0.1	-0.3
Erwerb / (Erlös aus Verkauf) eigener Aktien		-3.2	73.8
Dividendenzahlung an Aktionäre		-37.4	-36.2
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto</b>		-41.2	37.4
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>		-38.5	76.8
Flüssige Mittel am 1. Januar	10	317.5	242.0
Umrechnungsdifferenz auf den flüssigen Mitteln		2.8	-1.3
<b>Flüssige Mittel am 31. Dezember</b>	10	<b>281.8</b>	<b>317.5</b>

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 61 bis Seite 88 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Eigenkapitalnachweis, konsolidiert

in Mio. CHF								
	Aktienkapital <sup>1</sup>	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Verrechneter Goodwill	Gewinnreserven	Marktbewertung Cash Flow Hedges	Kumulative Währungsumrechnungsdifferenzen <sup>2</sup>	Total Eigenkapital <sup>3</sup>
<b>Stand 1. Januar 2016</b>	<b>0.9</b>	<b>-0.0</b>	<b>134.0</b>	<b>-644.6</b>	<b>1'333.0</b>	<b>-0.3</b>	<b>-96.9</b>	<b>726.1</b>
Nettoergebnis	-	-	-	-	57.6	-	-	57.6
Aktienbeteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26)	-	0.0	3.0	-	-	-	-	3.0
Dividenden	-	-	-	-	-36.2	-	-	-36.2
Verrechnung Goodwill (vgl. Erläuterung 15)	-	-	-	-11.2	-	-	-	-11.2
Erlös aus Verkauf eigener Aktien (vgl. Erläuterung 25)	-	0.0	68.0	-	-	-	-	68.0
Veränderung Marktbewertung Cash Flow Hedges	-	-	-	-	-	0.3	-	0.3
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	-2.1	-2.1
<b>Stand 31. Dezember 2016</b>	<b>0.9</b>	<b>-</b>	<b>205.0</b>	<b>-655.8</b>	<b>1'354.4</b>	<b>-</b>	<b>-99.0</b>	<b>805.5</b>
Nettoergebnis	-	-	-	-	123.7	-	-	123.7
Dividenden	-	-	-	-	-37.4	-	-	-37.4
Erwerb eigener Aktien (vgl. Erläuterung 25)	-	-3.2	-	-	-	-	-	-3.2
Aktienbeteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26)	-	3.2	0.1	-	-	-	-	3.3
Verrechnung Goodwill (vgl. Erläuterung 15)	-	-	-	-0.4	-	-	-	-0.4
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-	-	7.0	7.0
<b>Stand 31. Dezember 2017</b>	<b>0.9</b>	<b>-</b>	<b>205.1</b>	<b>-656.2</b>	<b>1'440.7</b>	<b>-</b>	<b>-92.0</b>	<b>898.5</b>

<sup>1</sup> Aktienkapital Holding CHF 850'000 (Vorjahr CHF 850'000).

<sup>2</sup> Aus der Umrechnung des Eigenkapitals und der Erfolgsrechnung der Tochtergesellschaften in Fremdwährungen.

<sup>3</sup> Im Eigenkapital sind per 31. Dezember 2017 gesetzliche Reserven von CHF 171.5 Mio. (Vorjahr CHF 180.0 Mio.) enthalten, wovon CHF 38.8 Mio. (Vorjahr CHF 37.7 Mio.) nicht ausschüttbar sind.

Im Vorjahr beinhaltet der Nettoerlös aus eigenen Aktien von CHF 68.0 Mio. den Verkaufsgewinn von CHF 73.8 Mio. sowie Ertragssteuern von CHF 5.8 Mio., die per Ende 2016 noch nicht bezahlt waren, weshalb der Erlös aus dem Verkauf eigener Aktien in der Geldflussrechnung entsprechend höher ausgewiesen wird.

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 61 bis Seite 88 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# Anhang zur Konzernrechnung

## I / ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

### **Darstellungsbasis**

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Dätwyler Gruppe. Sie ist in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden und basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten. Der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 2. Februar 2018 zuhanden der Generalversammlung vom 6. März 2018 verabschiedet.

### **Verwendung von Schätzwerten**

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

### **Konsolidierungskreis**

Die Konzernrechnung beinhaltet die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG, Altdorf (Schweiz), und aller Tochtergesellschaften, die während des Berichtsjahres wirtschaftlich zum Konzern gehörten und unter der Leitung und Kontrolle der Dätwyler Holding AG standen. Dies trifft bei der Dätwyler Gruppe dann zu, wenn sich das Grundkapital der Tochtergesellschaft bzw. die Stimmrechte zu mehr als 50% direkt oder indirekt und uneingeschränkt im Eigentum der Dätwyler Holding AG befanden.

Eine Übersicht der in der Konzernrechnung enthaltenen Gesellschaften wird in Erläuterung 34 offengelegt.

### **Konsolidierungsmethode**

Die Jahresrechnungen der konsolidierten Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Der Bilanzstichtag der Dätwyler Holding AG, sämtlicher Tochtergesellschaften wie auch der Konzernrechnung ist der 31. Dezember.

Für alle konsolidierten Tochtergesellschaften wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden zu 100% übernommen. Anteile von Minderheiten werden separat als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. des -nettoergebnisses ausgewiesen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei wird der bilanzierte Beteiligungsbuchwert der in die Konzernrechnung einbezogenen Tochtergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der entsprechenden Tochtergesellschaft verrechnet.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Gesellschaften, bei denen der Konzern massgeblichen Einfluss nehmen kann (in der Regel Beteiligungen mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%), sind als Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften klassifiziert und werden nach der Equity-Methode bilanziert. Per Ende des Berichtsjahres bestanden keine Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene, neu gegründete oder durch Erhöhung der Beteiligungsquote unter die Leitung und Kontrolle der Konzernleitung kommende Gesellschaften werden vom Tag der Gründung bzw. von der Übernahme der Kontrolle an konsolidiert. Für die Dekonsolidierung von Gesellschaften ist das Datum massgebend, an dem die Kontrolle durch Veräusserung oder durch Reduktion der Beteiligungsquote effektiv abgetreten wird.

## Fremdwährungsumrechnung

### UMRECHNUNG FÜR DIE KONSOLIDIERUNG

Die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden in lokalen Währungen erstellt. Für die Konsolidierung werden die lokalen Abschlüsse in die Berichtswährung Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Nachfolgend sind die wichtigsten angewendeten Umrechnungskurse für die Dätwyler Gruppe aufgeführt:

	2017		2016	
	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurch- schnittskurs	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurch- schnittskurs
100 CNY	14.99	14.57	14.66	14.85
1 EUR	1.17	1.11	1.07	1.09
1 USD	0.98	0.99	1.02	0.99

Die Fremdwährungsumrechnung für die Konzernrechnung basiert für die Bilanz auf Stichtags- und für die Erfolgsrechnung, die Geldflussrechnung sowie die übrigen Bewegungsdaten auf Jahresdurchschnittskursen.

Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften entstandene Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt über die Reserven (Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital) verbucht.

### UMRECHNUNG IN DEN JAHRESRECHNUNGEN DER EINZELNEN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

In den Jahresrechnungen der einzelnen Tochtergesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährungen zu den für die Konsolidierung angewandten Stichtagskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die aus Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung resultieren, werden als Währungsgewinne oder -verluste erfolgswirksam verbucht. Darlehen mit Eigenkapitalcharakter in Fremdwährungen bzw. in CHF bei ausländischen Tochtergesellschaften werden erfolgsneutral über das Eigenkapital bewertet.

## Erfolgsrechnung und Bilanz

### UMSATZREALISATION

Umsatzerlöse resultieren im Konzernbereich Sealing Solutions primär aus dem Verkauf von Produkten aus eigener Herstellung und im Konzernbereich Technical Components aus dem Verkauf von Handelswaren. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von hergestellten Produkten und Handelswaren werden verbucht, wenn Nutzen und Gefahr der Produkte auf den Käufer übergehen. Dies trifft grundsätzlich bei Lieferung des Gutes ein. Erträge aus längerfristigen Sukzessiv-Lieferungsverträgen werden im Zeitpunkt der einzelnen Teillieferung, nach Massgabe der gelieferten Menge, verbucht. Dienstleistungserträge werden entsprechend dem Leistungsfortschritt in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden.

### BRUTTOGEWINN

Die Darstellung der Erfolgsrechnung entspricht dem Format einer Absatzerfolgsrechnung nach Kostenträgern, wobei der Bruttogewinn als Differenz von Nettoumsatz nach Abzug der Herstellkosten der verkauften Produkte resultiert.

### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, falls ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nachgewiesen werden kann. Andernfalls werden diese in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, direkt der Erfolgsrechnung belastet.

#### **ERTRAGSSTEUERN**

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und periodengerecht abgegrenzt.

Latente Ertragssteuern werden in Form von Steuerverbindlichkeiten bzw. Steueraktiven unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode («Liability Method») für alle temporären Differenzen berücksichtigt. Temporäre Differenzen entstehen aufgrund der unterschiedlichen Bewertung zwischen der Steuerbasis von Aktiven und Verbindlichkeiten und ihrem Wert in der Konzernrechnung. Die gleiche Methode wird auch bei Akquisitionen auf der Differenz vom Verkehrswert des erworbenen Vermögenswertes und der Steuerbasis angewendet. Latente Steueraktiven und latente Steuerverbindlichkeiten werden verrechnet, wenn eine Verrechnung steuerrechtlich möglich und beabsichtigt ist. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die am Bilanzstichtag geltenden lokalen Steuersätze unter Berücksichtigung beschlossener Änderungen verwendet.

Latente Steuerguthaben aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen und anderen Bewertungsunterschieden werden aktiviert, soweit deren Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich erscheint.

Steuern, die durch Auszahlung zurückbehaltener Gewinne durch die Tochtergesellschaften entstehen können, hauptsächlich Sockel- und Ertragssteuern bei der Muttergesellschaft, werden zurückgestellt, wenn die Absicht besteht, diese in Form von Dividenden auszuschütten.

#### **FLÜSSIGE MITTEL UND GELDMARKTANLAGEN**

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von maximal drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von 91 bis 360 Tagen werden ebenfalls zu Nominalwerten bilanziert und in der Bilanz separat ausgewiesen.

#### **FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet.

Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen sowie aufgrund der zu erwartenden Verluste, die auf Erfahrungswerten basieren. Hinweise auf Wertminderungen liegen vor, wenn Zahlungsverzögerungen von Kunden vorliegen oder eine finanzielle Reorganisation oder ein Konkurs wahrscheinlich ist. Wertberichtigungen auf Forderungen werden separat ausgewiesen. Sie entsprechen der Differenz zwischen dem Buchwert einer Forderung und deren aktuell realisierbarem Wert. Forderungen werden gegen die Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie nicht mehr einbringbar sind. Anpassungen der Wertberichtigungen sowie Erträge aus dem Eingang bereits wertberichtigter Forderungen werden erfolgswirksam im Betriebsaufwand verbucht.

#### **VORRÄTE**

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Erhaltene Skonti werden mit den Anschaffungskosten der Vorräte verrechnet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Vorräte mit langer Lagerdauer bzw. geringem Lagerumschlag werden angemessen wertberichtigt, und nicht mehr verwertbare Vorräte werden vollständig abgeschrieben. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert von Vorräten tiefer ist als deren Einstandspreis bzw. deren Herstellungskosten, werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen.

#### SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Gebäude und übrige Sachanlagen zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten, abzüglich der auf den geschätzten Nutzungsdauern basierenden linearen Abschreibungen und Sonderabschreibungen, bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis sowie die direkt zurechenbaren Kosten für die Nutzbarmachung der Anlagen.

Die geschätzten Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauern betragen:

	Jahre
Gebäude	
Rohbau	20–40
Innenausbau	20
Installationen, Lagereinrichtungen, Tankanlagen, Silos usw.	10–20
Produktionsanlagen	10–15
Produktionsanlagen: Elektro-/Elektronik-Anteil	5–8
Maschinen	8–10
Formen und Werkzeuge	3

Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Allfällige Wertminderungen werden jedoch berücksichtigt.

Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Renovationskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Bei Grossprojekten mit überjähriger Bauphase werden die effektiv für die Anlagen im Bau angefallenen Finanzierungsaufwendungen aktiviert, alle übrigen Finanzierungsaufwendungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Der Restwert und die Restnutzungsdauer von Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

#### LEASING

Innerhalb der Dätwyler Gruppe werden vereinzelt Anlagegüter geleast. Dabei wird zwischen Finanzleasing und Operating Leasing unterschieden. Ein Finanzleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber praktisch sämtliche mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und Nutzen an die Dätwyler Gruppe überträgt. Als Folge davon wird für die entsprechenden Vermögenswerte der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzleasingverbindlichkeiten bilanziert. Anlagen in Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer amortisiert. Zahlungen aus Operating Leasing werden linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

#### IMMATERIELLE ANLAGEN

Die immateriellen Anlagen enthalten primär Software sowie Lizenzen, Patente und sonstige immaterielle Vermögenswerte, die zu ihren Kosten erfasst und über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer linear amortisiert werden. Die Amortisationsdauer für Software beträgt 3 bis 5 Jahre.

#### GOODWILL

Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert der bilanzierten Aktiven und Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills offengelegt. Bei Veräusserung einer akquirierten Gesellschaft wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten erfolgswirksam bei der Berechnung des Gewinns bzw. Verlusts aus Verkauf berücksichtigt. Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese im Erwerbszeitpunkt für die Ermittlung des Goodwills bestmöglich geschätzt. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Konzerneigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen und entspricht der Differenz zwischen den Akquisitionskosten der Beteiligung und dem anteiligen Verkehrswert des bilanzierten Nettovermögens.

#### **WERTHALTIGKEIT VON ANLAGEVERMÖGEN UND GOODWILL**

Zu jedem Bilanzstichtag wird das Anlagevermögen (insbesondere die Sachanlagen, die immateriellen Anlagen und die Finanzanlagen sowie der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill) einer Beurteilung unterzogen, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen. Falls Anzeichen einer nachhaltigen Wertverminderung vorliegen, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes des jeweiligen Vermögenswertes durchgeführt. Der realisierbare Wert entspricht dem höheren der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzwert des Vermögenswertes. Falls der realisierbare Wert eines einzelnen Vermögenswertes nicht bestimmt werden kann, schätzt der Konzern den realisierbaren Wert der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit («cash generating unit»), welcher der Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den realisierbaren Wert, wird eine Wertminderung in Form einer Sonderabschreibung gesondert in der Erfolgsrechnung erfasst. Da der Goodwill bereits im Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet wird, führt eine Wertminderung beim Goodwill nicht zu einer Belastung der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung im Anhang.

#### **DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE**

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Bilanzpositionen werden bei Vertragsabschluss zum Fair Value erfasst und unter den sonstigen Forderungen bzw. unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. In der Folge werden derivative Finanzinstrumente zu jedem Stichtag zum aktuellen Marktwert bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden von aktuellen Marktpreisen am Bilanzstichtag abgeleitet. Marktwertanpassungen von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung von zukünftigen Geldflüssen dienen, werden bis zur Realisierung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Derivate, die zur Absicherung von Rohstoffeinkäufen eingesetzt werden und bei denen es zu einer physischen Erfüllung (Lieferung) kommt, sind von der Marktwertbewertung ausgenommen. Es werden keine Rohstoffkontrakte zu spekulativen Zwecken abgeschlossen.

Zur Absicherung von Währungsrisiken bedient sich der Konzern Devisentermingeschäften und Fremdwährungsoptionen.

#### **SONSTIGE FINANZANLAGEN**

Die Bilanzposition sonstige Finanzanlagen beinhaltet Darlehen an Dritte und Minderheitsbeteiligungen. Darlehensguthaben und Minderheitsbeteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

#### **VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bewertet.

#### **RÜCKSTELLUNGEN**

Rückstellungen werden für Verpflichtungen vergangener Ereignisse gebildet, für die ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, der zuverlässig bemessen werden kann. Für die im Zusammenhang mit Restrukturierungen zu erwartenden Kosten werden Rückstellungen gebildet, wenn ein detaillierter Plan für solche Projekte vorliegt und die Massnahmen genehmigt sind. Bei langfristigen Rückstellungen werden wesentliche Diskontierungseffekte berücksichtigt.

#### **BANKVERBINDLICHKEITEN**

Bankverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Ein allfälliges Disagio wird mit den Bankverbindlichkeiten verrechnet ausgewiesen und linear über die Laufzeit des entsprechenden Bankdarlehens erfolgswirksam im Finanzergebnis aufgelöst. Bankverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, ausser wenn der Rückzahlungstermin mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag liegt.

#### **ANLEIHEN**

Anleihen werden bei Ausgabe zum Emissionspreis abzüglich Emissionskosten bilanziert. Disagio bzw. Agio sowie Emissionskosten werden über die Laufzeit der Anleihe erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

#### **DIVIDENDEN**

Dividendenzahlungen an die Aktionäre werden in der Bilanz als Verbindlichkeit in dem Zeitpunkt erfasst, in dem die Generalversammlung die Dividenden genehmigt.

#### **PERSONALVORSORGE**

Die Personalvorsorgeverpflichtungen der Tochtergesellschaften werden nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern in der Konzernrechnung berücksichtigt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst.

Die Schweizer Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtungen, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Konzern von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen sowie die Veränderung allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtung, basierend auf Swiss GAAP FER 26.

Die ausländischen Vorsorgepläne sind von untergeordneter Bedeutung. Gewisse ausländische Tochtergesellschaften verfügen über Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven und erfassen die entsprechende Vorsorgerückstellung direkt in der Bilanz. Die Vorsorgerückstellungen werden dabei nach länderspezifisch anerkannten Methoden berechnet, wobei die Veränderungen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst werden. Zudem bestehen in einzelnen Ländern Vollversicherungen bei Versicherungsgesellschaften, bei denen die bezahlten Beiträge als Aufwand verbucht werden.

#### **AKTIENBETEILIGUNGSPLAN**

Seit 2007 besteht ein Aktienbeteiligungsplan für die Mitglieder des Verwaltungsrats und des obersten Kaders, vgl. Erläuterung 26. Aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader werden jährlich bei der Zuteilung zum Marktwert bewertet und dem Personalaufwand belastet. Die zugeteilten Aktien sind mit einer Veräusserungssperrfrist von 5 Jahren ab Zuteilung belegt. Die Stimm- und Dividendenberechtigung geht nach Zuteilung der Aktien auf die Berechtigten über.

#### **STEUERUNG DER KAPITALSTRUKTUR**

Die Gruppe ist mit einer soliden Eigenkapitalbasis ausgestattet. Entsprechend ist die Steuerung der Kapitalstruktur auf das Eigenkapital der Gruppe insgesamt ausgerichtet, wobei die folgenden Ziele und Grundsätze relevant sind:

- Die Gruppe finanziert sich soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll mit Eigenkapital, wobei eine Eigenkapitalquote von rund 60% als Richtgrösse gilt.
- Erarbeitete Gewinne werden unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzierungserfordernisse und unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu einem Teil als Dividenden an die Eigentümer ausbezahlt. Die bestehende Dividendenpolitik sieht in der Regel eine Pay-out-Ratio von rund 40 Prozent des jährlichen Nettoergebnisses der Gruppe vor.

## **2 / VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES**

2017 und im Vorjahr 2016 fanden die unten aufgeführten Veränderungen im Konsolidierungskreis statt, vgl. dazu Erläuterung 31. Die Prozentzahlen in Klammern zeigen den stimmrechtsmässigen Anteil am Unternehmen.

### **Transaktionen 2017**

#### **GRÜNDUNGEN**

Dätwyler IT Services India LLP, Magarpatta, Pune, Indien (100%). Die Gesellschaft nahm die Geschäftstätigkeit Anfang 2018 auf.

#### **FUSIONEN**

Im Dezember 2017 wurde die Distrelec Group AG (100%) in die Dätwyler Schweiz AG fusioniert.

### **Transaktionen 2016**

#### **KÄUFE**

Ott GmbH & Co. KG sowie Ott Geschäftsführungs GmbH, beide mit Sitz in Cleeborn, Deutschland (100%)

#### **FUSIONEN**

Anfang August 2016 wurden die Elfa Distrelec AB (100%) und die Nordic Power i Strömstad AB (100%) in die Distrelec Sweden AB fusioniert, welche anschliessend in Elfa Distrelec AB umfirmiert wurde.

### 3 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in Mio. CHF	Sealing Solutions	Technical Components	Eliminationen	Total Konzern
<b>2017</b>				
Umsatz mit Dritten	832.8	458.6	–	1'291.4
Umsatz zwischen Bereichen	0.0	0.0	–0.0	–
<b>Total Nettoumsatz</b>	832.8	458.6	–0.0	1'291.4
<b>EBIT</b>	151.6	11.0	–	162.6
EBIT in % des Nettoumsatzes	18.2%	2.4%	–	12.6%

in Mio. CHF	Sealing Solutions	Technical Components	Eliminationen	Total Konzern
<b>2016</b>				
Umsatz mit Dritten	753.3	462.5	–	1'215.8
Umsatz zwischen Bereichen	0.0	0.1	–0.1	–
<b>Total Nettoumsatz</b>	753.3	462.6	–0.1	1'215.8
<b>EBIT</b>	136.7	9.4	–	146.1
EBIT in % des Nettoumsatzes	18.1%	2.0%	–	12.0%

Die Dätwyler Gruppe ist ein fokussierter Industrielieferer mit führenden Positionen in globalen und regionalen Marktsegmenten. Die Gruppe ist in zwei Konzernbereiche gegliedert.

Das Resultat der zentralen Führungsfunktionen wird nach einem umsatzbasierten Schlüssel auf die Konzernbereiche verteilt. Die Konzernbereiche werden unabhängig voneinander geführt, und ihre Unternehmensleistung wird separat beurteilt.

Der Konzernbereich Sealing Solutions bietet in globalen Marktsegmenten wie Automotive, Civil Engineering, Consumer Goods und Health Care kundenspezifische Dichtungslösungen an. Die wesentlichen Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Belgien, Italien, Tschechien, der Ukraine, in China, Südkorea, Indien, den USA, in Brasilien und Mexiko.

Der Konzernbereich Technical Components ist als High-Service Distributor für Komponenten und Zubehör in Elektronik, Automation und ICT mit rund 30 Distributions- und Servicegesellschaften europaweit tätig. Die wichtigsten Standorte befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, den Niederlanden und in Skandinavien.

## Nettoumsatz nach geografischen Regionen

<u>in Mio. CHF</u>	<b>2017</b>	2016
Schweiz	210.6	213.1
Übriges Europa	735.1	672.5
Nord- und Südamerika	180.3	179.6
Asien	160.7	145.4
Übrige Märkte	4.7	5.2
<b>Total Konzern</b>	<b>1'291.4</b>	<b>1'215.8</b>

Der Nettoumsatz nach geografischen Regionen entspricht dem Drittumsatz, der mit Kunden im entsprechenden Wirtschaftsraum erzielt wurde («sales by destination»).

## 4 / WEITERE ANGABEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Die Erfolgsrechnung beinhaltet Warenaufwand von CHF 566.5 Mio. (Vorjahr CHF 527.5 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.) sowie Nebenerlöse und Mieterträge.

## 5 / PERSONALAUFWAND

<u>in Mio. CHF</u>	<b>2017</b>	2016
Löhne und Gehälter	263.8	242.7
Sozialkosten	55.7	53.9
Beiträge an staatliche Sozialeinrichtungen	35.4	34.1
Aufwand für Vorsorgepläne (vgl. Erläuterung 6)	10.2	10.1
Übrige Sozialkosten	10.1	9.7
Sonstige Personalkosten	15.6	15.3
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>335.1</b>	<b>311.9</b>

Seit 2007 besteht ein Aktienbeteiligungsplan für die Mitglieder des Verwaltungsrats und des obersten Kaders, vgl. Erläuterung 26.

## 6 / PERSONALVORSORGEEinrichtungen

### Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in Mio. CHF	Über-/Unterdeckung gemäss FER 26	Wirtschaftlicher Anteil Gruppe	Wirtschaftlicher Anteil Gruppe	Erfolgsneutrale Veränderungen <sup>1</sup>	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im laufenden Jahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im	Vorsorgeaufwand im
							Personal- aufwand	Personal- aufwand
	31.12.2017	31.12.2017	31.12.2016				2017	2016
Patronale Fonds Schweiz	0.4	–	–	–	–	–	–	–
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung Schweiz	–	–	–	–	–	–	–	6.5
Einrichtungen mit Überdeckung Schweiz	8.4	–	–	–	–	6.2	6.2	–
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung Ausland	–	–	–	–	–	3.1	3.1	2.6
Einrichtungen ohne eigene Aktiven Ausland	–	–4.6	–3.9	0.4	0.3	0.6	0.9	1.0
<b>Total</b>	–	<b>–4.6</b>	<b>–3.9</b>	<b>0.4</b>	<b>0.3</b>	<b>9.9</b>	<b>10.2</b>	<b>10.1</b>

<sup>1</sup> Umrechnungsdifferenzen und Veränderung Konsolidierungskreis.

Per Ende 2017 bestanden wie per Ende 2016 keine Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR). Die Schweizer Vorsorgeeinrichtungen berechnen ihre Rentenverpflichtungen mit den statistischen Grundlagen von VZ 2015 Generationentafeln und einem technischen Zinssatz von 1.75%. Der Rentenumwandlungssatz betrug im Berichtsjahr 6.0%.

### Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

in Mio. CHF	Schweiz	Ausland	Total
	2017	2017	2017
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten von Gruppengesellschaften	6.2	3.7	9.9
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus AGBR	–	–	–
Total Beiträge	6.2	3.7	9.9
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, Diskontierung usw.	–	–	–
<b>Beiträge und Veränderung AGBR</b>	<b>6.2</b>	<b>3.7</b>	<b>9.9</b>
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Gruppe an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung Gruppe an Unterdeckungen	–	0.3	0.3
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	0.3	0.3
<b>= Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode</b>	<b>6.2</b>	<b>4.0</b>	<b>10.2</b>

in Mio. CHF	Schweiz	Ausland	Total
	2016	2016	2016
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten von Gruppengesellschaften	6.5	3.2	9.7
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus AGBR	–	–	–
Total Beiträge	6.5	3.2	9.7
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, Diskontierung usw.	–	–	–
<b>Beiträge und Veränderung AGBR</b>	<b>6.5</b>	<b>3.2</b>	<b>9.7</b>
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Gruppe an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung Gruppe an Unterdeckungen	–	0.4	0.4
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	0.4	0.4
<b>= Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode</b>	<b>6.5</b>	<b>3.6</b>	<b>10.1</b>

## 7 / ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN

in Mio. CHF	2017	2016
Abschreibungen auf Sachanlagen	50.9	51.8
Amortisationen immaterielle Werte	6.1	6.4
Sonderabschreibungen	0.2	–
<b>Total Abschreibungen und Amortisationen</b>	<b>57.2</b>	<b>58.2</b>

## 8 / FINANZERGEBNIS

in Mio. CHF	2017	2016
Zinsaufwand Anleihe, Bank- und übrige Darlehen	2.3	2.4
Zinsaufwand Finanzleasing	0.0	0.0
Verlust aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten	5.2	0.0
Währungsverlust auf Finanzaktivitäten, netto	–	51.5
Finanzspesen	1.1	5.6
<b>Total Zins- und Finanzaufwand</b>	<b>8.6</b>	<b>59.5</b>
Zinsertrag auf Bank- und Darlehensguthaben	–0.1	–0.2
Gewinn aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten	–0.1	–8.9
Währungsgewinn auf Finanzaktivitäten, netto	–0.6	–
<b>Total Zins- und Finanzertrag</b>	<b>–0.8</b>	<b>–9.1</b>
<b>Finanzergebnis (Aufwand, netto)</b>	<b>7.8</b>	<b>50.4</b>

Im Vorjahr 2016 beinhaltet das Finanzergebnis einmalige Absicherungs- und Finanzierungskosten von CHF 44.1 Mio im Zusammenhang mit der beabsichtigten Akquisition von Premier Farnell.

## 9 / ERTRAGSSTEUERN

in Mio. CHF	2017	2016
Laufender Ertragssteueraufwand	31.8	36.1
Latenter Ertragssteueraufwand/(-ertrag)	-0.7	2.0
<b>Total Ertragssteueraufwand</b>	<b>31.1</b>	<b>38.1</b>

Die effektive Steuerbelastung auf dem Gewinn vor Steuern lässt sich, zieht man den gewichteten durchschnittlichen Steuersatz von 24.1% (Vorjahr 33.8%) der Gruppe heran, wie folgt analysieren:

in Mio. CHF	2017	2016
Gewinn vor Steuern	154.8	95.7
Ertragssteuern berechnet zum gewichteten durchschnittlichen Steuersatz	37.3	32.3
Nichtberücksichtigung von laufenden steuerlichen Verlusten und Neueinschätzung steuerlicher Verlustvorträge	10.5	5.2
Verrechnung steuerbarer Gewinne mit vorhandenen, bisher nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	0.0	-0.2
Übrige Einschätzungen temporärer Differenzen	-12.7	-
Anpassung Steuersätze für latente Steuern	-2.0	-0.2
Abweichende steuerliche Behandlung von Aufwendungen und Erträgen	-1.0	-0.8
Nicht rückforderbare Steuern auf gruppeninternen Verrechnungen und Dividenden	1.1	1.1
Steueranpassungen Vorjahre	-2.1	0.2
Übrige Effekte	0.0	0.5
<b>Total Ertragssteuern (laufende und latente)</b>	<b>31.1</b>	<b>38.1</b>

Unter der Position übrige Einschätzungen temporärer Differenzen wurden unter anderem latente Ertragssteuerrückstellungen von CHF 13.3 erfolgswirksam aufgelöst, weil die entsprechenden temporären Bewertungsdifferenzen nach der im Dezember 2017 erfolgten Fusion der Distrelec Group AG in die Dätwyler Schweiz AG nicht mehr existierten. Andererseits wurden bisher aktivierte Verlustvorträge im Umfang von CHF 10.5 Mio. unter anderem bei Nedis wertberichtigt. Die Veränderungen des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes werden durch regional unterschiedlich anfallende steuerbare Ergebnisse verursacht und sind 2016 zudem durch die Einmalkosten im Zusammenhang mit der beabsichtigten Akquisition von Premier Farnell beeinflusst.

## 10 / FLÜSSIGE MITTEL

in Mio. CHF	2017	2016
Kassenbestände und Bankguthaben	181.2	206.0
Geldmarktanlagen (Ursprüngliche Laufzeit bis 90 Tage)	100.6	111.5
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>281.8</b>	<b>317.5</b>

## 11 / FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Mio. CHF	2017	2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto	204.2	192.9
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.0	-2.9
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, netto</b>	<b>201.2</b>	<b>190.0</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	0.7	1.0
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>201.9</b>	<b>191.0</b>

### Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto

in Mio. CHF	2017	2016
Noch nicht fällig	164.2	162.3
Überfällig 1–30 Tage	25.5	19.3
Überfällig 31–60 Tage	6.6	4.0
Überfällig 61–90 Tage	1.8	1.0
Überfällig 91–180 Tage	2.7	2.4
Überfällig mehr als 180 Tage	3.4	3.9
<b>Total Kundenforderungen Dritte, brutto</b>	<b>204.2</b>	<b>192.9</b>

### Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	2017	2016
Stand 1. Januar	2.9	4.4
Bildung von Wertberichtigungen	2.3	1.5
Auflösung von Wertberichtigungen	-1.8	-1.6
Verwendung zur Ausbuchung von Forderungen	-0.6	-1.4
Veränderung Konsolidierungskreis	-	0.0
Währungsanpassungen	0.2	-0.0
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>3.0</b>	<b>2.9</b>
Davon Einzelwertberichtigungen	2.7	2.7

## 12 / VORRÄTE

in Mio. CHF	2017	2016
Rohmaterial, brutto	30.7	22.7
Hilfs- und Betriebsmaterial, brutto	17.1	16.6
Halbfabrikate, brutto	16.0	11.5
Fertigfabrikate, brutto	45.1	38.6
Handelswaren, brutto	132.1	116.6
Wertberichtigungen auf Vorräten	-25.2	-27.3
<b>Total Vorräte</b>	<b>215.8</b>	<b>178.7</b>

### 13 / SONSTIGE FORDERUNGEN

in Mio. CHF	2017	2016
Verrechnungs-, Kapital- und Mehrwertsteuer	9,1	9,5
Laufende Ertragssteuerguthaben	6,4	3,9
Geleistete Vorauszahlungen, Vorschüsse und Depotguthaben	2,6	3,1
Aktive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte (vgl. Erläuterung 28)	0,4	3,9
Übrige Forderungen	4,7	4,9
<b>Total sonstige Forderungen</b>	<b>23,2</b>	<b>25,3</b>

### 14 / SACHANLAGEN

in Mio. CHF	Immobilien	Maschinen und Betriebs-einrichtungen	Büroeinrich-tungen, EDV, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total Sach-anlagen
<b>SACHANLAGEN 2017</b>					
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand 1. Januar 2017	285.4	554.6	42.0	56.3	938.3
Zugänge	1.2	12.5	4.4	91.9	110.0
Abgänge	-3.4	-4.8	-2.9	-	-11.1
Umbuchungen	4.8	19.2	0.8	-24.8	-
Währungsanpassungen	10.6	26.4	2.9	3.8	43.7
<b>Stand 31. Dezember 2017</b>	<b>298.6</b>	<b>607.9</b>	<b>47.2</b>	<b>127.2</b>	<b>1'080.9</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand 1. Januar 2017	-114.5	-380.5	-30.5	-	-525.5
Abschreibungen	-9.3	-38.1	-3.7	-	-51.1
Abgänge	3.2	4.5	2.7	-	10.4
Währungsanpassungen	-3.5	-16.6	-2.7	-	-22.8
<b>Stand 31. Dezember 2017</b>	<b>-124.1</b>	<b>-430.7</b>	<b>-34.2</b>	<b>-</b>	<b>-589.0</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
Stand 1. Januar 2017	170.9	174.1	11.5	56.3	412.8
<b>Stand 31. Dezember 2017</b>	<b>174.5</b>	<b>177.2</b>	<b>13.0</b>	<b>127.2</b>	<b>491.9</b>

in Mio. CHF	Immobilien	Maschinen und Betriebs- einrichtungen	Büroeinrich- tungen, EDV, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total Sach- anlagen
<b>SACHANLAGEN 2016</b>					
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand 1. Januar 2016	260.2	519.0	38.8	40.3	858.3
Zugänge	2.2	17.6	2.7	55.3	77.8
Abgänge	-2.6	-7.6	-1.4	-0.0	-11.6
Umbuchungen	14.9	22.7	1.1	-38.7	-
Umklassierung aus dem Umlaufvermögen	0.7	-	-	-	0.7
Veränderung Konsolidierungskreis	10.7	6.0	1.1	-	17.8
Währungsanpassungen	-0.7	-3.1	-0.3	-0.6	-4.7
<b>Stand 31. Dezember 2016</b>	<b>285.4</b>	<b>554.6</b>	<b>42.0</b>	<b>56.3</b>	<b>938.3</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand 1. Januar 2016	-106.5	-349.3	-28.4	-	-484.2
Abschreibungen	-8.4	-39.8	-3.6	-	-51.8
Abgänge	0.3	7.0	1.2	-	8.5
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Währungsanpassungen	0.1	1.6	0.3	-	2.0
<b>Stand 31. Dezember 2016</b>	<b>-114.5</b>	<b>-380.5</b>	<b>-30.5</b>	<b>-</b>	<b>-525.5</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
Stand 1. Januar 2016	153.7	169.7	10.4	40.3	374.1
<b>Stand 31. Dezember 2016</b>	<b>170.9</b>	<b>174.1</b>	<b>11.5</b>	<b>56.3</b>	<b>412.8</b>

Die Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet die Zugänge aus Akquisitionen sowie die Abgänge aus Verkäufen von Tochtergesellschaften, vgl. Erläuterungen 2 und 31. Auf den Sachanlagen wurden Sonderabschreibungen von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr keine) vorgenommen.

#### Weitere Angaben zu Sachanlagen

in Mio. CHF	2017	2016
Anschaffungswert der geleasteten Sachanlagen	4.0	3.8
Kumulierte Abschreibungen	-1.9	-1.1
<b>Nettobuchwert der Sachanlagen in Finanzleasing</b>	<b>2.1</b>	<b>2.7</b>

Per Ende des laufenden Jahres waren Sachanlagen im Umfang von CHF 1.6 Mio. (Vorjahr CHF 2.3 Mio.) zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändet oder abgetreten. Die Anlagen im Bau beinhalten Anzahlungen von CHF 19.5 Mio. (Vorjahr CHF 12.2 Mio.). Die Zugänge zu den Sachanlagen beinhalten wie im Vorjahr keine aktivierten Fremdkapitalzinsen. Per Bilanzstichtag bestanden zukünftige Verpflichtungen für Investitionen in Sachanlagen von CHF 45.1 Mio. (Vorjahr CHF 24.3 Mio.).

## 15 / IMMATERIELLE ANLAGEN

in Mio. CHF	Software	Übrige	Total im- materielle Anlagen
<b>IMMATERIELLE ANLAGEN 2017</b>			
<b>Anschaffungskosten</b>			
Stand 1. Januar 2017	38.9	2.2	41.1
Zugänge	6.9	1.0	7.9
Abgänge	-0.1	-	-0.1
Währungsanpassungen	0.6	0.3	0.9
<b>Stand 31. Dezember 2017</b>	<b>46.3</b>	<b>3.5</b>	<b>49.8</b>
<b>Kumulierte Amortisationen</b>			
Stand 1. Januar 2017	-20.5	-1.1	-21.6
Amortisationen	-5.7	-0.4	-6.1
Abgänge	0.1	-	0.1
Währungsanpassungen	-0.2	-0.3	-0.5
<b>Stand 31. Dezember 2017</b>	<b>-26.3</b>	<b>-1.8</b>	<b>-28.1</b>
<b>Nettobuchwerte</b>			
Stand 1. Januar 2017	18.4	1.1	19.5
<b>Stand 31. Dezember 2017</b>	<b>20.0</b>	<b>1.7</b>	<b>21.7</b>

in Mio. CHF	Software	Übrige	Total im- materielle Anlagen
<b>IMMATERIELLE ANLAGEN 2016</b>			
<b>Anschaffungskosten</b>			
Stand 1. Januar 2016	29.4	2.2	31.6
Zugänge	9.6	-	9.6
Abgänge	-0.2	-	-0.2
Veränderung Konsolidierungskreis	0.2	-	0.2
Währungsanpassungen	-0.1	-0.0	-0.1
<b>Stand 31. Dezember 2016</b>	<b>38.9</b>	<b>2.2</b>	<b>41.1</b>
<b>Kumulierte Amortisationen</b>			
Stand 1. Januar 2016	-14.5	-0.8	-15.3
Amortisationen	-6.2	-0.2	-6.4
Abgänge	0.2	-	0.2
Währungsanpassungen	0.0	-0.1	-0.1
<b>Stand 31. Dezember 2016</b>	<b>-20.5</b>	<b>-1.1</b>	<b>-21.6</b>
<b>Nettobuchwerte</b>			
Stand 1. Januar 2016	14.9	1.4	16.3
<b>Stand 31. Dezember 2016</b>	<b>18.4</b>	<b>1.1</b>	<b>19.5</b>

Die immateriellen Anlagen beinhalten keine Anlagen in Finanzleasing (Vorjahr keine). Die Softwarezugänge beinhalten CHF 2.3 Mio. (Vorjahr CHF 3.0 Mio.) aktivierte Eigenleistungen. Auf den immateriellen Anlagen wurden keine Sonderabschreibungen (Vorjahr keine) vorgenommen.

### Goodwill aus Akquisitionen

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

### Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

in Mio. CHF	2017	2016
<b>Anschaffungskosten</b>		
Stand 1. Januar	655.8	644.6
Zugänge aus Veränderung Konsolidierungskreis (Akquisitionen)	–	11.0
Anpassung aus Earn-out-Vereinbarungen	0.4	0.2
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>656.2</b>	<b>655.8</b>
<b>Kumulierte Amortisationen</b>		
Stand 1. Januar	–594.9	–547.6
Amortisationen	–36.3	–47.3
Sonderabschreibungen	–	–
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>–631.2</b>	<b>–594.9</b>
<b>Theoretische Nettobuchwerte</b>		
Stand 1. Januar	60.9	97.0
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>25.0</b>	<b>60.9</b>

Als theoretische, lineare Amortisationsdauer werden in der Regel 5 Jahre verwendet. Die bei der Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER per 1. Januar 2009 bestehenden Goodwillpositionen wurden im obigen theoretischen Anlagespiegel fix mit den Stichtagskursen per 1. Januar 2009 umgerechnet. Goodwill aus neuen Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel.

### Auswirkungen Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	2017	2016
Betriebsergebnis (EBIT) gemäss Erfolgsrechnung	162.6	146.1
Amortisation Goodwill	–36.3	–47.3
Theoretisches Betriebsergebnis (EBIT), inkl. Amortisation Goodwill	126.3	98.8
<b>Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung</b>	<b>123.7</b>	<b>57.6</b>
Amortisation Goodwill	–36.3	–47.3
<b>Theoretisches Nettoergebnis, inkl. Amortisation Goodwill</b>	<b>87.4</b>	<b>10.3</b>

## Auswirkungen Bilanz

in Mio. CHF	2017	2016
Eigenkapital gemäss Bilanz	898.5	805.5
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	25.0	60.9
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill	923.5	866.4
Eigenkapital gemäss Bilanz	898.5	805.5
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	69.1%	66.2%
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill	923.5	866.4
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill, in % der Bilanzsumme	69.7%	67.8%

## 16 / SONSTIGE FINANZANLAGEN

in Mio. CHF	2017	2016
Langfristige Darlehen an Dritte	0.3	0.3
Übrige Finanzanlagen	3.2	2.9
<b>Total sonstige Finanzanlagen</b>	<b>3.5</b>	<b>3.2</b>

## 17 / BANKVERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF	2017	2016
Bankkontokorrente	4.2	3.9
Kurzfristig fälliger Teil langfristiger Bankdarlehen	0.1	0.1
<b>Total kurzfristige Bankverbindlichkeiten</b>	<b>4.3</b>	<b>4.0</b>
Langfristige Bankdarlehen	7.3	7.5
<b>Total Bankverbindlichkeiten</b>	<b>11.6</b>	<b>11.5</b>
Anteil der kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten gegen Sicherheiten	1.6	2.3

Die Bankkontokorrente in indischen Rupien, US-Dollar und Euro wurden zu durchschnittlich 7.8% und die langfristigen Bankdarlehen in Euro zu durchschnittlich 2.7% verzinst.

### Fälligkeiten der langfristigen Bankverbindlichkeiten

in Mio. CHF	2017	2016
Innerhalb von 2 Jahren	0.3	2.5
Innerhalb von 3 Jahren	6.7	2.6
Innerhalb von 4 Jahren	–	1.8
Innerhalb von 5 Jahren	–	0.0
Über 5 Jahre	0.3	0.6
<b>Total langfristige Bankverbindlichkeiten</b>	<b>7.3</b>	<b>7.5</b>

## 18 / ANLEIHE

Per 7. Dezember 2012 wurde eine 1.125%-Anleihe über CHF 150.0 Mio. mit Laufzeit bis 7. Juni 2018 und Zinstermin jährlich am 7. Juni zu einem Emissionspreis von 100.5% begeben.

## 19 / VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.).

## 20 / SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

### Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	2017	2016
Vorauszahlungen von Kunden	4.6	5.1
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	3.7	3.3
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	18.7	31.8
Verbindlichkeiten Kapital- und Mehrwertsteuer	8.9	7.2
Kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 14 und 15)	0.6	0.8
Sonstige kurzfristige Darlehens- und Finanzverbindlichkeiten	26.7	17.5
Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen	–	2.1
Passive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte (vgl. Erläuterung 28)	2.4	0.7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.7	0.8
<b>Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>66.3</b>	<b>69.3</b>

### Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind unter anderem langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten von CHF 1.1 Mio. (Vorjahr CHF 1.5 Mio.) enthalten.

## 21 / RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Restrukturierung	Garantien und Schadenfälle	Sonstige	Total
<b>RÜCKSTELLUNGEN 2017</b>					
Stand 1. Januar 2017	25.4	0.4	0.3	10.6	36.7
Bildung	18.0	5.0	0.1	1.2	24.3
Verwendung	-19.8	-3.3	-0.0	-7.8	-30.9
Auflösung	-1.5	-0.8	-0.1	-0.9	-3.3
Währungsanpassungen	1.5	0.0	0.0	0.0	1.5
<b>Stand 31. Dezember 2017</b>	<b>23.6</b>	<b>1.3</b>	<b>0.3</b>	<b>3.1</b>	<b>28.3</b>
Davon kurzfristige Rückstellungen	13.4	1.3	0.3	3.0	18.0
Davon langfristige Rückstellungen	10.2	-	-	0.1	10.3

in Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Restrukturierung	Garantien und Schadenfälle	Sonstige	Total
<b>RÜCKSTELLUNGEN 2016</b>					
Stand 1. Januar 2016	35.0	5.0	3.9	2.5	46.4
Bildung	32.5	-	0.9	9.7	43.1
Verwendung	-40.0	-3.9	-0.7	-1.6	-46.2
Auflösung	-2.3	-0.5	-3.8	-	-6.6
Veränderung Konsolidierungskreis	0.6	-	0.1	-	0.7
Währungsanpassungen	-0.4	-0.2	-0.1	-0.0	-0.7
<b>Stand 31. Dezember 2016</b>	<b>25.4</b>	<b>0.4</b>	<b>0.3</b>	<b>10.6</b>	<b>36.7</b>
Davon kurzfristige Rückstellungen	15.2	0.4	0.3	8.7	24.6
Davon langfristige Rückstellungen	10.2	-	-	1.9	12.1

### Diskontierung

Langfristige Rückstellungen im Umfang von CHF 3.1 Mio. wurden mit Diskontsatzes zwischen 1.2% und 4.2% abgezinst.

### Personal und soziale Sicherheit

Es handelt sich um Rückstellungen für Urlaub, Überzeit, gesetzliche Kapitalleistungen bei Pensionierung, langfristige Mitarbeiterbindung und ähnliche Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen werden aufgrund effektiver Daten berechnet.

### Restrukturierung

Die per Ende 2017 noch vorhandenen Restrukturierungsrückstellungen von CHF 1.3 Mio. betreffen den Konzernbereich Technical Components und beinhalten Verpflichtungen im Zusammenhang mit Personalabbau.

### Garantien und Schadenfälle

Die Dätwyler Gruppe gewährt Garantien im Zusammenhang mit der Leistungserbringung. Sie basieren auf den lokalen Gesetzen bzw. auf vertraglichen Abmachungen sowie auf Erfahrungswerten. Die Rückstellungen für Schadenfälle basieren auf effektiv eingetretenen und gemeldeten Schadenfällen, die in der Regel innert Jahresfrist beglichen werden.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen für Mietverpflichtungen nicht mehr genutzter Räumlichkeiten.

## 22 / LATENTE ERTRAGSSTEUERAKTIVEN / -RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF	2017	2016
<b>Stand 1. Januar</b>		
Latente Ertragssteueraktiven	60.8	60.3
Latente Ertragssteuerrückstellungen	27.9	29.5
<b>Latente (Ertragssteueraktiven)/Ertragssteuerpassiven, netto</b>	<b>-32.9</b>	<b>-30.8</b>
Latenter Ertragssteueraufwand/(-ertrag)	-0.7	2.0
Erfolgsneutrale Veränderung im Eigenkapital	1.1	-
Veränderung Konsolidierungskreis (vgl. Erläuterung 31)	-	-4.5
Währungsanpassungen	-1.4	0.4
<b>Stand 31. Dezember</b>		
Latente Ertragssteueraktiven	48.8	60.8
Latente Ertragssteuerrückstellungen	14.9	27.9
<b>Latente (Ertragssteueraktiven)/Ertragssteuerpassiven, netto</b>	<b>-33.9</b>	<b>-32.9</b>

Latente Ertragssteuern werden bei jeder Tochtergesellschaft mit den lokal geltenden Steuersätzen (gewichteter Durchschnitt rund 18%, Vorjahr rund 19%) berechnet.

### Steuerliche Verlustvorträge

Die insgesamt vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge ergeben brutto latente Ertragssteueraktiven von CHF 40.2 Mio. (Vorjahr CHF 62.9 Mio.), wovon netto CHF 25.3 Mio. (Vorjahr CHF 29.9 Mio.) aktiviert wurden. Die latenten Ertragssteueraktiven wurden im Umfang von CHF 14.9 Mio. (Vorjahr CHF 33.0 Mio.) durch Wertberichtigung bzw. Nichtaktivierung von Verlustvorträgen beeinflusst.

## 23 / AKTIENKAPITAL

### Zusammensetzung

in CHF	2017	2016
22 Mio. à CHF 0.01 nominal Namenaktien	220'000	220'000
12.6 Mio. à CHF 0.05 nominal Inhaberaktien	630'000	630'000
<b>Total Aktienkapital</b>	<b>850'000</b>	<b>850'000</b>

## Angaben je Titel

	2017	2016
<b>Inhaberaktien</b>		
Nominalwert (CHF)	0.05	0.05
Anzahl ausgegeben	12'600'000	12'600'000
Anzahl stimm- und dividendenberechtigt	12'600'000	12'600'000
Beantragte/genehmigte Dividende pro Inhaberaktie (CHF)	3.00 <sup>1</sup>	2.20
<b>Namenaktien</b>		
Nominalwert (CHF)	0.01	0.01
Anzahl ausgegeben	22'000'000	22'000'000
Anzahl dividendenberechtigt	22'000'000	22'000'000
Beantragte/genehmigte Dividende pro Namenaktie (CHF)	0.60 <sup>1</sup>	0.44
<b>Dividendenberechtigte Nominalwerte (in CHF)</b>	850'000	850'000
Genehmigtes Aktienkapital (bis 9. August 2018)	84'999.94	84'999.94
Bedingtes Aktienkapital	keines	keines
Eintragungs-/Stimmrechtsbeschränkungen	keine	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine	keine

<sup>1</sup> Siehe Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

## 24 / NETTOERGEBNIS JE AKTIE

Das Nettoergebnis je Aktie wird mittels Division des Nettoergebnisses durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden dividendenberechtigten Aktien abzüglich des gewichteten Bestandes eigener Aktien ermittelt. Der gewichtete Wert der 22'000'000 Namenaktien entspricht 4'400'000 Inhaberaktien. 2017 betrug der gewichtete Durchschnitt der ausstehenden Inhaber- und Namenaktien insgesamt 17 Millionen Aktien (Vorjahr 16'621'167 Aktien), wobei der kurzzeitige Erwerb und die anschliessende Zuteilung eigener Aktien, vgl. Erläuterungen 25 und 26, keinen spürbaren Einfluss auf die Berechnung des Nettoergebnisses je Aktie hatten. Das Nettoergebnis je Aktie von CHF 7.28 resultiert damit aus der einfachen Division des Nettoergebnisses von CHF 123.7 Mio. geteilt durch die gewichtete Anzahl von 17 Millionen Aktien.

## 25 / EIGENE AKTIEN

2017 wurden 19'750 Aktien (Vorjahr keine) an der Börse sowie von der nahestehenden Pema Holding AG zu Marktpreisen von durchschnittlich CHF 161.12 erworben. Im Vorjahr wurden 307'092 eigene Aktien an die Pema Holding AG zum aktuellen Börsenkurs von durchschnittlich CHF 139.99 verkauft und die verbleibenden 221'250 eigenen Aktien an der Börse zu einem durchschnittlichen Kurs von CHF 139.42 veräussert. Per Ende 2017 wurden wie Ende des Vorjahres keine eigenen Aktien gehalten.

## 26 / AKTIENBETEILIGUNGSPLAN

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader erhalten seit 2007 einen Teil der Vergütung in Form von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader werden zum Marktwert bewertet und im Zeitpunkt der Zuteilung entsprechend dem Personalaufwand belastet. Die zuteilten Aktien sind mit einer Veräusserungssperrfrist von 5 Jahren ab Zuteilung belegt. Die Stimm- und Dividendenberechtigung geht nach Zuteilung der Aktien auf die Berechtigten über. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden im Juni 2017 9'600 (Vorjahr 11'800) Inhaberaktien und den Mitgliedern des obersten Kaderns 10'150 (Vorjahr 9'900) Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG zugeteilt, vgl. Erläuterung 25. Der Personalaufwand für den Aktienbeteiligungsplan beträgt CHF 3.3 Mio. (Vorjahr CHF 3.2 Mio.) und die Kapitalreserven erhöhten sich durch diese Transaktion um CHF 0.1 Mio. netto nach Ertragssteuereffekt (Vorjahr CHF 3.0 Mio.).

## 27 / AKTIONÄRE

Die Pema Holding AG hält per Ende 2017 unverändert sämtliche 22'000'000 Namenaktien sowie 5'121'232 (Ende Vorjahr 5'125'592) der insgesamt 12'600'000 Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 78.39% (Vorjahr 78.40%) der Stimmrechte bzw. 56.01% (Vorjahr 56.03%) des Kapitals. Das gesamte Aktienkapital der Pema Holding AG wird durch die Dätwyler Führungs AG gehalten, die somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt.

Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte erreicht, bekannt.

## 28 / DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Währungsrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Konzerndarlehen werden teilweise wirtschaftlich abgesichert. Als Absicherungsinstrumente dienen Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen, die im Allgemeinen eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten aufweisen.

### Offene Devisenterminkontrakte

<u>in Mio. CHF</u>	31.12.2017	31.12.2016
Positive Wiederbeschaffungswerte	0.4	3.9
Kontraktvolumen	41.9	274.8
Negative Wiederbeschaffungswerte	2.4	0.7
Kontraktvolumen	300.8	93.7

Die Laufzeiten dieser Devisenterminkontrakte dauern bis maximal Mai 2018. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den sonstigen Forderungen (Erläuterung 13), die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (Erläuterung 20) bilanziert.

## 29 / EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit entstehen Risiken unter anderem im Zusammenhang mit Rechtsfällen und offenen sowie strittigen Steuereinschätzungen, welche zu möglichen Verpflichtungen (Eventualverbindlichkeiten) führen können. Die meisten aktuellen Fälle sind betragsmässig unwesentlich. Der im Vorjahr offengelegte Fall in Höhe von CHF 10 Mio. wurde 2017 abgeschlossen. Falls der Ausgang solcher Fälle unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar oder ein Mittelabfluss unwahrscheinlich ist, wurden keine Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang abschätzbar bzw. ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wurden Rückstellungen gebildet.

Per Ende 2017 bestanden Garantien von CHF 0.3 Mio. (Vorjahr keine) zugunsten Dritter. Es bestehen keine weiteren Bürgschaften, die sich auf Geschäftsbeziehungen der Dätwyler Gruppe mit Dritten beziehen. Gruppeninterne Garantien und Bürgschaften wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Es bestehen keine Rangrücktrittsvereinbarungen gegenüber Dritten.

## 30 / ZUKÜNFTIGE VERPFLICHTUNGEN

### Fälligkeiten der zukünftigen Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasing-, Outsourcing- und langfristigen Mietverträgen

<u>in Mio. CHF</u>	2017	2016
Innerhalb von 1 Jahr	20.9	15.4
Innerhalb von 2 bis 5 Jahren	33.8	28.6
Über 5 Jahre	6.2	0.0
<b>Total zukünftige Verpflichtungen</b>	<b>60.9</b>	<b>44.0</b>

Von den ausgewiesenen zukünftigen Zahlungsverpflichtungen betreffen CHF 37.8 Mio. (Vorjahr CHF 31.2 Mio.) IT-Outsourcing-Verträge für die Jahre 2018 bis 2022. Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen für Operating Leasing beliefen sich auf CHF 6.2 Mio. (Vorjahr CHF 4.6 Mio.). Es bestehen keine individuell wesentlichen Operating-Leasing-Verträge.

### 31 / AKQUISITION UND VERKAUF VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Durch Akquisitionen von Tochtergesellschaften wurde der Konsolidierungskreis im Vorjahr wie folgt beeinflusst:

#### Akquisitionen 2016

Ende September 2016 wurden im Konzernbereich Sealing Solutions die Ott GmbH & Co. KG sowie die Ott Geschäftsführungs GmbH in Cleeborn, Deutschland, zu 100% erworben. Seit Oktober bis Ende 2016 erzielten die akquirierten Gesellschaften mit durchschnittlich 217 Mitarbeitenden einen Nettoumsatz von CHF 7.6 Mio. Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte und den aus dieser Transaktion resultierenden Goodwill dar.

in Mio. CHF	Anpassungen zum		Verkehrswert per Akquisitionsdatum
	Buchwert	Verkehrswert	
Flüssige Mittel	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.9	–	3.9
Vorräte	4.0	0.1	4.1
Übriges Umlaufvermögen	0.2	–	0.2
Sachanlagen	16.5	1.3	17.8
Immaterielle Anlagen	0.2	–	0.2
Latente Ertragssteueraktiven	–	4.5	4.5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	–5.5	–0.4	–5.9
Langfristige Verbindlichkeiten	–6.4	–0.9	–7.3
<b>Erworbene, zum Verkehrswert bewertete Nettoaktiven</b>			<b>17.5</b>
Goodwill, inklusive direkt zurechenbarer Kosten			11.0
Total			28.5
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel			–
<b>Geldabfluss aus Akquisitionen, netto</b>			<b>28.5</b>

### **32 / GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN**

#### **Pema Holding AG**

Neben Dividendenzahlungen an die Pema Holding AG von CHF 21.0 Mio. (Vorjahr CHF 20.3 Mio.) und der Verrechnung von Verwaltungskosten von CHF 20'000 (Vorjahr CHF 20'000) für die Administration und die Buchführung durch die Alvest AG fanden 2017 zwischen den Gesellschaften folgende weitere Transaktionen mit der Pema Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften statt: Nettoumsatz von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.), Warenaufwand von CHF 0.9 Mio. (Vorjahr CHF 0.9 Mio.), Erträge für IT-Dienstleistungen, die Abgeltung von Markenrechten und übrige Dienstleistungen von insgesamt CHF 8.6 Mio. (Vorjahr CHF 6.9 Mio.) und Dienstleistungsaufwand von CHF 0.6 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.). Im Juni 2017 wurden 4'360 Aktien der Dätwyler Holding AG zum aktuellen Börsenkurs von durchschnittlich CHF 165.80 von der Pema Holding AG erworben, vgl. Erläuterungen 25 und 26. Im Vorjahr hatte die Pema Holding AG 307'092 eigene Aktien der Dätwyler Holding AG zum aktuellen Börsenkurs von durchschnittlich CHF 139.99 erworben. Die mit der Pema Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind in den Erläuterungen 11 und 19 als Positionen mit Nahestehenden offengelegt.

#### **Vorsorgeeinrichtungen**

Die Alvest AG verrechnete den Vorsorgeeinrichtungen Verwaltungskosten von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

#### **Vergütung Verwaltungsrat und Konzernleitung**

Ausser den im Vergütungsbericht auf den Seiten 39 bis 51 dieses Geschäftsberichts offengelegten Vergütungen bestanden in den Jahren 2017 und 2016 keinerlei weitere Beziehungen oder Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie der Konzernleitung.

### **33 / EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung sind bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Konzernrechnung am 2. Februar 2018 keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten.

## 34 / TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Die Dätwyler Holding AG hält per 31. Dezember 2017 direkt oder indirekt folgende voll konsolidierte Tochtergesellschaften mit einem Kapital- und Stimmenanteil von jeweils 100%. Es bestehen keine Minderheitsanteile.

		Sitz	Originalwährung	Kapital in Mio. Originalwährung	Technical Components	Sealing Solutions	Dienstleistungen/Finanzierung
<b>SCHWEIZ</b>	Alvest AG *	Altdorf	CHF	15.000			●
	Dätwyler AG *	Altdorf	CHF	0.100			●
	Dätwyler IT Services AG *	Altdorf	CHF	0.100			●
	Dätwyler Schweiz AG *	Schattdorf	CHF	32.000		○	
	Dätwyler Sealing Solutions International AG	Schattdorf	CHF	0.100		●	
	Dätwyler Teco Holding AG *	Altdorf	CHF	9.900	●		
	Dätwyler Technical Components AG	Altdorf	CHF	0.100	●		
	Distrelec AG *	Altdorf	CHF	0.090			●
	Pohl Immobilien AG	Schattdorf	CHF	1.600		●	
	Nedis Proditec AG	Nänikon	CHF	0.300	□		
	Teco Immobilien AG	Altdorf	CHF	0.500	●		
<b>BELGIEN</b>	Dätwyler Pharma Packaging Belgium NV	Alken	EUR	17.693		○	
	Dätwyler Pharma Packaging International NV	Alken	EUR	107.330		●	
	Nedis NV	Geel	EUR	0.062	□		
<b>BRASILIEN</b>	Dätwyler Sealing Solutions do Brasil Ltda	São Paulo	BRL	1.674		□	
<b>CHINA</b>	Dätwyler Sealing Technologies (Anhui) Co., Ltd.	Ningguo	USD	5.000		○	
	Dätwyler Sealing Technologies (Wuxi) Co., Ltd.	Wuxi	USD	5.000		○	
	TeCo Asia Technology (Shenzhen) Co. Ltd	Shenzhen	CNY	0.500	●		
<b>DÄNEMARK</b>	Elfa Distrelec A/S	Glostrup	DKK	1.000	□		
<b>DEUTSCHLAND</b>	Dätwyler Pharma Packaging Deutschland GmbH	Karlsbad	EUR	2.600		○	
	Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH	Waltershausen	EUR	0.256		○	
	Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH	Sande	EUR	3.100	●		
	Distrelec GmbH	Bremen	EUR	0.800	□		
	Nedis GmbH	Willich	EUR	0.026	□		
	Ott GmbH & Co. KG	Cleebronn	EUR	1.000		○	
	Reichelt Elektronik GmbH & Co. KG	Sande	EUR	3.000	□		
<b>ENGLAND</b>	Distrelec Ltd.	Manchester	GBP	0.002	●		
	Nedis (UK) Limited	Leicester	GBP	0.009	□		
<b>ESTLAND</b>	Elfa Distrelec OÜ	Tallinn	EUR	0.079	□		
<b>FINNLAND</b>	Elfa Distrelec Oy	Helsinki	EUR	0.020	□		
	Nedis Oy	Savonlinna	EUR	0.017	□		
<b>FRANKREICH</b>	Nedis SAS	Nantes	EUR	0.100	□		
<b>HONGKONG</b>	Teco Asia Limited	Hongkong	HKD	0.010	●		

		Sitz	Originalwährung	Kapital in Mio. Originalwährung	Technical Components	Sealing Solutions	Dienstleistungen/Finanzierung
<b>INDIEN</b>	Datwyler IT Services India LLP	Magarpatta, Pune	INR	0.100			●
	Datwyler Pharma Packaging India Private Limited	Kesurdi, Satara	INR	656.233		○	
<b>ITALIEN</b>	Datwyler Pharma Packaging Italy srl	Milano	EUR	2.000		○	
	Distrelec Italia srl	Milano	EUR	1.275	□		
	Nedis Italia srl	Milano	EUR	0.100	□		
	Datwyler Sealing Solutions Italy S.p.A.	Viadanica	EUR	1.300		○	
<b>LETTLAND</b>	Elfa Distrelec SIA	Riga	EUR	0.008	□		
<b>LITAUEN</b>	Elfa Distrelec UAB	Vilnius	EUR	0.003	□		
<b>MEXIKO</b>	Datwyler Sealing Technologies Mexico S DE RL DE CV	Silao	MXN	82.000		○	
<b>NIEDERLANDE</b>	Datwyler TeCo Holding B.V.	Amsterdam	EUR	51.768	●		
	Distrelec B.V.	Utrecht	EUR	0.064	□		
	Nedis B.V.	's-Hertogenbosch	EUR	0.045	□		
	Nedis Group B.V.	's-Hertogenbosch	EUR	0.018	●		
	TeCo CDC B.V.	Amsterdam	EUR	0.018	●		
<b>NORWEGEN</b>	Elfa Distrelec AS	Trollåsen	NOK	0.200	□		
<b>ÖSTERREICH</b>	Distrelec Gesellschaft m.b.H.	Wien	EUR	0.145	□		
	Nedis Elfogro GmbH	Wien	EUR	0.035	□		
<b>POLEN</b>	Elfa Distrelec Spz oo	Warschau	PLN	0.100	□		
<b>SCHWEDEN</b>	Elfa Distrelec AB	Stockholm	SEK	0.100	□		
	Nedis AB	Jönköping	SEK	3.575	□		
<b>SLOWAKEI</b>	Nedis Slovakia a.s.	Bratislava	EUR	0.325	□		
<b>SPANIEN</b>	Nedis Iberia SL	Mataró	EUR	0.153	□		
<b>SÜDKOREA</b>	Datwyler Korea Inc.	Daegu	KRW	1'131.000		○	
<b>TSCHECHIEN</b>	Datwyler Sealing Technologies CZ s.r.o.	Novy Bydzov	CZK	20.000		○	
	Nedis Kerr s.r.o.	Trutnov	CZK	0.100	□		
<b>UKRAINE</b>	Datwyler Sealing Technologies Ukraine JSC	Malyn	UAH	12.500		○	
<b>UNGARN</b>	Nedis Kft.	Budapest	HUF	13.040	□		
<b>USA</b>	Datwyler Sealing Solutions USA Inc.	Dayton	USD	0.153		○	
	Datwyler Pharma Packaging USA Inc.	Pennsauken	USD	9.130		○	

- Produktion und Verkauf
- Handel
- Dienstleistung/Finanzierung/Immobilien

\* = direkt durch die Dätwyler Holding AG gehaltene Beteiligung

## Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



# Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG Altdorf

## Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Dätwyler Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2017, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzern-eigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzern-anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 57 bis 88) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2017 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

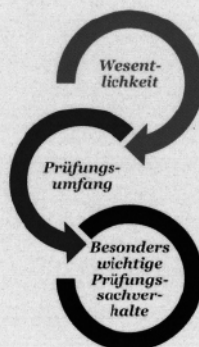
### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Unser Prüfungsansatz

#### Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung: CHF 7'700'000

Wir haben bei 17 Konzerngesellschaften in 10 Ländern Prüfungen („full scope audit“) durchgeführt. Die auf diese Weise geprüften Gesellschaften tragen 77 % zu den Nettoumsatzerlösen, 72 % zu den Aktiven und 77 % zum Gewinn des Konzerns bei. Zusätzlich wurden bei weiteren 5 Konzerngesellschaften in 4 Ländern spezifische Prüfungshandlungen („specified procedures“) durchgeführt, welche weitere 6% zu den Nettoumsatzerlösen, 13 % zu den Aktiven und 10 % zum Gewinn des Konzerns beitragen.

Als besonders wichtige Prüfungssachverhalte haben wir folgende Themen identifiziert:

- Bewertung der latenten Steueraktiven
- Bewertung der Vorräte im Bereich Technical Components

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



### **Umfang der Prüfung**

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branchen, in welchen der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk und Dritten festgelegt. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten des Teilbereichsprüfers zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers basierte auf Prüfungsinstruktionen und einer standardisierten Berichterstattung. Sie umfasste zudem schriftliche und mündliche Kommunikation sowie Besuche vor Ort bei ausgewählten Teilbereichen.

### **Wesentlichkeit**

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung</i>	CHF 7'700'000
<i>Herleitung</i>	5% vom Gewinn vor Steuern
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Ergebnis vor Steuern, da dies aus unserer Sicht diejenige Grösse ist, an der die Erfolge des Konzerns üblicherweise gemessen werden. Zudem stellt das Ergebnis vor Steuern eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 500'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

### **Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## Bewertung der latenten Steueraktiven

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt	Unser Prüfungsvorgehen
<p>Wir verweisen auf Erläuterung 1 Seite 63 (Rechnungslegungsgrundsätze Ertragssteuern) sowie auf Erläuterung 22 (Latente Ertragssteueraktiven/-Rückstellungen) im Anhang zur Konzernrechnung.</p> <p>Per 31. Dezember 2017 betragen die latenten Steueraktiven CHF 48.8 Mio. Davon stammten CHF 25.3 Mio. aus steuerlichen Verlustvorträgen und CHF 23.5 Mio. aus anderen zeitlich befristeten Differenzen zwischen Steuer- und Konzernwerten. Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen sowie auf anderen zeitlich befristeten Differenzen dürfen gemäss Swiss GAAP FER 11 nur dann bilanziert werden, wenn wahrscheinlich ist, dass sie in Zukunft durch genügend steuerliche Gewinne realisiert werden können.</p> <p>Wir sahen die Aktivierungsfähigkeit und Bewertung der latenten Steueraktiven als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt an, da deren Realisierung von der künftigen wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung einzelner Konzerngesellschaften abhängt. Diese Beurteilung ist mit einem erheblichen Ermessensspielraum verbunden.</p>	<p>Wir haben für alle Konzerngesellschaften, die bedeutende latenten Steueraktiven ausweisen, folgende Prüfungen durchgeführt:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wir besprachen mit der Geschäftsführung die Aktivierungsfähigkeit und Werthaltigkeit einzelner latenter Steueraktiven im Sinne von Swiss GAAP FER und steuerrechtlichen Vorschriften.</li><li>• Auf der Basis von aktuellen und zukünftig erwarteten steuerlichen Ergebnissen haben wir beurteilt, ob die Aktivierungen der latenten Steuerguthaben gerechtfertigt und in der angesetzten Höhe werthaltig sind. Dabei haben wir geprüft, ob die erwarteten künftigen Ergebnisse durch die aktuellste, vom Verwaltungsrat genehmigte strategische Planung unter Berücksichtigung der Reorganisationsmassnahmen gestützt werden.</li><li>• Wir plausibilisierten die Planzahlen mit unseren Erfahrungswerten unter Berücksichtigung der geplanten Massnahmen und deren Auswirkungen. Um die Angemessenheit der letztjährigen Annahmen zu beurteilen, verglichen wir die Vorjahresprognosen mit den effektiv erzielten Ergebnissen im Berichtsjahr.</li><li>• Im Weiteren haben wir die korrekte Berechnung der latenten Steueraktiven unter Berücksichtigung der anwendbaren Steuersätze und einer teilweise zeitlich limitierten Verrechenbarkeit von steuerlichen Verlustvorträgen geprüft.</li></ul> <p>Die uns im Rahmen unserer Prüfung von der Geschäftsführung vorgelegten Informationen und verwendeten Annahmen stützen die Bilanzierung der latenten Steueraktiven zum Bilanzstichtag.</p>



### Bewertung der Vorräte im Bereich Technical Components

<i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i>	<i>Unser Prüfungsvorgehen</i>
<p><i>Wir verweisen auf Erläuterung 1 Seite 63 (Rechnungslegungsgrundsätze - Vorräte) sowie auf Erläuterung 12 (Vorräte) im Anhang zur Konzernrechnung.</i></p> <p>Die Beurteilung der Bewertung der Vorräte im Bereich Technical Components haben wir aus zwei Gründen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt angesehen:</p> <p>Die Vorräte stellen mit einem Betrag von CHF 215.8 Mio. insgesamt einen wesentlichen Teil der Aktiven der Dätwyler Gruppe dar. Von diesen Vorräten entfallen CHF 108.3 Mio. auf den Bereich Technical Components.</p> <p>Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten oder tieferen Nettoveräußerungswerten bewertet (Niederstwertprinzip). Die Wertberichtigungen für Vorräte umfassen vor allem Wertminderungen aus der Anwendung dieses Niederstwertprinzips. Sie sind auch notwendig für inkurante Vorräte und Überbestände.</p> <p>Das Geschäftsmodell des Bereichs Technical Components zielt darauf ab, den Kunden eine breite Palette von Produkten unter Einhaltung einer hohen Lieferbereitschaft anzubieten. Daraus können sich Risiken aufgrund von Überbeständen oder technisch veralteten Produkten ergeben. Dem Bedarf und der Höhe einer Wertberichtigung auf den Vorräten zur Abdeckung dieser Risiken kommen demnach eine besondere Bedeutung zu. Die Ermittlung dieser Wertberichtigung basiert auf den Vorratsbeständen, dem erwarteten Verkaufsvolumen sowie einer Einschätzung betreffend die technische Aktualität der einzelnen Produkte. Die Berechnung der Wertberichtigungen beinhaltet einen erheblichen Ermessensspielraum.</p>	<p>Wir beurteilten die Methode zur Ermittlung der Wertberichtigungen der Vorräte des Konzernbereichs Technical Components gemäss den Rechnungslegungsgrundsätzen in Erläuterung 1 des Anhangs zur Konzernrechnung sowie deren stetige Anwendung.</p> <p>In Bezug auf die Ermittlung der Wertberichtigungen prüften wir zudem:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Ausgestaltung der internen Kontrollen im Zusammenhang mit der Bestandsführung, der Bewertung der Vorratsbestände sowie der Bestimmung der Wertberichtigung,</li> <li>• die Angemessenheit der durch die Geschäftsführung verwendeten Annahmen bei der Berechnung der Wertberichtigungen,</li> <li>• stichprobenweise, ob die zur Berechnung der Wertberichtigungen verwendeten Grundlagen, insbesondere der Vorratsbestand, der Inventarwert, das Alter und die Verkaufsinformationen je Produkt richtig aus dem ERP-System hervorgehen, und</li> <li>• bei ausgewählten Produkten die rechnerische Richtigkeit der Wertberichtigungen.</li> </ul> <p>Die von uns erlangten Prüfungsnachweise zu den Vorräten im Bereich Technical Components bestätigen die von der Dätwyler Gruppe getroffenen Entscheide und durchgeführten Berechnungen im Rahmen der Ermittlung der Wertberichtigungen auf den Vorräten.</p>

### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungs-



grundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

**Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

**Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

René Rausenberger  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Josef Stadelmann  
Revisionsexperte

Zürich, 2. Februar 2018

# Dätwyler Holding AG

Erfolgsrechnung	95
Bilanz	96
Anhang zur Jahresrechnung	97
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	102
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	103

## Erfolgsrechnung

in CHF	Anhang	2017	2016
Beteiligungsertrag	2.1	52'000'000	124'670'127
Veräusserungsgewinn eigene Aktien	2.2	–	73'810'929
Ertrag aus Markenrechten	2.3	–	6'104'000
Übriger Ertrag		3'653	28'210
Personalaufwand		–2'380'418	–2'681'146
Übriger betrieblicher Aufwand	2.4	–2'786'974	–6'749'217
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>		<b>46'836'261</b>	<b>195'182'903</b>
Finanzertrag	2.5	9'539'231	9'339'557
Finanzaufwand	2.6	–1'795'214	–5'481'490
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>54'580'278</b>	<b>149'040'970</b>
Direkte Steuern		–267'736	–2'677'742
<b>Jahresgewinn</b>		<b>54'312'542</b>	<b>146'363'228</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Jahresrechnung.

## Bilanz

### Aktiven

in CHF	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Flüssige Mittel		65'147'763	102'139
Übrige kurzfristige Forderungen		45'809	651'367
Gegenüber Dritten		45'809	131'367
Gegenüber Konzerngesellschaften		–	520'000
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>65'193'572</b>	<b>753'506</b>
Finanzanlagen: Langfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	2.7	958'785'653	1'008'505'026
Beteiligungen	2.8	145'965'148	145'965'148
Immaterielle Anlagen: Markenrechte	2.3	1	1
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1'104'750'802</b>	<b>1'154'470'175</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'169'944'374</b>	<b>1'155'223'681</b>

### Passiven

in CHF	Anhang	31.12.2017	31.12.2016
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		249'038	35'681
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		1'163'564	3'568'770
Verzinsliche Verbindlichkeiten: Obligationenanleihe	2.9	150'000'000	–
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>151'412'602</b>	<b>3'604'451</b>
Verzinsliche Verbindlichkeiten: Obligationenanleihe	2.9	–	150'000'000
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>–</b>	<b>150'000'000</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>151'412'602</b>	<b>153'604'451</b>
Aktienkapital	2.10	850'000	850'000
Gesetzliche Kapitalreserve		83'000'000	83'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		4'000'000	4'000'000
Freiwillige Gewinnreserven	2.12	305'263'318	305'263'318
Bilanzgewinn		625'418'454	608'505'912
Gewinnvortrag		571'105'912	462'142'684
Jahresgewinn		54'312'542	146'363'228
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1'018'531'772</b>	<b>1'001'619'230</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1'169'944'374</b>	<b>1'155'223'681</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Jahresrechnung.

# Anhang zur Jahresrechnung

## 1 / BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (OR 957 ff.) erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

### Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Finanzanlagen sind zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Die Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

### Bewertung der Verbindlichkeiten/Obligationenanleihe

Die Verbindlichkeiten inkl. Obligationenanleihe werden zum Nominalwert bilanziert.

## 2 / ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Dätwyler Holding AG hat ihren Sitz in Altdorf.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.

### 2.1 / BETEILIGUNGSERTRAG

Der Beteiligungsertrag beinhaltet die Gewinnausschüttungen einzelner Tochtergesellschaften.

### 2.2 / VERÄUSSERUNGSGEWINN EIGENE AKTIEN

Im Vorjahr 2016 wurden 528'342 eigene Aktien von der Alvest AG erworben, welche anschliessend an die Pema Holding AG zum aktuellen Börsenkurs bzw. an der Börse veräussert wurden, vgl. dazu Erläuterung 2.11.

### 2.3 / ERTRAG AUS MARKENRECHTEN

Das Recht zur Nutzung der Marke Dätwyler wird den Tochter- und Schwestergesellschaften in Rechnung gestellt. 2017 sowie bis Mitte 2016 wurden diese Erträge an die mit der Markenpflege betraute Alvest AG überwiesen.

### 2.4 / ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

Diese Position enthält die allgemeinen Geschäftskosten der Dätwyler Holding AG. Die Dätwyler Holding AG ist befreit von operativen Kosten, die vollständig der Alvest AG und von dieser wiederum den Tochtergesellschaften belastet werden. Die sogenannten Stewardship Costs (Verwaltungskosten der Dätwyler Holding AG) werden der Dätwyler Holding AG belastet. Im Vorjahr 2016 beinhaltete diese Position Einmalkosten von CHF 3.9 Mio im Zusammenhang mit der beabsichtigten Akquisition von Premier Farnell.

### 2.5 / FINANZERTRAG

Der Finanzertrag ist vorwiegend aus verzinslichen Guthaben von Konzerngesellschaften.

### 2.6 / FINANZAUFWAND

Der Finanzaufwand beinhaltet Zinsaufwendungen für Obligationenzinsen sowie Kommissionen und Bankspesen. Im Vorjahr 2016 beinhaltete diese Position einmalige Absicherungs- und Finanzierungskosten im Zusammenhang mit der beabsichtigten Akquisition von Premier Farnell von CHF 44.1 Mio. sowie einen Forderungsverzicht von CHF 9.5 Mio.

## 2.7 / LANGFRISTIGE FORDERUNGEN AN KONZERNGESELLSCHAFTEN

Es handelt sich um in Schweizer Franken gewährte langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften. Die Veränderung zum Vorjahr ergibt sich grösstenteils aus Dividenden- und Zinszahlungen von Konzerngesellschaften. Per Ende 2017 wurde ein Rangrücktritt von CHF 120.0 Mio. gewährt. Aufgrund einer aktuellen Bewertung der entsprechenden Beteiligung ist keine Wertberichtigung notwendig.

## 2.8 / BETEILIGUNGEN

Die direkten und indirekten Beteiligungen der Dätwyler Holding AG sind in Erläuterung 34 im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt.

## 2.9 / OBLIGATIONENANLEIHE

Mit Liberierung vom 7. Dezember 2012 wurde eine festverzinsliche Obligationenanleihe über CHF 150 Mio. mit einem Emissionspreis von 100.50% begeben. Die Anleihe wird mit 1.125% verzinst und läuft über 5½ Jahre (bis 7. Juni 2018).

## 2.10 / AKTIENKAPITAL

in CHF	31.12.2017	31.12.2016
22'000'000 Namenaktien à CHF 0.01 nom.	220'000	220'000
12'600'000 Inhaberaktien à CHF 0.05 nom.	630'000	630'000
<b>Aktienkapital</b>	<b>850'000</b>	<b>850'000</b>

Die Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG sind an der Schweizer Börse kotiert. An der Generalversammlung berechtigt jede Namen- und jede Inhaberaktie, unabhängig vom Nennwert, zu einer Stimme, mit Ausnahme der eigenen Inhaberaktien. Gemäss Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 10. August 2016 zur Schaffung eines genehmigten Aktienkapitals kann der Verwaltungsrat das Aktienkapital der Gesellschaft jederzeit bis zum 9. August 2018 um maximal CHF 84'999.94 durch Ausgabe von höchstens 2'199'999 voll zu liberierenden Namenaktien (Stimmrechtsaktien) mit einem Nennwert von je CHF 0.01 sowie höchstens 1'259'999 voll zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 0.05 erhöhen. Im Berichtsjahr wurden keine neuen Aktien ausgegeben.

Sämtliche 22'000'000 Namenaktien sowie 5'121'232 von insgesamt 12'600'000 Inhaberaktien sind im Besitz der Pema Holding AG, Altdorf; ihr Kapitalanteil beträgt somit 56.01% und der Stimmrechtsanteil 78.39%.

Dem Verwaltungsrat sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte erreicht.

## 2.11 / MITARBEITERBETEILIGUNGSPROGRAMM / EIGENE AKTIEN

Gesamthaft wurden im Berichtsjahr 19'750 Inhaberaktien durch die Alvest AG zu aktuellen Börsenkursen von durchschnittlich CHF 161.12 erworben und dann im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms für Mitarbeitende des Konzerns verwendet. An die Verwaltungsräte wurden 9'600 Inhaberaktien im Gesamtwert von CHF 1'591'680 und der Konzernleitung insgesamt 8'500 Inhaberaktien im Gesamtwert von CHF 1'409'300 zugeteilt (vgl. Vergütungsbericht). An übrige Mitarbeitende wurden 1'650 Inhaberaktien im Gesamtwert von CHF 273'570 (Vorjahr 2'100 Inhaberaktien im Gesamtwert von CHF 311'010) zugeteilt.

Im Vorjahr 2016 waren sämtliche verbleibenden 528'342 eigenen Aktien von der Alvest AG zum Nominalwert erworben worden, und anschliessend wurden davon 307'092 eigene Aktien an die Pema Holding AG zum aktuellen Börsenkurs von durchschnittlich CHF 139.99 verkauft und die verbleibenden 221'250 eigenen Aktien an der Börse zu einem durchschnittlichen Kurs von CHF 139.42 veräussert. Per Ende 2017 und 2016 wurden keine eigenen Aktien gehalten.

## **2.12 / FREIWILLIGE GEWINNRESERVEN**

Die freiwilligen Gewinnreserven stellen eine freie, zur Verfügung der Generalversammlung stehende Reserve dar. Aufgrund von OR Art. 659a Abs. 2 und Art. 671a hat die Gesellschaft auf die eigenen Aktien, welche in einer Tochtergesellschaft gehalten werden, einen dem Anschaffungswert entsprechenden Betrag gesondert als Reserve auszuweisen. Der Verwaltungsrat bildet diese Reserve durch Überträge aus der und in die freiwillige Reserve.

## **2.13 / BÜRGSCHAFTEN, GARANTIEVERPFLICHTUNGEN UND PFANDBESTELLUNGEN ZUGUNSTEN DRITTER**

Es wurden unter solidarischer Haftung verschiedenen Konzerngesellschaften Kredite in der Höhe von CHF 136.3 Mio. (Vorjahr CHF 150.2 Mio.) gewährt, davon sind CHF 13.9 Mio. (Vorjahr CHF 32.1 Mio.) für Bankkredite und offene Devisentermingeschäfte benutzt. Darüber hinaus hat die Dätwyler Holding AG eine Garantie über CHF 7.3 Mio. für zukünftige Mietverpflichtungen bis Ende 2027 zugunsten einer Tochtergesellschaft abgegeben.

## **2.14 / SOLIDARHAFTUNG**

Die Gesellschaft ist seit 1. Januar 2009 Mitglied der Mehrwertsteuergruppe unter der Nummer CHE-116.346.605 MWST; Gruppenträgerin ist die Alvest AG, Altdorf. Die Gesellschaft haftet für den Zeitraum ihrer Zugehörigkeit zu dieser Gruppe solidarisch gemäss Art. 15 Abs. 1 lit c MwStG.

## **2.15 / EVENTUALVERBINDLICHKEITEN**

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit entstehen Risiken unter anderem im Zusammenhang mit Rechtsfällen und offenen sowie strittigen Steuereinschätzungen, welche zu möglichen Verpflichtungen (Eventualverbindlichkeiten) führen können. Die meisten aktuellen Fälle sind betragsmässig unwesentlich. Der im Vorjahr offengelegte Fall in Höhe von CHF 10 Mio. wurde 2017 abgeschlossen. Falls der Ausgang solcher Fälle unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar oder ein Mittelabfluss unwahrscheinlich ist, werden keine Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang abschätzbar bzw. ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, werden Rückstellungen gebildet.

## **2.16 / DARLEHEN UND KREDITE**

Es wurden keine Darlehen und/oder Kredite an einzelne gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) gewährt. Ebenso wenig wurden nicht marktübliche Darlehen und/oder Kredite gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern der vorgenannten Organe und ihnen nahestehenden Personen gewährt.

## **2.17 / AKTIENANTEILE VERWALTUNGSRAT UND KONZERNLEITUNG**

Per 31. Dezember 2017 hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung und ihnen nahestehende Personen die folgende Anzahl an Beteiligungspapieren an der Gesellschaft:

### Aktienanteile Verwaltungsrat 2017

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2018	2019	2020	2021	2022
Hälg, Paul J.	Präsident	29'915	0.086460	3'300	3'300	3'300	3'300	2'400
Fässler, Hanspeter	Vizepräsident	12'964	0.037468	1'100	1'100	1'100	1'100	1'700
Fedier, Jürg	Mitglied	3'300	0.009538	0	0	1'100	1'100	1'100
Huber, Gabi	Mitglied	5'669	0.016384	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Odermatt, Ernst	Mitglied	12'364	0.035734	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Ulmer, Hanno	Mitglied	3'300	0.009538	0	0	1'100	1'100	1'100
Zhang, Zhiqiang	Mitglied	2'200	0.006358	0	0	0	1'100	1'100

*Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.*  
*Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%*

### Aktienanteile Konzernleitung 2017

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2018	2019	2020	2021	2022
Lambrecht, Dirk	CEO	10'000	0.028902	1'500	1'500	1'500	1'500	4'000
Welte, Reto	CFO	7'100	0.020520	1'100	1'500	1'500	1'500	1'500
Harrison, Neil	Konzernbereichsleiter	4'500	0.013006	0	0	1'500	1'500	1'500
Maschke, Torsten	Konzernbereichsleiter	1'500	0.004335	0	0	0	0	1'500

*Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.*  
*Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%*

### Aktienanteile Verwaltungsrat 2016

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2017	2018	2019	2020	2021
Graf, Ulrich	Präsident	25'134	0.072642	2'400	2'400	2'400	2'400	2'400
Rüegg, Hans R.	Vizepräsident	14'706	0.042503	1'700	1'700	1'700	1'700	1'700
Fässler, Hanspeter	Mitglied	11'264	0.032555	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Fedier, Jürg	Mitglied	2'200	0.006358	0	0	0	1'100	1'100
Huber, Gabi	Mitglied	4'569	0.013205	0	1'100	1'100	1'100	1'100
Lienhard, Ernst	Mitglied	11'264	0.032555	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Odermatt, Ernst	Mitglied	11'264	0.032555	1'100	1'100	1'100	1'100	1'100
Ulmer, Hanno	Mitglied	2'200	0.006358	0	0	0	1'100	1'100
Zhang, Zhiqiang	Mitglied	1'100	0.003179	0	0	0	0	1'100

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.

Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

### Aktienanteile Konzernleitung 2016

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2017	2018	2019	2020	2021
Hälg, Paul J.	CEO	32'453	0.093795	3'300	3'300	3'300	3'300	3'300
Welte, Reto	CFO	6'700	0.019364	1'100	1'100	1'500	1'500	1'500
Lambrecht, Dirk	COO	6'753	0.019517	700	1'500	1'500	1'500	1'500
Harrison, Neil	Konzernbereichsleiter	3'000	0.008671	0	0	0	1'500	1'500
Maschke, Torsten	Konzernbereichsleiter	–	–	0	0	0	0	0

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.

Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

## 2.18 / WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Keine.

## Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

### Fortschreibung des Bilanzgewinnes

<u>in CHF</u>	<b>2017</b>	2016
Gewinnvortrag	571'105'912	462'142'684
Jahresgewinn	54'312'542	146'363'228
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>625'418'454</b>	<b>608'505'912</b>

### Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes

<u>in CHF</u>	<b>2017</b>	2016
	Antrag des Verwaltungsrats	Beschluss der Generalversammlung
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>625'418'454</b>	<b>608'505'912</b>
Ausschüttung einer Bardividende:		
Namenaktien: CHF 0.60 (Vorjahr: CHF 0.44)	-51'000'000	-37'400'000
Inhaberaktien: CHF 3.00 (Vorjahr: CHF 2.20)	-13'200'000	-9'680'000
	-37'800'000	-27'720'000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>574'418'454</b>	<b>571'105'912</b>

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



## **Bericht der Revisionsstelle** **an die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG** **Altdorf**

### **Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung**

#### **Prüfungsurteil**

Wir haben die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 95 bis 101) zum 31. Dezember 2017 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### **Unser Prüfungsansatz**

##### **Überblick**



Gesamtwesentlichkeit: CHF 5'800'000

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit von Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften im Bereich Technical Components

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



### **Umfang der Prüfung**

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

### **Wesentlichkeit**

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

<i>Gesamtwesentlichkeit</i>	CHF 5'800'000
<i>Herleitung</i>	0.5% der Bilanzsumme
<i>Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit</i>	Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir die Bilanzsumme, da die Gesellschaft hauptsächlich Beteiligungen hält und Darlehen an Konzerngesellschaften gewährt.

Wir haben mit dem Audit Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 500'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

### **Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## Werthaltigkeit von Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften im Bereich Technical Components

<i>Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt</i>	<i>Unser Prüfungsverfahren</i>
<p><i>Wir verweisen auf Seite 97 und 98 (Bewertungsgrundsätze) im Anhang zur Jahresrechnung.</i></p> <p>Die Beteiligungen (CHF 30 Millionen) und Darlehen (CHF 425 Millionen) an Konzerngesellschaften im Bereich Technical Components sind für die Bilanz der Gesellschaft von hoher Bedeutung.</p> <p>Die Werthaltigkeit dieser Positionen ist abhängig von der wirtschaftlichen Substanz und den zukünftigen Ergebnissen bzw. Geldflüssen der direkten und indirekten Beteiligungen dieses Konzernbereichs. Bei der Festlegung der Annahmen der zukünftigen Ergebnisse und Geldflüsse verfügen der Verwaltungsrat und Geschäftsführung über wesentliche Ermessensspielräume.</p> <p>Die Beteiligungen und Darlehen werden gemäss den Vorgaben über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung einzeln zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet.</p> <p>Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften im Bereich Technical Components erfolgt auf Basis eines Vergleichs der Buchwerte mit dem Wert des anteiligen Eigenkapitals. Die Höhe des wirtschaftlichen Eigenkapitals basiert auf den Substanzwerten der Konzerngesellschaften und auf den erwarteten zukünftigen Ergebnissen bzw. Geldflüssen. Die Beurteilungen erfolgen separat für die Bereiche Nedis, Distrelec und Reichelt.</p> <p>Bei der Prognostizierung von zukünftigen Ergebnissen befolgen die Konzerngesellschaften einen vom Verwaltungsrat definierten Budgetierungsprozess. Die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat überwachen diesen Prozess und hinterfragen die verwendeten Annahmen.</p>	<p>Wir konzentrierten unsere Prüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen an Konzerngesellschaften des Bereiches Technical Components auf folgende Felder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir prüften, ob die Ergebnisse bzw. Geldflüsse, welche den Bewertungen zugrunde gelegt wurden, auf dem vom Verwaltungsrat genehmigten Budget für das Folgejahr und der strategischen Planung für die fortfolgenden Jahre basierten.</li> <li>• Wir plausibilisierten die Businesspläne mit unseren Erfahrungswerten unter Berücksichtigung der geplanten Massnahmen und deren Auswirkungen. Um die Angemessenheit der letztjährigen Annahmen zu beurteilen, verglichen wir die Vorjahresprognosen mit den effektiv erzielten Ergebnissen im Berichtsjahr.</li> <li>• Wir verglichen die verwendeten Kapitalisierungssätze mit den Kapitalkostensätzen der Bereiche Nedis, Distrelec und Reichelt.</li> <li>• Wir prüften die mathematische und technische Korrektheit der Bewertungen.</li> </ul> <p>Wir erachten das Bewertungsverfahren als eine angemessene und ausreichende Grundlage für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen und Darlehen im Bereich Technical Components. Unsere Prüfungsergebnisse stützen die verwendeten Annahmen des Verwaltungsrates und der Geschäftsführung.</p>

### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der



Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

**Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

**Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

René Rausenberger  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Josef Stadelmann  
Revisionsexperte

Zürich, 2. Februar 2018



## **Informationen für Investoren**

5-Jahres-Übersicht	109
Aktienangaben	110
Aktienkursentwicklung, Dividendenausschüttung	111
Praktische Hinweise	112

## 5-Jahres-Übersicht

### Dätwyler Gruppe

in Mio. CHF	2017	2016	2015	2014	2013
<b>Nettoumsatz</b>	1'291.4	1'215.8	1'165.2	1'251.9	1'382.0
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	6.2	4.3	-6.9	-9.4	-2.3
<b>EBITDA</b>	219.8	204.3	179.4	185.8	194.4
<b>Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen</b>	57.2	58.2	53.3	53.6	58.4
in % des Nettoumsatzes	4.4	4.8	4.6	4.3	4.2
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-1.7	9.2	-0.6	-8.2	12.1
<b>Betriebsgewinn (EBIT)</b>	162.6	146.1	126.1	132.3	136.0
in % des Nettoumsatzes	12.6	12.0	10.8	10.6	9.8
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	11.3	15.9	-4.7	-2.7	-9.9
<b>Nettoergebnis</b>	123.7	57.6	82.2	97.9	120.2
in % des Nettoumsatzes	9.6	4.7	7.1	7.8	8.7
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	114.8	-29.9	-16.0	-18.6	-5.7
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto</b>	112.7	90.7	172.5	110.8	166.3
in % des Nettoumsatzes	8.7	7.5	14.8	8.9	12.0
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	24.3	-47.4	55.7	-33.4	33.7
<b>Free Cash Flow (Basis: Geldflussrechnung)</b>	2.7	39.4	126.9	180.7	-39.6
<b>Anlagevermögen</b>	565.9	496.3	453.4	459.7	429.2
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	14.0	9.5	-1.4	7.1	-3.7
<b>Umlaufvermögen</b>	733.7	720.8	675.7	700.1	693.9
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	1.8	6.7	-3.5	0.9	9.6
<b>Bilanzsumme</b>	1'299.6	1'217.1	1'129.1	1'159.8	1'123.1
<b>Eigenkapital</b>	898.5	805.5	726.1	753.2	660.8
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	11.5	10.9	-3.6	14.0	19.9
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	69.1	66.2	64.3	64.9	58.8
<b>Fremdkapital</b>	401.1	411.6	403.0	406.6	462.3
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-2.6	2.1	-0.9	-12.0	-12.5
Davon kurzfristiges Fremdkapital	362.2	208.5	196.3	206.0	259.8
Davon langfristiges Fremdkapital	38.9	203.1	206.7	200.6	202.5
<b>Investitionen</b>	117.9	87.4	64.5	81.6	57.9
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	34.9	35.5	-21.0	40.9	-28.0
<b>Personalaufwand</b>	335.1	311.9	296.6	329.5	367.6
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	7.4	5.2	-10.0	-10.4	2.5
<b>Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)</b>	7'614	7'312	7'013	6'760	7'047
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	4.1	4.3	3.7	-4.1	2.0

### Dätwyler Holding AG

in Mio. CHF	2017	2016	2015	2014	2013
Finanz- und Beteiligungsertrag	61.5	207.8	79.7	91.3	70.0
Jahresgewinn	54.3	146.4	72.8	102.9	64.7
Eigenkapital	1'018.5	1'001.6	891.4	961.6	903.3
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	87.1	86.7	85.5	86.3	85.6
Aktienkapital	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Ausschüttung	51.0 <sup>1</sup>	37.4	36.2	142.9	44.6

<sup>1</sup> Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

## Aktienangaben

	Währung	2017	2016	2015	2014	2013
<b>Aktienkapital</b>						
	in Mio. CHF	0.85	0.85	0.85	0.85	0.85
davon dividendenberechtigt	in Mio. CHF	0.85	0.85	0.82	0.80	0.80
<b>Anzahl Titel</b>						
Inhaberaktien CHF 0.05 nom.		12'600'000	12'600'000	12'600'000	12'600'000	12'600'000
Vorratsaktien		–	–	550'042	1'047'673	1'066'423
Inhaberaktien im Umlauf		12'600'000	12'600'000	12'049'958	11'552'327	11'533'577
Namenaktien CHF 0.01 nom.		22'000'000	22'000'000	22'000'000	22'000'000	22'000'000
<b>Börsenkurse SIX (Extremwerte)</b>						
Inhaberaktie höchst	CHF	189.60	153.00	148.70	147.20	125.00
Inhaberaktie tiefst	CHF	138.80	111.00	102.00	111.00	86.35
<b>Handelsvolumen</b>						
Anzahl Titel		4'009'272	3'385'022	3'559'931	4'058'475	3'613'451
Wert	in Mio. CHF	634	463	454	525	386
<b>Bruttodividende</b>						
Inhaberaktie	CHF	3.00 <sup>1</sup>	2.20	2.20	8.96	2.80
Namenaktie	CHF	0.60 <sup>1</sup>	0.44	0.44	1.79	0.56
<b>Nettoergebnis je Aktie</b>						
Inhaberaktie	CHF	7.28	3.47	5.04	6.14	7.60
Namenaktie	CHF	1.46	0.69	1.01	1.23	1.52
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto je Aktie</b>						
Inhaberaktie	CHF	6.63	5.46	10.59	6.95	10.51
Namenaktie	CHF	1.33	1.09	2.12	1.39	2.10
<b>Price-Earnings-Ratio (Mittel)</b>		21.7	39.4	25.3	21.1	14.1
<b>Eigenkapital je Aktie</b>						
Inhaberaktie	CHF	53	47	44	47	41
Namenaktie	CHF	11	9	9	9	8
<b>Börsenkapitalisierung</b>						
zu Jahresdurchschnittskursen	in Mio. CHF	2'688	2'273	2'078	2'062	1'690
in % Eigenkapital		299	282	286	274	256
am 31. Dezember	in Mio. CHF	3'203	2'353	2'359	2'037	1'974
in % Eigenkapital		356	292	325	270	299

Die Statuten der Dätwyler Holding AG enthalten keine Bestimmungen zum Opting-out oder Opting-up gemäss Schweizer Börsengesetz.

<sup>1</sup> Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

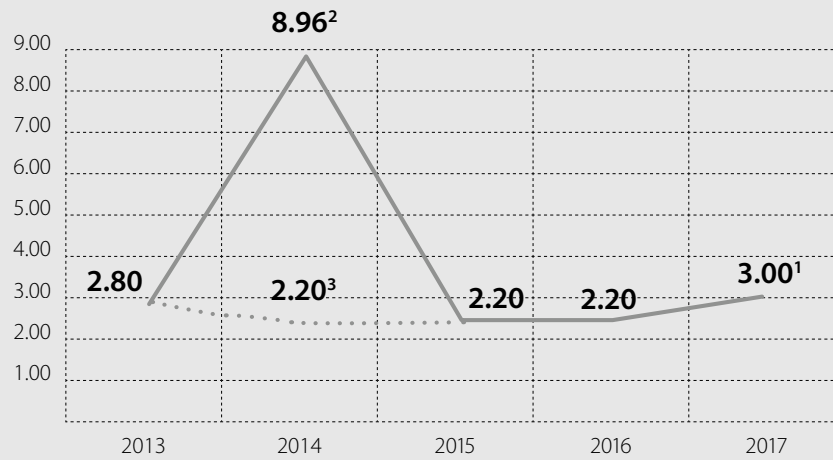
## Aktienkursentwicklung



## Dividendenausschüttung

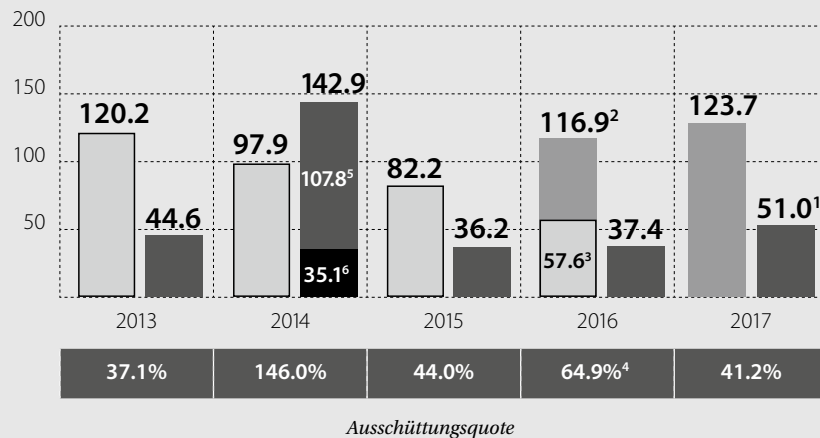
### Dividende je Aktie in CHF

- Dividende je Aktie in CHF
- 1 Antrag an die Generalversammlung.
- 2 Jubiläumsdividende (Aktiendividende plus Bardividende).
- 3 Bardividende Geschäftsjahr 2014.



### Dividende in Mio. CHF

- Nettoergebnis in Mio. CHF
- Dividende in Mio. CHF
- 1 Antrag an die Generalversammlung.
- 2 Bereinigtes Nettoergebnis 2016.
- 3 Ausgewiesenes Nettoergebnis 2016.
- 4 Entspricht 32.0% des bereinigten Nettoergebnisses.
- 5 Aktiendividende zum 100-Jahr-Jubiläum.
- 6 Bardividende Geschäftsjahr 2014.



## Praktische Hinweise

### Dauer des Geschäftsjahres

Dätwyler Konzern: 1. Januar bis 31. Dezember

Dätwyler Holding AG: 1. Januar bis 31. Dezember

### Gründungsjahr

Dätwyler AG: 1915

Dätwyler Holding AG: 1958

seit 1986 Publikumsgesellschaft

### Börsenhandel

Inhaberaktien an der Schweizer Börse (SIX)

### Tickersymbole

Titel	Valoren-Nr.	Investdata	ISIN	Common Code	Reuters
Dätwyler Inhaber	3 048 677	DAE	CH003 048677 0	XS030821700	DAEZ
Dätwyler Anleihe	20 029 554	DAE12	CH020 029554 8	085652214	DAE

### Steuerkurs der Eidg. Steuerverwaltung per 31. Dezember 2017

Inhaberaktie: CHF 188.40

1.125%-Anleihe 2012-2018: 100.51%

### Wichtige Termine

#### 2018

Generalversammlung: 6. März 2018

Halbjahresbericht: 10. August 2018

#### 2019

Bilanz-Medienkonferenz und Analysten-Orientierung: 8. Februar 2019

Generalversammlung: 12. März 2019

Halbjahresbericht: 13. August 2019

Generalversammlung jeweils um 17.00 Uhr in Altdorf, theater(uri), Tellspielhaus

### Medienstelle / Investor Relations

T +41 41 875 19 00

F +41 41 875 12 28

info@datwyler.com

www.datwyler.com

Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und kann von der Website [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) heruntergeladen werden.

# DÄTWYLER GRUPPE

Stand 6. Februar 2018

## Sealing Solutions

### Europa

#### **Dätwyler Pharma Packaging Belgium NV**

Industrieterrein Kolmen 1519  
3570 Alken  
Belgien  
T +32 11 59 0811  
F +32 11 31 4086  
sealing.be@datwyler.com  
www.datwyler.com

#### **Dätwyler Pharma Packaging Deutschland GmbH**

Tornadostrasse 4  
76307 Karlsbad-Ittersbach  
Deutschland  
T +49 7248 9230  
F +49 7248 923170  
sealing.de.kab@datwyler.com  
www.datwyler.com

#### **Dätwyler Pharma Packaging Italy s.r.l.**

Viale dell'Industria 7  
20010 Pregnana Milanese (MI)  
Italien  
T +39 02 939 651  
F +39 02 939 65233  
sealing.it@datwyler.com  
www.datwyler.com

#### **Dätwyler Pharma Packaging Italy s.r.l.**

Via Bernarde 11  
36040 Montegaldella (VI)  
Italien  
T +39 0444 736 501  
F +39 0444 737 221  
sealing.it@datwyler.com  
www.datwyler.com

#### **Dätwyler Schweiz AG**

Militärstrasse 7  
6467 Schattdorf  
Schweiz  
T +41 41 875 1123  
F +41 41 875 1546  
sealing.ch@datwyler.com  
www.datwyler.com

#### **Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH**

Eisenacher Landstrasse 70  
99880 Waltershausen  
Deutschland  
T +49 3622 6330  
F +49 3622 633471  
sealing.de.wal@datwyler.com  
www.datwyler.com

#### **Dätwyler Sealing Technologies CZ s.r.o.**

Polní 224  
50401 Nový Bydžov  
Tschechische Republik  
T +420 495 405 405  
F +420 495 405 404  
sealing.cz@datwyler.com  
www.datwyler.com

#### **Dätwyler Sealing Technologies**

##### **Ukraine JSC**

2, Nemanykhina Str.  
Malyn 11602  
Zhytomyr oblast  
Ukraine  
T +38 04133 32580  
F +38 04133 33008  
sealing.ua@datwyler.com  
www.datwyler.com

#### **Dätwyler Sealing Solutions Italy S.p.A.**

Via Castello, 14A  
24060 Viadanica (BG)  
Italien  
T +39 035 939911  
F +39 035 939999  
sealing.viadanica@datwyler.com  
www.datwyler.com

#### **Ott GmbH & Co. KG**

Maybachstrasse 3  
74389 Cleebronn  
Deutschland  
T +49 7135 9836-0  
F +49 7135 9836-22  
info@ott-otc.de  
www.ott-otc.de

**Asien****Datwyler Pharma Packaging  
India Pvt Ltd.**

Plot No 5, Khandala SEZ (Phase-I) MIDC  
Kesurdi, District – Satara, Maharashtra  
412801  
Indien  
T +91 9921282353  
sealing.in@datwyler.com  
www.datwyler.com

**Datwyler Sealing Technologies  
(Wuxi) Co., Ltd.**

Dong An Road  
Shuo Fang Industrial Park, New District  
Wuxi Jiangsu 214142  
P.R. China  
T +86 510 853 10500  
F +86 510 853 10822  
sealing.cn@datwyler.com  
www.datwyler.com

**Datwyler Sealing Technologies  
(Anhui) Co., Ltd.**

Economic & Technology  
Developing Zone  
Ningguo City, Anhui 242300  
P.R. China  
T + 86 563 2165800  
F + 86 563 2165808  
sealing.cn@datwyler.com  
www.datwyler.com

**Datwyler Korea Inc.**

26, Seongseoseo-ro 15-gil  
Dalseo-gu  
Daegu  
Korea 704-833  
T + 82 53 589 3220  
F + 82 53 588 0470  
sealing.kr@datwyler.com  
www.datwyler.com

**Nord- und Südamerika****Datwyler Pharma Packaging USA Inc.**

9012 Pennsauken Highway  
Pennsauken, NJ 08110  
USA  
T +1 856 663 2202  
F +1 856 663 2636  
sealing.us@datwyler.com  
www.datwyler.com

**Datwyler Sealing Solutions USA Inc.**

875 Center Drive  
Vandalia, OH 45377  
USA  
T +1 937-387-2777  
F +1 937-387-2767  
sales@columbiaerd.com  
www.columbiaerd.com

**Datwyler Sealing Technologies  
Mexico S.A. DE C.V.**

Ave Paseo de las Colinas 602  
Parque Industrial y de Negocios Las Colinas  
36270 Silao, Guanajuato  
Mexiko  
T +52 472 103 5000  
F +52 472 103 5009  
sealing.mx@datwyler.com  
www.datwyler.com

**Datwyler Sealing Solutions do Brasil**

R. Doutor Guilherme Bannitz, 126  
10º floor, Cj. 102 – Room 02  
04532-060 – Itam Bibi – São Paulo, SP  
Brasilien  
T +55 11 3842-2837  
sealing.br@datwyler.com  
www.datwyler.com

## Technical Components

### **Distrelec Group, Zweigniederlassung der Dätwyler Schweiz AG**

Grabenstrasse 6  
8606 Nänikon-Uster  
Schweiz  
T +41 44 944 9911  
F +41 44 944 9988  
info@distrelec.com  
www.distrelec.com

### **Distrelec Ltd.**

7th Floor  
2 St Peter's Square  
Manchester M3 2AA  
Grossbritannien  
info@distrelec.com  
www.distrelec.com

### **Distrelec GmbH**

Lise-Meitner-Strasse 4  
28359 Bremen  
Deutschland  
T +49 421 3654 200  
F +49 421 3654 236  
verkauf@distrelec.de  
www.distrelec.de

### **Elfa Distrelec AB**

Elektronikhöjden 14  
175 80 Järfälla  
Schweden  
T +46 8 580 94100  
F +46 8 580 94300  
info@elfa.se  
www.elfa.se

Alle Niederlassungen mit  
vollständigen Adressen:



<https://www.distrelec.com/global/>

### **Reichelt Elektronik GmbH & Co. KG**

Elektronikring 1  
26452 Sande  
Deutschland  
T +49 44 22 955333  
F +49 44 22 955111  
info@reichelt.de  
www.reichelt.de



<http://www.reichelt.de>

### **Nedis B.V.**

De Tweeling 28  
5215 MC, 's-Hertogenbosch  
Niederlande  
T +31 73 599 1055  
F +31 73 599 9699  
info@nedis.nl  
www.nedis.com

Alle Niederlassungen mit  
vollständigen Adressen:



<http://www.nedis.de/index.php?mc=15>

## Impressum

### Herausgeberin und Redaktion

Dätwyler Holding AG, Altdorf, Schweiz

### Gestaltung und Realisation

Hotz Brand Consultants und  
gateB, Steinhausen/Zug, Schweiz

### Bilder

S. 11–13: Fotosearch, iStock, Dätwyler Archiv  
S. 15–17: Fotosearch, iStock, Dätwyler Archiv  
S. 32 und 34: Dominic Büttner,  
Valentin Luthiger

### Druck

Gisler Druck AG, Altdorf  
Gedruckt auf elementarchlorfrei (ECF)  
gebleichtem Papier

© Dätwyler Holding AG 2018

## Haftungsausschluss

Dieser Geschäftsbericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese widerspiegeln die aktuelle Einschätzung des Konzerns bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse und sind daher bestimmten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Unvorhersehbare Ereignisse könnten zu einer Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen.

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist auch auf der Website [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) abrufbar. Verbindlich ist die deutsche Version.

Alle erwähnten Markennamen sind rechtlich geschützt.

**Dätwyler Holding AG**

Gotthardstrasse 31, 6460 Altdorf/Schweiz  
T +41 41 875 11 00, F +41 41 875 12 28  
info@datwyler.com, www.datwyler.com



Dieser Geschäftsbericht ist auch  
auf [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) verfügbar.